

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 333.

Dienstag den 29. November

1870.

Bundes-Kriegs-Anleihe betreffend.

Es wird daran erinnert, daß auf die diesfalligen Zusageheine, soweit solche noch nicht vollbezahlt sind, am 1. December d. J. eine weitere Ratenzahlung von 15 Thlr. einschließlich der Stückzinsen mit

15 Thlr. 9 Ngr. 3³/₄ Pf. p. Hundert

zu leisten ist.

Diesjenigen, welche hierbei gleichzeitig die letzte p. 28. December gefällige Rate berichtigen wollen, haben zusammen 23 Thlr. 14 Ngr. 3³/₄ Pf. pr. Hundert zu entrichten.

Leipzig, den 28. November 1870.

Königliche Lotterie-Darlehen-Casse.
Ludwig Müller.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 23. November a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Aus der Registrande theilte der Herr Vorsteher Dr. Georgi ein Rathsschreiben mit, nach welchem die Herstellung eines Wetterdachs am Hauptportale des neuen Krankenhauses einen Mehraufwand von 89 Thlr. 24 Ngr. gegen den Voranschlag erfordert.

Einstimmig sprach man die Nachverwilligung aus.

Eine soeben eingegangene Eingabe der Herren Adv. Schmidt und Genossen über die Landfleischhalle am Johannisplatz wurde an den Ausschuss zum Marktwesen verwiesen.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Geh. Rath Dr. Wunderlich als Vorsitzender des Ausschusses zum Rosenthal über

Conto 13b:

Unterhaltung der Promenaden im Rosenthal.
Bedürfnisse: 1792 Thlr. — Ngr. — Pf. Deckungsmittel: 60 Thlr. — Ngr. — Pf.

Der Ausschuss hatte gegen dieses Conto nichts zu erinnern gefunden und empfahl, dasselbe zu genehmigen, gleichzeitig aber beim Rathe zu erinnern, daß auf die diesseitige Zuschrift vom 20/22. April d. J., nach welcher dem Rathe zur Ermüdung anheimgegeben worden war, ob nicht die Herstellung eines Fußwegs vom Amelungsweg nach der Bürgergasse möglich, eine Antwort noch nicht eingegangen sei.

Einstimmig fanden die Ausschussanträge Annahme.

Conto des Lagerhofs.

Bedürfnisse: 32,561 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. Deckungsmittel: 31,457 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.
Zuschuß aus der Stadtcasse: 1104 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf.

Der Rath erhöht den Gehalt des Expedienten Michael von 400 auf 425 Thlr. und bewilligt demselben außerdem ein Pächtergeld von 25 Thlr., weil dessen Stellung mit nicht geringem Aufwand und Mühe verbunden sei, die Einnahmen des Lagerhofs sich aus einer Menge kleiner, sehr ins Einzelne gehender Beträge zusammensetzen und dadurch dem Genannten leicht Irrthümer unterlaufen könnten.

Der Ausschuss hatte nichts gegen dieses Conto zu erinnern gefunden und schlug dem Colleg vor, dasselbe zu genehmigen.

Herr Scharf bat um Auskunft, weswegen der Lagerhof dieses Jahr eines Zuschusses bedürfe. Er sei der Ueberzeugung, daß verschiedene Güter eine Erhöhung des Lagergeldes vertragen würden, um einen Zuschuß zu vermeiden. Es sei zu wünschen, daß der Lagerhof sich selbst trage, und er möchte daher erfahren, warum der Ausschuss nicht auf eine Steigerung der Einnahmen bedacht gewesen sei.

Der Herr Referent giebt Auskunft, daß das anscheinend jetzt erst eintretende Deficit durch die vom Rath und dem Colleg beschlossene veränderte Buchung zum Vorschein gekommen, aber früher schon vorhanden gewesen sei. Er spricht sich gegen Erhöhung der Lagermiete aus, weil die Stadt zur Förderung des Handels selbst keine Opfer bringen könne. Man müsse dabei namentlich auf andere Städte Rücksicht nehmen, und würden in anderen Städten nicht höhere Tariffätze in Anwendung gebracht.

Herr Scharf hält dagegen es nicht für ein gesundes Geschäft, wenn die Stadt für ein derartiges Geschäft einen Zuschuß gewähren müsse. Er beantrage deshalb, den Rath zu ersuchen, durch Erhöhung des Lagergeldes für die Artikel, welche eine Erhöhung vertragen, auf Beseitigung des städtischen Zuschusses bedacht zu sein.

Einstimmig fanden die Ausschussanträge und gegen 1 Stimme der Scharfsche Antrag Annahme.

Zur Rechnung des Lagerhofs für das Jahr 1869 — deren Justification der Ausschuss empfahl — bemerkte der Herr Vicevorsteher Director Näser, daß bei den hohen Einnahmen in den Jahren 1868 und 1869 es zu verwundern sei, weswegen der Rath nur 22,000 Thlr. für 1871 budgetirt habe.

Der Herr Referent hielt es für richtig, nicht zu hoch zu budgetiren,

wogegen der Herr Vicevorsteher Director Näser dieses Verfahren nicht billigte, da die Budgetaufstellungen nach den gegebenen Erträgnissen erfolgen müßten.

Herr Advocat Schmidt bezeichnete es im Hinblick auf den vorliegenden Gegenstand auch sehr wünschenswerth, wenn erst die Rechnung und dann das Budget vorgebracht würde.

Nach einer Bemerkung des Herrn Referenten wurde die Justification der Rechnung ausgesprochen.

Weiter berichtete Herr Nagel über den Beschluß des Rathes in Pos. A. II. der Lagerhofordnung die Worte „wegen Erlegung des Ausgangszolles oder“ in Wegfall zu bringen, weil diese Bestimmung in Art. 25 des Bundesgesetzes zuwiderläuft.

Der Ausschuss hatte vorgeschlagen, diese Abänderung zu genehmigen.

Auf eine Anfrage des Herrn Adv. Anschütz, ob das Wägelgeld bis jetzt erhoben sei, theilte der Herr Referent mit, daß dies nicht geschehen sei, weil diese Güter auf der fiscalischen Waage perwogen würden.

Bei dieser Sachlage wundert sich Herr Adv. Anschütz darüber, daß die betreffende Position überhaupt in der Lagerhofordnung Aufnahme gefunden habe.

Herr Referent konnte hierüber keine Auskunft geben.

Einstimmig fand der Rathsbeschluß Annahme.

Nunmehr referirte Namens des Schul- und Stiftungsausschusses Herr Adv. Dr. Erdmann über das Budget

der II. Bürgerschule für 1871.

Bedürfnisse: 21,308 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. Deckungsmittel: 6400 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zuschuß aus der Stadtcasse: 14,908 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf.

Der Ausschuss hatte das Conto zur Genehmigung empfohlen; die Frage der Lohnerhöhung des Aufwärters um 20 Thlr. war mit 4 gegen 4 Stimmen unentschieden geblieben.

Das Conto wurde einstimmig genehmigt und mit 26 gegen 23 Stimmen die Lohnerhöhung für den Schulaufwärter verwilligt.

III. Bürgerschule.

Bedürfnisse: 24,169 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. Deckungsmittel: 8535 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zuschuß aus der Stadtcasse: 15,634 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf.

Hierzu empfahl der Ausschuss,

- a. den Satz „Verfügungssumme für Hilfsunterricht“, als zu hoch, von 700 Thlr. auf 600 Thlr. zu ermäßigen; desgleichen
 - b. den Satz „Insgemein“ von 450 Thlr. auf 200 Thlr.; und
 - c. den Satz „Unterhaltung der Gebäude“ von 600 Thlr. auf 400 Thlr., dagegen
 - d. im Uebrigen Genehmigung des Contos zu empfehlen.
- Einstimmig wurden die Ausschusssanträge genehmigt, beziehentlich des Hilfsunterrichts gegen 1 Stimme.

V. Bürgerschule.

Bedürfnisse: Deckungsmittel:
17,872 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf. 5928 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zuschuß aus der Stadtcasse:
11,944 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Das Conto fand nach dem Vorschlage des Ausschusses einstimmig Genehmigung, ebenso das

der Realschule.

Bedürfnisse: Deckungsmittel:
23,369 Thlr. 16 Ngr. — Pf. 16,900 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zuschuß aus der Stadtcasse:
6469 Thlr. 16 Ngr.

Bei letzterer wurde die vom Rath beschlossene Erhöhung des Aufwärtersgehalts gegen 1 Stimme abgelehnt.

Nicolaischule.

Bedürfnisse: Deckungsmittel:
20,475 Thlr. 21 Ngr. — Pf. 8882 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf.
Zuschuß aus der Stadtcasse:
11,593 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.

Hierzu empfahl der Ausschuss, die Zulage von 40 Thlr. für den Aufwärter abzulehnen und nur eine solche von 20 Thlr. zu bewilligen;

ferner Position „für Haus- und Schulgeräte“ von 100 Thlr. auf 50 Thlr. herabzusetzen.

In Betreff aller Schulen soll beim Rathe beantragt werden, daß die Schüler, welche Haus- und Schulgeräte muthwillig beschädigen, beziehentlich die ganze Classe, wo das vorkommt, zum Ersatze angehalten werden.

Für Position „verschiedene Handwerksarbeiten“ empfahl der Ausschuss anstatt 250 Thlr. nur 200 Thlr. zu bewilligen, im Uebrigen aber das Conto zu genehmigen.

Gegen 1 Stimme wurde der Ausschusssantrag wegen des Schulaufwärters, einstimmig die übrigen Ausschusssanträge angenommen.

Zu dem allgemeinen Antrage über die Beschädigung der Haus- und Schulgeräte erklärte sich Herr Geh. Rath von Wächter gegen den letzten Theil des Antrags, da dieser eine Ungerechtheit enthalte.

Herr Vicevorsteher Director Käfer befürwortete den Zusatzantrag, da sich derselbe sehr wohl durchführen lasse. Er habe einst gesehen, wie in der Nicolaischule acht große Knaben sich angefaßt hätten und dann mit aller Gewalt auf einer Tafel immer wieder in die Höhe gesprungen wären, um die Festigkeit der Tafel zu probiren. Bei einem derartigen Muthwillen müsse die ganze Classe haften. Nicht bloß finanziell, sondern auch disciplinell werde der Antrag gute Resultate erzielen.

Nachdem der Herr Referent bemerkt hatte, daß Herr Geh. Rath von Wächter juristisch wohl Recht habe, daß aber das Civilrecht nicht allein entscheiden könne, und daß es pädagogisch gewiß wichtiger sei, eine ganze Classe solidarisch zu machen, als durch Untersuchungen das Denunciantenunwesen zu befördern, erklärte sich Herr Fleischhauer gegen den Antrag, da derselbe gegen das Recht verstoße und deshalb, so praktisch er sein möge, nicht vom Collog ausgehen dürfe.

Vom pädagogischen Standpunkte aus billigte Herr Geh. Rath von Wächter den Antrag. Da es sich aber um Ersatz eines pecuniären Schadens handle, könnten leicht Remonstrationen der Eltern erfolgen.

Herr Wapler bestätigte den Vorfall in der Nicolaischule; er habe einen der betreffenden Schüler deswegen zur Rede gesetzt, und gerade hiernach habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß die Ehre der jungen Leute am sichersten für den Ersatz besorgt sein werde, wenn man die ganze Classe haftbar mache.

Gegen den Antrag erklärte sich Herr Adv. Wachsmuth, wenigstens bezüglich der jetzigen Schüler. Wohl könne aber eine derartige Bestimmung ins Schulregulativ aufgenommen werden, so daß dann die Eltern wüßten, welche Verpflichtung sie übernehmen. Er beantrage daher, die Worte „so weit thunlich“ hinzu zu fügen, unter Beziehung auf die Aufnahme einer Bestimmung im Schulregulativ.

Herr Adv. Schmidt erläuterte, daß der Ausschuss keine Schulregulativ-Bestimmungen habe schaffen wollen, sondern nur einen praktischen, wohl durchführbaren Vorschlag mache. Bezahlen würde den Schaden doch immer Derjenige, der ihn verursacht habe, dafür Sorge schon die Classe, wenn es nur der Lehrer nicht zu erfahren brauche.

Dies bestätigte der Herr Referent, hervorhebend, daß es sich meistens um wenig werthvolle Objecte handle, für deren muthwillige Beschädigung eventuell die ganze Classe haften solle.

Einstimmig wurde der Ausschusssantrag in seinem ersten Theile, gegen 5 Stimmen in seinem zweiten Theile angenommen, während der Wachsmuth'sche Antrag mit 27 gegen 22 Stimmen abgelehnt wurde.

(Schluß folgt.)

Neues Theater.

Leipzig, 28. November. In der gestrigen Aufführung von Mozart's oft besprochener Oper „Die Zauberflöte“, welche wir bis kurz vor Beginn der Wasser- und Feuerproben besuchen konnten, erwies sich das Gastspiel des Herrn Dr. Gung nicht von der erwarteten zündenden Kraft. Das Organ erschien doch zu wenig ausgiebig für den großen Theaterraum und ließ in der Höhe jenen bezaubernden Schmelz der Klangfarbe vermessen, durch welchen sich früher die Stimme des Sängers auszeichnete. Daß natürlich die musikalische Ausführung wiederum von der technischen Bildung des Künstlers und der Auffassungskraft desselben ein sehr günstiges Zeugniß ablegte, wurde vom Publicum zuweilen durch Beifallspenden anerkannt, während Frau Pescha-Leutner durch ihre glänzende Reproduction als „Königin der Nacht“ nicht geringen Enthusiasmus erregte. Herr Krolow aber muß vor allen Dingen darnach streben, classische Musik mit Festhaltung des vorgeschriebenen Rhythmus vorzutragen zu lernen; dergleichen Tempoverschleppungen, Dehnungen und eigenthümliche Nuancirungen verträgt Mozart nicht, im Uebrigen streift ein solcher Vortrag ans Carikiren und verlegt die Intentionen des großen Tonmeisters. Im Uebrigen giebt uns die bekannte Besetzung der Rollen zu keiner weiteren Bemerkung Veranlassung; wir haben daher nur den Wunsch hinzuzufügen, daß die Marschner'schen Werke bald die verdiente Berücksichtigung finden möchten, zumal man auf die Leistungen des Herrn Gura in den Partien dieses Meisters gespannt ist.

Dr. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 28. November. Die Scene aus der Gegenwart von Carl Heigel, „Des Kriegers Frau“, ist ein Monodrama in prägnanten und schwunghaften Versen, das einer Darstellerin Gelegenheit giebt, den ganzen Wechsel der Empfindungen zum Ausdruck zu bringen, welche die Frau des Kriegers bei den wechselnden Nachrichten vom Kriegsschauplatz bewegen, bis zur jubelnden Freude des Wiedersehens. Diese wird vom Theaterzettel als eine Ueberraschung behandelt, denn der heimkehrende Major (Herr Grand), der allerdings nur den Namen seiner Frau zu sprechen hat, aber doch auch durch das lebendigste stimmige Spiel sein plötzliches Auftreten unterstützen muß, wird von dem Zettel nicht angekündigt.

Frl. Widmann spielte die Rolle der Frau von Schöning als Debut, wir dürfen uns also des Gewinns einer Künstlerin erfreuen, deren Vorzüge gerade bei der Lösung dieser Aufgabe sich glänzend bewährten. Ein fein empfundenes Verständniß, ein stylvoller Vortrag, hinreichende Energie im Ausdruck der Affecte waren unverkennbar; auch war das Organ der Darstellerin diesmal fast ganz frei von jenen schwer definirbaren Eigenheiten, die ihm in früheren Rollen bisweilen einen manierirten Anstrich gaben. Frl. Widmann verdiente durchaus den lebhaftesten Beifall, der ihrer Leistung zu Theil wurde.

Der „Scene aus der Gegenwart“ folgte die „dramatische Causerie“: „Ein Freund comme il faut“ von Fritz Mai. Schon die Titelangaben scheinen sich jede Beurtheilung nach den strengen Regeln der dramatischen Kunst zu verbitten. Diese „Causerie“ ist ganz nach französischen Vorbildern geschaffen; ja der Irrthum in den Etagen ist ein Motiv, das in mehreren dieser Stücke wiederkehrt, wir haben es also mit einem „Proverbe“, einem dramatischen „Nichts“ zu thun, das die Franzosen mit Esprit zu füllen verstehen. Unserm Autor ist dies, trotz manchen guten Einfalls, nicht gelungen; namentlich fehlt die scharfe Pointirung der Handlung, das ganze dramatische Bonbon zerfließt uns gleichsam im Munde. Herr Wittell, der den Afrika-reisenden, dies Naturwunder der Salons, ganz unternehmungslustig spielte, und Frl. Dörner, welche die Baronin von Erben mit Glanz und Anmuth repräsentirte, vielleicht aber einzelne Pointen schärfer hervorheben konnte, vermochten doch dieser „Causerie“ keinen rechten Erfolg zu verschaffen. Unsere Dramatiker thun jedenfalls besser, derartige „Causerien“ den Franzosen zu überlassen, wir brauchen mehr Humor und mehr Handlung für unsere einactigen Stücke.

Zwei gesunde deutsche Schwänke, „Bahnschmerzen“ von Emil Bohl und „Das Schwert des Damokles“ von G. zu Putlitz, beide von früher bekannt, bildeten den Schluß der Vorstellung. In dem ersteren waren diesmal Frl. Käber (Elfa) und Herr Engelhardt (Hornburg) bei besonders guter Laune, in dem zweiten spielten sie auch munter und mit komischer

Wirksam, doch hatten uns ihre Vorgänger in den betreffenden Rollen besser zugesagt. Rudolf Gottschall.

Kammermusik.

Leipzig, 28. November. In der dritten außerordentlich besuchten Soirée für Kammermusik im Saale des Gewandhauses kam zum ersten Male das Duett für Violine und Viola No. 2 B dar von Mozart zu Gehör, ein dreifäßiges Werk voll reizender Gedanken und interessanter Combinationen, welche durch die Herren Concertmeister Röntgen (Violine) und David (Viola) mit vollendeter Meisterschaft dem enthusiastischen Publicum vermittelt wurden. Dieses petitionirte durch fortdauernde Acclamationen um Wiederholung des zweiten Satzes, dessen Innigkeit und wahrhaft bestirrende Grazie in symmetrisch gebauten Formen hervortreten, welche von jedem Musiker als mustergültige anerkannt werden müssen.

Bekanntlich componirte Mozart das erwähnte Duett nebst einem anderen in G dur für Michael Haydn im Jahre 1783 zu Salzburg, als dieser wegen Kränklichkeit die Wünsche des Erzbischofs nicht selbst zu erfüllen vermochte; die Hochachtung vor den Werken seines Freundes, welcher überdies diesen Compositionen seine besten Kräfte widmete, ist jedenfalls in Anbetracht ihres Gehalts eine vollkommen gerechtfertigte. — Nicht minder vorzüglich wurden in der erwähnten Soirée auch die anderen Schöpfungen vorgetragen; sowohl die schönen Solostücke für Pianoforte a) Soeur Monique von Couperin, b) Fantasie in C moll von Seb. Bach, welche Herr Capellmeister Reinecke mit der ihm eigenen Sinnigkeit und Feinheit vermittelte, als auch die ausgezeichnet reproducirten Ensemblewerke: Quartett für Streichinstrumente C moll Op. 18 von Beethoven, gespielt von den Herren Concertmeister Röntgen, Haubold, Hermann, Hegar, und Quintett für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Contrabaß, ausgeführt von den Herren Capellmeister Reinecke, Concertmeister Röntgen, Hermann, Hegar und Storch, wirkten elektrisirend auf die dankbare Zuhörerschaft.

Dr. Oscar Paul.

Gesangverein „Ossian“.

Leipzig, 27. November. Gestern Abend hielt der Gesangverein „Ossian“ im großen Saale des Hotel de Pologne eine Abendunterhaltung ab, welche sehr zahlreich besucht war und recht anerkanntenswerthe Genüsse bot. Gleich das erste Stück des Programms: Waldvögelein, Quartett für gemischten Chor von F. Mendelssohn-Bartholdy, stimmte mit seinen lieblichen Klängen, die mit aller Sorgfalt und Wärme zur Darstellung gebracht wurden, alle Hörer auf das Freudigste. Einen recht günstigen Eindruck machte ferner der darauf folgende Frauenchor aus „Blanche de Provence“ von Cherubini. Er wurde mit vieler Accurateffe, mit gutem Ton und mit der Zartheit wiedergegeben, welche die originellen und gewählten Tongebilde Cherubini's verlangen. In der Flucht nach Aegypten von Max Bruch (einem recht effectvollen Tonstück) trat Frä. Thella Friedländer als Solofängerin auf. Sie löste ihre Aufgabe mit viel Glück und Beifall und entzückte namentlich durch die weichen und schmelzvollen Töne ihrer Sopranstimme. Sicherlich wird sie ihre Erfolge noch steigern, wenn sie im Tremuliren sich etwas mächtig und dem Ton mehr Festigkeit giebt. Die beiden Lieder: Nacht und Träume von F. Schubert und Frühlinglied von F. Mendelssohn-Bartholdy sang sie mit vortrefflicher Technik und mit so angemessenem und innigem Ausdruck, daß der verdiente lebhafteste Beifall nicht ausblieb. Auch Herr Zehrfeld entwickelte in der Arie aus Tannhäuser für Bariton (Bild ich umher etc.) einen wohlthuenden Effect und verdiente sich Anerkennung. Das Rondo für Violine und Pianoforte von Schubert, welches nicht ohne Schwierigkeiten ist, wurde von dem Herrn Schwandemann und Musikdirector Volkland so durchgeführt, daß die originellen Gedanken Schubert's die Hörer fesselten und das Ganze sich stürmischen Beifall errang. Den Schluß der Abendunterhaltung bildeten zwei Chorgesänge: Die Wasservase von Gade, und Schön Rohtraut von R. Schumann. In dem letzten zeigte sich recht klar, welche Sorgfalt der Dirigent Musikdirector Volkland auf die Einübung verwendet; überhaupt hat es uns geschienen, als habe der „Ossian“ hinsichtlich des Vortrages gemischter Chöre bedeutende Fortschritte gemacht, zu welchen wir ihm nur Glück wünschen können.

Vandevilletheater „Gute Quelle“.

Das Repertoire der einactigen Lustspiele und Schwänke hat im Laufe der vorigen Woche einige Zuthaten erhalten. „Um halb zwei Uhr in der Nacht“, ein Scherz nach dem Englischen führt in den Ehestandshimmel des Ehepaars Nelke ein, dessen Heiterkeit durch einige kleine Mißverständnisse getrübt wird, die mit der Verwechslung des hausherrlichen Ueberziehers zusammenhängen. Herr Lange spielte den Eheherrn mit gutem Verständniß.

„Ich esse bei meiner Mutter“, Charakterbild aus dem Französischen von Drost, ist ein recht ansprechendes Stückchen. Es behandelt eine Episode aus dem Leben einer Künstlerin, die am Weihnachtsabend Niemanden finden kann, der mit ihr essen will. Alle ihre zahlreichen Verehrer sind an dem Abend zu ihren Müttern eingeladen, sogar das Kammermädchen hat sich die Erlaubniß erbeten, den Abend bei ihren Eltern zuzubringen. Das Gefühl der Verlassenheit macht die schöne Bella recht unglücklich, bis die freundliche Einladung des Malers Albert, mit ihm bei seinen Eltern zu essen, sie mit ihrem Schicksal ausöhnt. Zuletzt kehrt dann auch das Kammermädchen mit der Erlaubniß, mit ihr zu essen, zurück, was sie jedoch ausschlägt, indem sie das von Albert mitgebrachte Bildniß ihrer Mutter küßt und sagt, auch ich esse ja bei meiner Mutter. Frä. Thomala gab die gereizte Künstlerin recht treffend. Herr Harber als Prim war bis auf das Kleinste eine Salonfigur. Sein Talent zur Conversation kam in der ruhiger Haltung des Hofmanns vollständig zur Geltung. Herr Lange als Albert und Herr Köhler als Neudorf spielten mit gewohnter Liebe zur Sache.

Das Lustspiel „Einer muß heirathen“ von Wilhelmi, dessen heiterer, launiger Dialog sehr ansprechend wirkt, wurde mit sehr viel Humor vorgeführt. Die Gebrüder Zorn, Herr Lange (Jacob) und Herr Harber (Wilhelm) lösten ihre Aufgaben, zwei Hagestolze und zum Ehestand bekehrte Gelehrte darzustellen, recht gut. Die Belehrungsscene namentlich wie auch das Ziehen des Looses war besonders gelungen. Reichlich spendeter Applaus belohnte die Spielenden. Frau Pauli (Tante Gertrud) und Frä. Wieth (Louise) spielten ihre nicht besonders dankbaren Rollen ebenfalls recht brav.

Verschiedenes.

— Ein Gast im „Pariser Garten“ in Breslau hatte sich ein Beefsteak bestellt und erhielt dasselbe mit einem Stücke Schwarzbrot vorgesetzt. Da er bemerkte hatte, daß ein Herr in seiner Nähe dieselbe Speise, aber mit schönem Weißbrot erhalten hatte, so sagte er zum Kellner: „Bitte, geben Sie mir auch Weißbrot.“ — „Verzeihung“, sagte der Kellner, „das Weißbrot ist bloß für die Franzosen.“

— Nach einer langen Periode der heftigsten Geburtswehen ist es jetzt außer allem Zweifel gestellt, daß die Unstrubahn Raumburg-Freiburg-Lauscha-Artern etc. wirklich ins Leben tritt. Die Erdarbeiten werden noch vor Beginn des nächsten Frühjahrs ihren Anfang nehmen. Bis auf einige Tausend Thaler ist das ganze Anlage-Capital dieser spottbilligen und so aussichtsreichen Linie nunmehr gezeichnet, und selbst die Skeptiker von Geburt geben jetzt zu, daß unter allen Eisenbahngelübten gerade die Bahn durch die Goldene Aue diejenige sei, welche die Bedingungen einer gedeihlichen Entwicklung in seltener Vereinigung darbietet.

(Eingefandt.)

Durch Berliner Blätter geht die Notiz, daß der Pächter des Berliner Rathhausbierkellers, weil die von ihm massenhaft verbrauchte Wäsche ihm nie zu Dank gereinigt werden konnte, in der Nähe von Köpenick eine Dampf-Wasch-Anstalt errichtet habe, eine Anstalt, wie sie in Deutschland noch nicht existirt. Was Berlin sich rühmt jetzt zu besitzen, hat Leipzig schon seit drei Jahren in seiner Dampf-Wasch-Anstalt im Raundörschen Nr. 20. Dort wird die Wäsche in einer Weise behandelt, daß man dieselbe wohl als musterhaft bezeichnen darf. Sie kommt zunächst in Maschinen, deren doppelwirkende Walzen rund und deren Boden oval sind, so daß eine Verletzung der Wäsche nicht möglich ist. Dann wird das Wasser aus derselben mittelst einer Centrifugalmaschine binnen wenigen Minuten herausgeschleudert, von da kommt sie auf hohe Schragen, unter welchen sich große mit Dampf angefüllte und verschlossene Kupfer- und Eisenrohre befinden. Nämlich bedeutende Mengen werden auf diese Weise in 1 1/2 Stunden Sommer wie Winter getrocknet. Eine höchst einfache, doch sehr sinnreiche Vorrichtung an den Rollen, die mit Dampf getrieben werden, hat einen gleichmäßigen Druck zur Folge, welcher allein es ermöglicht, daß die Wäsche viel schneller und schöner gerollt wird, als dies bisher bei dem alten Verfahren zu erzielen war. Wenn alles das Berlin jetzt hat, so hat Leipzig wie gesagt schon seit drei Jahren diese Einrichtungen. Man rühmt sich ferner in Berlin nun ein Oberhemd ungeplättet für 10 Pf. herstellen zu können, während in der Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt Raundörschen Nr. 20 schon längst zwei Shirting-Oberhemden ungeplättet für 10 Pfennige geliefert werden. — Viele angesehenere Familien und intelligente Besitzer größerer Etablissements der Stadt, welche große Quantitäten von Wäsche verbrauchen, sind schon seit längerer Zeit die besten Kunden dieser Anstalt.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Stickerien als: Schuhe, Bouquets, Kissen, Sessel u. s. w. Lambrequins, Reisetaschen, kaufen Sie am billigsten im Ausverkauf von Tapissierewaren, Grimma'sche Str. Nr. 23, 1. Etage, Ritterstraßengede.

Leipziger Börsen-Course am 28. November 1870. Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktion', 'Industrie-Aktion', 'Eisenb.-Prior.-Oblig.', and 'Bank- u. Cred.-Aktion'.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerküche); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwache; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisbospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Bühner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Balbstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Entrichscher Straße Nr. 4).

Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 27. Febr. bis 5. März 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Del Bechho's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie. E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39. Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Goupel-White, Ecke der Peter- und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2. Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr. J. A. Hotel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide. Wiener Schuhlager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post. Leipziger Dampf-Bad-Anstalt, Raumbörschen 20. Zweimal täglich werden die Bettefassen geleert: Querstraße 1, Grimm. Straße, Café français, Brühl 69, Königsplatz 3, Schletterstr. 13, Thomassg. 1, Weststr. 17 c. Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Reisekoffer u. Taschen eign. Arbeit, große Auswahl Nicolaisstr. 5 bei Frd. Ernst Hahn. Stickerien zu Taschen, Hosenträger, Gürtel u. dergl. m. werden gut u. bill. gef. Nicolaisstr. 5

Begabtesten-Sortiment von Herrmann Langke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Schwimmbad, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Douchen-, Bock- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Strasse Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 bis 12 Uhr Vorm.; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Festtags früh 8 bis 1 Uhr. Douchen-, Rur- und Hans-Bäder jederzeit.

Neues Theater. (275. Abonnements-Vorstellung.)

Auf eigenen Füßen.

Gesangspoffe in 6 Bildern von Emil Pohl und S. Willen.

Musik von A. Conradi.

(Regie: Herr Seibel.)

Erstes Bild (Vorspiel): **In dulci jubilo.**

Zweites Bild: **Studios Brautsahrt.**

Drittes Bild: **Wie Herr Pfeffermann testirt.**

Viertes Bild: **Blühendes Geschäft.**

Fünftes Bild: **Beim Volksanwalt.**

Sechstes Bild (Nachspiel): **Es kommt anders.**

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch den 30. November: (Auf vielseitiges Verlangen:) **Der Narr des Glücks.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute **Diensstag: Berlin, arm und reich**, Poffe mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von Pohl. Musik von Conradi.

1. Bild: **Ein Schneiderbäse.** 2. Bild: **Zwei Väter.**

3. Bild: **Kartoffeln mit Salz.** 4. Bild: **Die Waise von Pankow.**

5. Bild: **Im Thiergarten.** 6. Bild: **Arm und reich.**

7. Bild: **Ein Nationalfest.** Zum Schluß: **Großes Tableau.**

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater,

Central-Halle,

unter Direction des Herrn Otto Nögendank.

Dienstag den 29. November, zum ersten Male (neu): **Ein Stündchen auf Wilhelmshöhe.** Dramatische Satyre von E. Pirthe.

Repertoire-Stück auf allen Bühnen. Hierauf: **Doctor und Helfeur, oder: Die Sucht nach Abenteuern.** Poffe mit Gesang in 2 Acten und 4 Abtheilungen.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Julius Jaeger.

Siebentes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 1. December 1870.

Erster Theil. Symphonie (C dur) von Franz Schubert.

Zweiter Theil. „Kalanus“, dramatisches Gedicht von Carl Andersen, für Soli, Chor und Orchester von Niels. W. Gade. (Zum ersten Male.) Die Soli gesungen von Fräulein Mahlknecht und den Herren D. Gunz und Gura.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlaß um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Plätze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. Decbr. 1870.

Die Concert-Direction.

Die

54. Kammermusikaufführung

im Riedelschen Verein

findet Sonntag den 4. December Nachmittags

halb 4 Uhr im grossen Saale der III. Bürgerschule statt.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Elfenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Elfenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Abfahrt der Dampfwagen am 1. Dec.

Berlin-Anhaltischen Bahn: 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — 9. 5. (Berlin, Cottbus).

— 12. 20. Nachm. — 2. 00. (Cottbus).

7. 10. — 9. 50. Abends.

da. (via Bielefeld): 7. 30. — 11. — 2. 00. Nachm.

(Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 35. — 9. (Nordhausen etc., Kln).

— 12. 20. (Nordhausen etc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. —

* 7. 20. (nur Nordhausen, Kln). — 7. 35. (Ethen). — 10. 35.

Leipziger-Berliner Bahn: 6. 55. (Sera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —

10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Cottbus, Sera, Mühlhausen). —

7. 45. (Sera, Erfurt). — 10. 5. (Weissenfels). — 11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

— 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger).

— 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 30. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30 (Altenburg, Borna). — 10. 15 (Chemnitz, Borna).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30 Vormittags (Dessau-Berlin).

— 5. 5. (Ebenso). — 12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 15. früh. — 6. 45. — 9. 15.

— 12. 10. — 2. 50. (Cottbus, Berlin).

— 9. 45. Abends (Cottbus).

da. (via Bielefeld): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.

— 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Ethen). — 8. 40. (Kln) — 10. 45

— 2. 25. (Nordhausen etc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15

— 8. 20. — 9. 20. (Nordhausen etc., Kln).

Leipziger-Berliner Bahn: 4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weissenfels).

— 8. 35. (Erfurt, Sera). — 1. 35. (Cottbus, Sera, Mühlhausen).

— 5. 45. (Frankfurt a. M., Sera, Leinefelde). — 10. 50. Abends. (Ebenso).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

— 10. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Chemnitz, Hof).

— 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — 9. 20. (Hof-Eger, Chemnitz).

— 10. 50. (Chemnitz, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier ersatteter Anzeige zu Folge

- 1) ein weisseleines Bettuch, ungez., aus einem Bodenraum in Nr. 47 der Nicolaisstrasse, in der Zeit vom 2. September bis 15. ds. Mts.;
- 2) ein großes Fischnetz von schwarzem Bindfaden, mit Bügel von Faulbaum, aus dem Flur des Hauses sub Nr. 66 des Rauschbüder Steinwegs in der Zeit vom 21.—23. ds. Mts.;
- 3) ein feinkleines Frauenhemd mit Spitzenbesatz, rothgez. C. K., aus einer Wohnung in Nr. 51 der Windmühlenstrasse am 25. ds. Mts.;
- 4) eine Geldsumme von 7 Thlr., in zwei Einthalerscheinen und drei Silbermünzen, ein goldener Ring mit 13 Granaten, eine goldene Broche, franzörmig mit schwarzem Stein in der Mitte, ein neuer schwarzer Tuchrock, zweireihig mit überponnenen Knöpfen, Wollatlasfutter im Schooß und lilafarbigem Aermelfutter, ein abgetragener desgleichen mit gelblichem Aermelfutter, eine braungekreifte Winterstoffhose mit dunklen Salons, eine schwarze Tuchhose, fast neu, ein Paar buntgestickte Hosenträger, aus einer Wohnung in Nr. 7 der Neuen Strasse, in der Nacht vom 25.—26. ds. Mts.;
- 5) ein schwarzeleernes Portemonnaie, defect, mit Stahlbügel, enthaltend ca. 2 Thlr. 16 Ngr., in zwei lösch. Einthalerscheinen und drei kleiner Münzen, mittelst Taschenschießstahl auf dem Marktplatze, am 26. ds. Mts. Vorm.;
- 6) ein ds. von Juchtenleder mit Stahlbügel, darin circa 1 Thlr. 17 Ngr., in einem Silberthaler und 11. Münze, auf gleiche Weise ebenda zu derselben Zeit;
- 7) vier weissele. Mannshemden mit breiten Brustsalten, gez. L. K., ein Frauenhemd, gez. A. B., ein kleineres ds. gl., gez. E. K., sechs halblein. Kinderhemdchen, mit Spitzen besetzt, gez. K., ein Paar weissebaumw. Unterhosen, gez. L. K., ein Tischuch, gez. A., sieben Leinentücher, gez. K., zwei weiße Taschentücher, gez. A. B. bez. L. K., aus dem Hofraum des Grundstücks sub Nr. 18 der Reudnitzer Strasse, woselbst die Stücke zum Trocknen aufgehängt gewesen, am 26. ds. Mts., Abends 7—9 Uhr;
- 8) ein Einthalerschein aus einer Wohnung in Nr. 24 der Mittelstrasse, in der Nacht vom 26.—27. ds. Mts.;
- 9) eine graue Leinwandplane aus dem Hofraum des Grundstücks sub Nr. 2 der Frogestrasse am 27. ds. Mts. Vorm. E. waige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 28. November 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Sille, Off.

Bekanntmachung.

Das vom Königl. Gerichtsamte zu Limbach am 13. November 1865 unter Nr. 85 für **Anna Rosalie Kösel** aus Pleiße ausgefertigte Dienstbuch ist derselben abhanden gekommen und im Aufgebotsfalle an uns abzugeben.

Leipzig, den 26. November 1870.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 30. November 1870,

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an, in dem Hause Nr. 19 am Neumarkte hier verschiedene Nähmaschinen, dergleichen Tische und Gestelle und einige Utensilien öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 19. November 1870.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
Bomjel. Uthlich.

Holz-Verkauf.

Montag den 5. December c. sollen im Forstrevier Oberthau im Hbchen von Morgens 9 Uhr ab nachfolgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

circa: 20 Schock Eschen-, Alazien- und Ebern-Stangen,
70 Schock Faulbaum- und Hasel-Reißfäße,
100 Schock Unterholz.

Ferner:

circa: 100 Stück stehende Eichen, bis 48" Stammstärke,
50 Stück stehende Eschen, Ahorn und Rüstern,
50 Stück stehende Linden, Pappeln und Aspen.

Die Hölzer werden vom Waldaufscher Tempelhahn zuvor nachgewiesen. Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht.

Oberthau, den 25. November 1870.

S. Müller, Förster.

Auction.

soll am 30. November 1870 in Reudnitz in Geisenhainer's Restauration früh von 9-12 Uhr, Mittags von 2-5 Uhr abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und andere Gegenstände.

Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

Auction.

Heute Dienstag und folgende Tage
versteigere ich

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 29
früh 10 Uhr

einige schöne Sophas, eine Partie Bett- und Leibwäsche, 2 Nähmaschinen, 1 Partie Saarnadeln, Saken und Oesen, Lederkoffer, eine Partie Sandlungsbücher, Wein, Rum, Arac, Cognac in feinsten Qualitäten, Cigarren und andere Waaren verschiedener Art.

NB. Nächste Woche kommen eine große Partie Manufacturwaaren und Porzellan zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction!

Heute Fortsetzung der Auction im
Auctionsbureau Brühl 60, schw. Hufeisen,
von Betten, Wäsche, Röcke, Hosen, Frauenkleider, Stickerien, Tücher, Hemden, Spiegel, Platten, Uhren, Goldsachen, Fernrohre und Operrgläser u. s. w.

Wein-Auction.

1 Eimer Mainstockheimer, 1 Eimer St. Julien, $\frac{2}{3}$ Eimer Lieb-
frauenmilk, $\frac{1}{4}$ Eimer Rüdesheimer, sowie 100 Flaschen feiner
franz. Rothwein sollen im Auftrage eines auswärtigen Geschäfts-
freundes heute **Dienstag den 29. November** früh 10 Uhr
meistbietend versteigert werden Brühl Nr. 75. goldene Eule.

J. F. Pohle, Auctionator.

Ungar-Wein-Auction.

Im Auftrag der **Dresdner Leih- und Credit-Anstalt**
sollen nächsten Donnerstag den 1. December früh 10 Uhr

im hiesigen Lagerhof

40 Eimer

echte kräftige rothe Ungarweine

und zwar **Osen-Adelsberger** und **Böplauer** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Original-Gebinden versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Post-Dampfschiffahrt
von **Lübeck** nach **Copenhagen, Malmoe,**
Gothenburg, Christiania,

vermittelt der bekannten **Raddampfer** der **Hollandischen** und **Malmoe-Dampfschifflinie:**

Samstag und **Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr nach **Copen-**
hagen, Malmoe, den **schwedischen** Stationen und **Gothenburg;**
Freitag Nachmittags 2 Uhr nach **Copenhagen, Malmoe,** in
Copenhagen directer Anschluß an das **Postdampfschiff** nach
Gothenburg und **Christiania.**

Borzügliche Passagier-Gelegenheit. Beförderung von **Fracht-**
gütern durch

Lübeck, 1. Octbr. 1870.

Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Englisch und französisch

wird gelehrt: An der **Pleiße 8, 2 Tr. rechts, Sprechzeit 2-4.**

Ein **Musiker, welcher französisch u. englisch**
spricht, ertheilt gründlichen Unterricht im **Pianoforte-**
spiel. Adr. unter **P. # 15.** erbeten durch die **Exped. d. Bl.**

Englisch und Französisch lehrt **Kindern** und **Erwachsenen**
eine **geprüfte Lehrerin.** Zu sprechen von **10-12 Uhr**
Waisenhausstraße Nr. 34, 2. Etage rechts.

Gediegenen Unterricht im Pianofortenspiel u. Har-
monielehre erth. ein **Conserbat.** Adr. **B # 9. Exp. d. Bl.**

Aviso für Damen!

Täglich 9-12 Uhr Aufnahme in den **Lehrkursus**

techn. Schnittzeichenkunst,

unter persönlicher Leitung der **Frau Anna Sahla,** Leipzig,
Kohlenstraße 10. I. Lehrpläne liegen stets zur Ansicht in der
Schmidt'schen Leihbibliothek, Universitätsstraße 19, sowie
auch für **Nichtschülerinnen** meines **Instituts** **Schnitte** nach
den **neuesten Moden** schnell angefertigt werden.

Avis für Kürschner und Zurichter.

Unterricht in der **Rauchwaarenfärberei** wird gegen mäßiges
Honorar ertheilt unter Ueberlassung der betreffenden **erprobten**
Recepte. **Frankirte Selbstferten** unter **L. C. # 29** durch die
Expedition dieses **Blattes.**

Für Eltern! Unterricht in allen **Handarbeiten** wird ertheilt
Badhofsploß Nr. 6, 2. Etage links.

Nach **Aufgabe** unseres **Tuchgeschäfts** befindet sich
unser **Comptoir**

Markt Nr. 2, II. Etage.
Schubert & Ayrer.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe u.
werden stets gefertigt **Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.;**
auch wird **dselbst** in **15 Stunden** und für **nur 4 Thlr.**
Herren wie **Damen** gut schreiben gelehrt.

Damen- und Kinderkleider

in jedem **Genre** werden bei uns in **correcter** und **rascher** **Ausfüh-**
rung zugesichert. **Damen,** welchen an einem **gutstehenden** **Kleide**
etwas **gelegen** ist, machen wir **besonders** hierauf **aufmerksam.**
Geschw. Werner, Ransädter Steinweg Nr. 19, II.

Haararbeiten, als **Zöpfe, Chignons, Locken** u. s. w., wer-
den von **ausgelämmtem** sowie von **abgeschnittenem** **Haar** **schnell**
und **billig** gefertigt, auch **schon** getragene **Sachen** **moder-**
nisiert **Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.**

Sie
meinen
reiche
operativ
Via
Eine
All
Sauf
Nä
Pu
geträn
Pu
Hause
Herr
Au
Neukir
W
auch i
Herr
Her
plätte
W
wird g
W
Schüß
Ra
Tap
und f
fauber
W
RI.
Le
G
werde
P
wird
G
wird
G
wird
G
gen
A
G
rein
jule

Bekanntmachung.



Zur Wahl von 4 Directoren der 1. und 2. Abtheilung des Königl. Vereins werden die geehrten Mitglieder dieser Abtheilungen
Mittwoch den 30. November Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im Thüringer Hof Burgstraße Nr. 20 eingeladen zahlreich zu erscheinen.
J. N. Lorenz, Bevollmächtigter.
 Leipzig, 29. November 1870.

Zahnarzt Wilh. Schütz, Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meinen Wohnsitz von Braunschweig nach Leipzig verlegt habe. Durch langjährige lebhaftige Praxis in Braunschweig und durch reiche Erfahrungen im speciellen Fache darf ich mich überzeugt halten, alle Anforderungen im Gebiete der Zahnheilkunde, im operativen wie im technischen Fache elegant und gewissenhaft auszuführen.

Pianoforte werden gut reparirt und rein gestimmt von
G. Müller, Große Fleischergasse 29, 4. Etage.

Eine **Frisense** empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen
 Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Alle Arbeiten in Pug werden in und außer dem
 Hause nach den neuesten Moden gefertigt.
Näheres Raundörfschen Nr. 24, 2 Treppen.

Pug wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt, Federn schön
 geträufelt Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Pug wird sauber, geschmackvoll und billig in und außer dem
 Hause gearbeitet Neumarkt Nr. 33, 2 Treppen.

Herren-Kleider werden nach neuester Façon gefertigt
 ger. und reparirt Schröterg. 11, Thür links.

Alle Spielsachen werden gut reparirt und aufgezogen
 Neutirchhof Nr. 36, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe. **S. Müller, Ladner.**

Wäsche aller Art wird im Hause gewaschen und geplättet;
 auch ist eine Schließstelle offen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann
 Herrmann, Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Herren-Wäsche so wie andere feine Wäsche wird zu waschen u.
 plätten gesucht. Zu erfragen Königplatz Nr. 15 im Gewölbe.

Wäsche zu sticken, **Oberhemden** zu nähen auf der Maschine
 wird gut und sauber gefertigt Weststraße 60, im Hofe links 2 Tr.

Wäsche aller Art wird auf der Maschine sauber gearbeitet
 Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Nähmaschinenarbeit wird stets angenommen
 Colonnadenstraße Nr. 21.

Tapezierer-Arbeiten, Aufpolstern von Meubles
 und **Matrassen**, Kissenüberziehen, Garniren aller Stückerien
 sauber u. billig. **F. Thomas, Tapezierer, Alexanderstr. 14, 4. Et.**

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt
 Kl. Windmühlenstr. 11, im H. p. bei C. Leyckam. Tischler.

Reierkasten und **Musikwerke** aller Art werden reparirt.
 Burgstraße 12, weißer Adler 4 Tr. bei Hand.

Cigarren-Risten zu Weihnachten zu 50 und 25 Stück
 werden gemacht Antonstraße Nr. 5.

Pfänder einzulösen, prologiren und versetzen
 wird schnell u. verschw. besorgt, auch
 Voranschuss gegeben Sak. Str. 8, 4 Tr.

5-6 Mann Einquartierung

wird angenommen, wenn Kaffee und Mittagstisch gewährt wird,
 Kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Einquartierung, 20-24 Mann, wird nach Ueber-
 Große Fleischergasse Nr. 16, im Kleinen Blumenberg.

Einquartierung, 1-8 Mann, mit oder ohne Verpflegung,
 wird zu jeder Zeit angenommen Obstmarkt Nr. 2 part. rechts.

Einquartierung, 2-3 Mann, mit oder ohne Verpflegung
 wird angenommen Sternwartenstraße 45, Treppe E 2 Treppen.

Einquartierung in große räumliche Stuben wird angenommen
 Inselstraße Nr. 20 bei Starke.

Einquartierung wird mit oder ohne Verpflegung stets an-
 genommen bei Restaurateur **Pietschold**, Gewandgäßchen 4.

4-5 Mann Einquartierung wird angenommen
 Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen rechts.

Einquartierung wird billig angenommen, 6-7 Mann, in
 reinliche Betten und werden gut verpflegt. Adressen sind nieder-
 zulegen unter „**Einquartierung**“ in der Exped. d. Bl.

Einquartierung, 2-4 Mann, wird mit oder ohne Ver-
 pflegung angenommen Gr. Windmühlenstr. 33 p. bei Ziegert.

Einquartierung wird billig angenommen
 Königstraße Nr. 4, im Hofe 2 Tr. rechts.

Einquartierung wird angenommen Petersstr. Nr. 15, im
 Hofe links 2 Treppen rechts.

Einquartierung, 3-4 Mann, in einer heizbaren Stube mit
 guten Betten wird angenommen Antonstraße 7, 1 Treppe.

In einer großen Stube mit 3 Betten wird den 1. Decbr.
 3 Mann Einquartierung angenommen am Grimma'schen Stein-
 weg Nr. 3, 3 Treppen vornheraus.

Einquartierung wird angenommen bis zu 6 Mann
 Nicolaistraße Nr. 38, Hof links 1 Treppe.

3-4 Mann **Einquartierung** wird billig angenommen
 Königstraße Nr. 4, Seitengebäude 1 Treppe links.

20-22 Mann **Einquartierung** mit oder ohne Verpflegung
 wird angenommen Markt, Kaufhalle, Treppe A, 4. Etage links.

2-3 Mann **Einquartierung** wird billig in heizbaren Stuben
 u. guten Betten angenommen Mühlgasse 8, 2 Tr. r., nahe d. Schloß.

Einquartierung wird angenommen, billig, mit oder ohne Ver-
 pflegung, Neumarkt 42 in der Marie beim Hausmann.

Einquartierung, 5-6 Mann, wird noch billig angenommen.
 Zu erfragen Markt, Kaufhalle beim Hausmann.

4-6 Mann Einquartierung wird zu jeder Zeit ange-
 nommen Nicolaistraße Nr. 14 bei Charla d.

2-3 Mann Einquartierung wird angenommen.
 Boniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.

3-6 Mann Einquartierung wird angenommen
 Peterstrichhof Nr. 3, 4. Etage.

Einquartierung, 1-6 Mann, wird gegen billige Ver-
 gütung angenommen Pfaffendorfer Straße 4 bei Neumann.

Einquartierung, 6-8 Mann, wird billig angenommen
 Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3. Etage.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen
 Klostergasse Nr. 4, Restauration.

Einquartierung wird zu jeder Zeit angenommen
 Dresdner Straße Nr. 42.

2-4 Mann **Einquartierung** wird billig übernommen mit
 oder ohne Verpflegung Markt Nr. 10, Treppe B I.

2 Mann Einquartierung wird angenommen
 Kleine Burggasse Nr. 7, 2 Treppen.

Einquartierung wird zu jeder Zeit angenommen Stern-
 wartenstraße Nr. 7 in der Restauration.

Diana-Bad.

Zur gef. Notiznahme derjenigen geehrten Damen, welche
 römisch-irische Bäder benutzen, daß der größeren Frequenz halber
 die Stunden von $\frac{1}{2}$ 8 bis 12 Uhr Vorm. für Montag, Mittwoch,
 Freitag ausgedehnt sind, für Herren wie früher die übrigen Tage
 und Stunden bis 9 Uhr Abends.

Gustav Schelter.

Loose

à 1 Thlr. per Stück

der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel
 empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

NB. Die Ziehung erfolgt bestimmt den 1. December a. c.

Loose

der Casseler Industrie-Ausstellung à 1 Thlr.,
der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr.,
der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein großes Lager feiner u. couranter Gold- u. Silberwaaren in den neuesten Mustern zu nachstehend billigen Preisen.

Juwelen, Gold, Silber,
Münzen etc. werden zum
höchsten Preise in Zahlung
genommen.

Brochen à 1 $\frac{1}{6}$ Ngr , 1 $\frac{1}{2}$ Ngr , 1 $\frac{5}{6}$ Ngr , 2 Ngr , bis zu den feinsten.
Boutons (Ohrringe) 1 Ngr , 1 $\frac{1}{6}$ Ngr , 1 $\frac{1}{2}$ Ngr , 2 Ngr , 2 $\frac{1}{2}$ Ngr etc.
Garnituren 3 Ngr , 3 $\frac{1}{2}$ Ngr , 4 Ngr , 5 Ngr , 6 Ngr etc.
Armbänder 4 $\frac{1}{2}$ Ngr , 5 Ngr , 6 Ngr , 8 Ngr , 10 Ngr etc.
Ringe 1 Ngr , 1 $\frac{1}{6}$ Ngr , 1 $\frac{1}{2}$ Ngr , 2 Ngr , 3 Ngr , 4 Ngr etc.
Trauringe massive das Paar von 3 Ngr 10 Ngr an.

Bestellungen
und Reparaturen werden
in kürzester Zeit sauber und
billig gefertigt.

Medaillons von 2 Ngr an, Nadeln von 25 Ngr an.

Ketten in Silber von 1 $\frac{1}{3}$ Ngr an, Ketten in Karath. Gold mit wenig Façon.

Ferner: Schlüssel, Krenze, Pendloques etc. und noch andere in mein Fach einschlagende Artikel.

J. Wolf, Juwelier und Goldarbeiter,
Barfußgäßchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle,
nahe am Markt.

Ausverkauf v. Wollenwaaren u. Phantasie-Artikeln

Nicolaistraße Nr. 42, erste Etage.

In Folge unserer Absicht, die Wollenwaaren-Fabrikation gänzlich aufzugeben, wollen wir, um unser ganzes Lager schnell ab-
zusetzen, dasselbe zum und unterm Kostenpreise ausverkaufen.

Unser Lager enthält in großer Auswahl:

Seelenwärmer, woll. Westen, Hauben, Capotten, Fanchons, Kopfstücker, Kragen, Kinder-,
Damen- und Herren-Shawls, Kindermützchen, Kinderröckchen, woll. Chemisettes etc.
und machen wir namentlich Wiederverkäufer auf diese seltene Gelegenheit, diese Artikel billig einzukaufen, besonders aufmerksam.

Gebrüder Bachstein,

Nicolaistraße Nr. 42, erste Etage.

Tülldecken gestickte, in ganzen Garnituren und einzelne,

Tülldecken gewebte, " " " " " "

Bettdecken in allen Größen und Qualitäten, dabei neue, sehr feine Sachen, die
sich zu Geschenken gut eignen,

Steppdecken in Kattun, Köper, Zib, Thibet,

Kindertwagen-Decken empfiehlt, Alles in reichhaltiger Auswahl,

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Rein leinene Taschentücher

in vorzüglichster Qualität

für Damen, Herren und Kinder, in allen Größen und Qualitäten,

Echte Batisttücher mit modernen Kanten,

Echte Batisttücher, gestickte,

Echte Batisttücher mit Spitzen-Besatz.

bergleichen mit bunten Kanten, das Duzend von 2 Thlr. an,

empfehle in reichhaltiger Auswahl

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Kleiderstoffe

in vollen, reichliches Ellenmaß, à 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 4 Ngr , empfindlich in
großer Auswahl, so wie Nosshaarröcke, Steppröcke, Saarröcke,
Watt Röcke, Schürzen von 15 Ngr an, Crinolinen und Corsetten nur in
bester Waare und zu allerbilligsten Preisen

Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6

Wir empfehlen eine größere Partie vorjähriger schwerer

Seiden-Roben etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

L. Diermann & Co., Markt Nr. 14, 1. Etage.

Wheeler & Wilsons echt amerik. Nähmaschinen,

Daput zu bedeutend ermäßigten Fabrikpreisen,

so wie auch „Princess of Wales“ Doppelseppisch-Pandmaschinen bei
Gustav Kreutzer, Grimm. Straße Nr. 8.

Dierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 333.] 29. November 1870.

Reichstag.

Der Berichterstatter des amtlichen „Dresdner Journals“ schreibt über die bereits ausführlicher geschilderte zweite Sitzung des Reichstages: Es gelang den Abgg. Bebel und Liebknecht, durch Reden, die sich ebenso wohl durch Unpatriotismus der Gesinnung als durch Rücksichtslosigkeit in der Form auszeichneten, Scenen hervorzurufen, wie sie der Reichstag noch nicht erlebt hat und hoffentlich nie wieder erleben wird. Es läßt sich kaum beschreiben, wie groß die Empörung über die Denkart und das Betragen jener beiden Mitglieder, nicht bloß im Reichstage, sondern in der hiesigen Bevölkerung überhaupt ist. Man muß diese Reden lesen, um dies für möglich zu halten. Für heute sei nur bemerkt, daß von den Abgg. Bebel und Liebknecht folgender Antrag eingebracht worden war, der nach Schluß der Debatte zur Verlesung kam:

„Der Reichstag wolle beschließen, den Gesetzentwurf abzulehnen und Folgendes anzunehmen:

In Erwägung, daß der am 19. Juli von Louis Bonaparte, damals Kaiser der Franzosen, an Deutschland erklärte Krieg durch Besiegung der französischen Heere und Gefangennahme Louis Bonaparte's und Niederwerfung des französischen Kaiserreichs thatsächlich sein Ende erreicht hat,

in Erwägung, daß nach den eigenen Worten des Königs von Preußen in der Thronrede und Proclamation an das französische Volk der Krieg der deutschen Staaten nothwendig ein Vertheidigungskrieg und keiner gegen das französische Volk sei,

in Erwägung, daß der Krieg, welcher trotzdem seit dem 4. September geführt wird, im schroffsten Widerspruche mit der königlichen Proclamation steht, weil er nicht ein Vertheidigungskrieg, sondern ein Eroberungskrieg, nicht für die Unabhängigkeit Deutschlands, sondern die Unterdrückung der edlen französischen Nation geführt wird (Gelächter), beschließt der Reichstag, die Bewilligung der Gelder abzulehnen und fordert den Bundeskanzler auf, dahin zu wirken, daß unter Verzichtleistung auf jede Annexion französischen Gebietes mit der französischen Republik schleunigst Friede geschlossen werde.“

(Schallendes, langes Gelächter.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von Seiten der französischen Regierung in Tours soll in dieser Stadt und in den benachbarten Orten die Errichtung großer Lazarethe angeordnet sein; man scheint also französischerseits bedeutendere Treffen an der Loire für nahe bevorstehend zu halten, und mit dieser Annahme im Zusammenhange stehend scheint der Besuch zu sein, den der Advocat-Kriegsminister Gambetta am 23. in dem Lager der bretonischen Armee bei Coulis abgestattet hat. Ueber Zahl und innere Bedeutung dieser, bekanntlich vom Grafen Keratry befehligten Armee vermag man sich noch kein richtiges Bild zu schaffen; nach der Eifertigkeit aber, mit welcher ihre Vortruppen bei Dreux und Chateaufort en Thymmerais das Feld geräumt haben, läßt sich kaum annehmen, daß die stolzen Hoffnungen, mit welchen die französischen Blätter den entscheidenden Schlägen der nächsten Tage entgegensehen, auf den Bretonen des Herrn von Keratry beruhen; im Gegentheile scheint es in erster Linie immer die Loire-Armee zu sein, von der sowohl die nach Entschluß dürftenden Pariser, als die regierenden Männer in Tours ihr letztes Heil erwarten.

Auf die Unterstützung des Generals Bourbaki wird die Loire-Armee neuerem Bernahmen nach verzichten müssen; englische Blätter melden nämlich, der General fühle sich gekränkt, er habe das Commando des 18. Corps in Revers abgelehnt und erklärt, er werde höchstens noch ein von ihm selbst gebildetes Freiwilligen-corps commandiren. Wunderbar ist es unter allen Umständen, daß ein General wie Bourbaki den gegenwärtigen Schwindel in Frankreich überhaupt noch nicht satt bekommen hat.

Der Correspondent des „Daily Telegraph“ in Tours liefert einen Beitrag zur Charakteristik der Franzosen, den wir Denjenigen zur Erwägung empfehlen, welche Deutschland empfehlen, auf alle Annexionen zu verzichten und für die Zukunft

der freundnachbarlichen Gesinnung Frankreichs zu vertrauen. Der unbedeutende Erfolg von Coulmiers hat nämlich die Eigenschaften, welche Frankreich seit 300 Jahren zu einem so liebenswürdigen Nachbar für Deutschland gemacht, alsbald wieder zu der alten Vollkommenheit aufgehen lassen: die frühere Arroganz und die frühere Raubsucht erwachen schon jetzt wieder, sobald sie nur von dem leisesten Hauch des Kriegsglücks angeweht werden. Nach der Versicherung des erwähnten Correspondenten sprechen nämlich die Officiere in Tours schon jetzt von einem Friedensschlusse in — Berlin, und bedrohen Gambetta mit Entsetzung, wenn er nicht auf der Annexion des linken Rheinuferes bestche! Wenn dergleichen jetzt möglich ist, während Frankreich am Rande des Verderbens steht, was würden wir zu erwarten haben, wenn wir diesem unverbesserlichen Feinde alle seine früheren Rachtelemente ließen und uns großmüthig hinter unsere ungeschützten Grenzen zurückzögen! „Nun müssen wir erst recht das linke Rheinufer haben“, würde es dann von einem Ende Frankreichs bis zum andern schallen, „denn der Krieg von 1870 hat bewiesen, daß wir gegen eine Invasion nicht geschützt waren.“ So würden nicht nur die Chauvinisten, sondern auch die doctrinärsten Republikaner reden; das erkennt man bereits aus einem Briefe des philosophischen Edgar Quinet im „Siecle“, welcher — freilich nur mit allgemeinen Phrasen und ohne eine Spur militärischer Kenntnisse — nachzuweisen sucht, daß Straßburg als französisches Ausfallthor für Deutschland nicht gefährlich sei, weil — es von den übrigen, nämlich den deutschen Rheinfestungen, isolirt sei. Napoleon III. habe zwar die Niederlagen dieses Jahres verschuldet, aber im Grunde seien dieselben vollständig vorbereitet gewesen durch die Grenzen, welche die preussische Hinterlist 1815 gegen Frankreich erhalten habe. Also das alte Lied: Frankreich ist schwer verletzt worden, weil es das norddeutsche linke Rheinufer, das es 1797 durch Eroberung erhalten hatte, 1815 wieder herausgeben mußte! Die Consequenz aus dem obigen Sage spricht Quinet zwar nicht aus, aber sie ist selbstverständlich und die Franzosen würden sie uns bald klar genug vor Augen legen, wenn wir durch Schwäche unsere bisher errungenen Vortheile wieder aus den Händen geben wollten.

Ueber die Lage in Paris entnimmt die „Köln. Ztg.“ einem Briefe aus Brüssel vom 25. November: Der belgische Gesandte in Paris, Baron Beyens, der am Montag Abend aus der französischen Hauptstadt in Brüssel erwartet wurde, ist nicht eingetroffen. Dagegen hat man von ihm Briefe erhalten, worin er mittheilt, daß er in Folge des Befehles Trochu's, der Jedermann verbietet, Paris zu verlassen, nicht abreisen konnte. In seinen Briefen an seine Gemahlin drückt Beyens die Ansicht aus, daß die französische Hauptstadt sich nicht mehr lange halten werde, und zwar schon deshalb nicht, weil sie sich zu sehr langweile und den materiellen und moralischen Zwang, der ihr auferlegt sei, keine vierzehn Tage mehr ertragen könne. Engländer, die Paris am 17. verließen und sich gegenwärtig in Oern aufhalten, glauben ebenfalls nicht, daß Paris noch lange Widerstand leisten kann; ihnen zufolge nehmen die Nahrungsmittel schnell ab. Sie sind jedoch der Ansicht, daß die unteren Volksclassen sich einer Capitulation nicht freiwillig unterwerfen, sondern versuchen werden, für ihre Rechnung Paris vermittelst Barricaden und Minen zu vertheiligen. Letztere Befürchtungen sind nicht ganz unbegründet, da mehrere Pariser Clubs derartige Beschlüsse gefaßt haben. Möglich wäre es, daß es vor der Capitulation noch zu einem Straßenkampfe in der Hauptstadt kommt.

Der „Temp“ vom 24. November erörtert die Lebensmittelfrage und berechnet, daß zur Zeit der Cernirung für eine zwei-monatliche Belagerung 6000 Ochsen, 75 000 Hammel und mehr als die Hälfte der nothwendigen (30 000) Kühe und (110 000) Schweine gefehlt haben. In wenig Tagen werde man nur auf Pferdesfleisch angewiesen sein. Auf gefalzenes Fleisch dürfe man nicht rechnen, weil weniger eingefalzen sei, als man beabsichtigt habe, und weil die Verproviantirung der Armee die Vorräthe gemindert habe. An Chocolate seien noch 1 1/2 Pfd. für den Einwohner vorhanden, Reis, Mehl und Körner sind noch reichlich da. Del wird knopp, auch an Kartoffeln und Gemüse herrscht Mangel. Der „Temp“ schließt, daß Paris noch lange leiden könne, daß es aber desto weniger leiden werde, je energischer und rascher die Militärverwaltung handle.

Pariser Ballonbriefen zufolge ist Rochefort, bis vor Kurzem Mitglied der provisorischen Regierung, als Gemeiner in die Artillerie der Nationalgarde eingetreten. Rochefort ist bekanntlich un-
gemein kurzschichtig.

Auch der Bischof von Mainz, Freiherr v. Ketteler, erklärt es öffentlich für eine Unwahrheit, daß in Deutschland das Unglück der französischen Truppen benutzt wird, um protestantische Propaganda zu machen, namentlich wenn damit der Schein verbunden wird, als ob Das sogar von oben herab geschehe. „Um dieser Verdächtigung Thatsachen entgegenzustellen, so bemerke ich, daß hier in Mainz fünf katholische Geistliche ausschließlich mit der Fürsorge für das französische Militär beschäftigt sind, daß die französischen Lazarethe täglich besucht werden, daß täglich Vormittags und Nachmittags mehrere Priester für alle Franzosen zur Beichte sitzen, welche die Sacramente empfangen wollen, und daß endlich an Sonntagen in vier hiesigen Kirchen lediglich für die Franzosen Gottesdienst, verbunden mit einer französischen Predigt, gehalten wird. Bei dieser Einrichtung des Gottesdienstes für die Franzosen hat überdies das hiesige preussische Gouvernement nicht nur kein Hinderniß in den Weg gelegt, sondern jeden Antrag und jeden Wunsch der betreffenden Geistlichen in der liberalsten Weise befriedigt. Ich kann daher jene Behauptungen bezüglich der Gefangenen, die sich hier aufhalten, nur als völlig unbegründet zurückweisen, und ich beklage dieselben um so mehr, da sie ganz geeignet sind, die Gemüther immer tiefer mit Haß und Feindschaft zu erfüllen. Ich glaube mit aller Wahrheit versichern zu können, daß für das religiöse Bedürfniß der hiesigen gefangenen Franzosen, soweit sie die ihnen gebotene Gelegenheit benutzen wollen, besser gesorgt ist als in Frankreich selbst.“

Ueber die gefangenen französischen Officiere kommen von allen Seiten bittere Klagen. In Glogau haben es diese Herren so arg gegen die Damenwelt getrieben, daß viele Familien für die Dauer der Internirung der Franzosen ihren Wohnsitz fortverlegt haben. In Hamburg sind gleichfalls Belästigungen von Damen durch französische Officiere vorgekommen. Sie dürfen dort daher nicht mit dem Degen an der Seite erscheinen und müssen sich wöchentlich ein oder zwei Mal zur Revision stellen.

Der Herr Cultusminister v. Mähler hat die Gnade gehabt, die freiwillig angebotene unentgeltliche seelsorgerische Thätigkeit bei den jüdischen Soldaten der mobilen Armee und in den Lazarethen zu gestatten, sofern daraus für den Militairfonds keinerlei Kosten erwachsen.

Der erste gesetzgebende Reichstag des Norddeutschen Bundes sollte auch der Letzte sein: ihm ist die schöne Aufgabe beschieden gewesen, durch Patriotismus und Opferwilligkeit in hervorragender Weise mitzuwirken an dem großen Werke der deutschen Einheit, das jetzt unter dem Druck gewaltiger weltgeschichtlicher Ereignisse in unerwarteter Schnelligkeit seiner Vollendung zugeführt worden ist. Die Eröffnungsrede des Staatsministers Delbrück kündete bereits officiell die Erweiterung des Norddeutschen zu einem Deutschen Bunde an. Diese Resultate auf dem national-politischen Gebiete sind groß, weit größer, als noch vor einem halben Jahre irgend Jemand als wahrscheinlich voraussehen konnte. Wenn sie gleichwohl nicht alle sanguinischen Hoffnungen befriedigen und in der Durchführung im Einzelnen bald zu mancherlei praktischen Schwierigkeiten führen können, so ist zu bedenken, daß gerade die aus den Verhältnissen hervorgehende innere Reibung eine weitere Entwicklung des in seinen Grundzügen vollendeten Werkes bedingt, die eben der überwundenen Schwierigkeiten wegen um so nachhaltiger sein wird. Der Reichstag wird daher bei der Berathung dieser wichtigen Vorlagen Gelegenheit haben, abermals durch maßvolle Erwägung der thatsächlich gegebenen Situation einen Beweis echt politischer Einsicht zu liefern.

Die Bedingungen, unter welchen Württemberg dem Bunde beigetreten ist, enthalten nur unwesentliche Abweichungen gegen die von Baden und Hessen. Das Post- und Telegraphenwesen bleibt württembergisch unter der Verwaltung des Bundes, der Militairvertrag ist ähnlich dem sächsischen.

* Leipzig, 28. November. Die Herren, welche die Begleitung der von Leipzig abgegangenen zweiten Sendung von Liebesgaben für das 12. Armeecorps übernommen haben, sind mit der Sendung am 24. d. M. in Le Vert galant, dem Hauptquartier des 12. Armeecorps, glücklich angelangt.

□ Leipzig, 28. November. Wenn man Aeußerungen des Patriotismus mit Recht auch von der Jugend verlangt, so muß eine Liebesthat, wie sie die Schülerinnen der IV. Bürgerschule ausgeführt haben, mit Freude und Anerkennung begrüßt werden. Aus freiem Antriebe haben dieselben theils durch selbstgefertigte Arbeiten, theils durch Geschenke eine Ausstellung von 206 Gegenständen hergestellt, welche gestern früh zum Besten der Verwundeten und Invaliden verlost wurden. Die Ausstellung machte einen äußerst freundlichen Eindruck und war von Eltern und Kindern zahlreich besucht. Unter den zu verloosenden Gegenständen waren unter anderem: Ruhelissen, Wandtischen, Lampenteller, Hosenträger, Röbchen, wollene Tücher, Cravatten, Hütchen,

Soden, Schawls, Kinderschuh, Manschetten, Schürzen, Dedden, Tassen u. s. w. Da 800 Loose (à 2 1/2 Ngr.) ausgegeben wurden, so haben die Schülerinnen die Freude, einen nicht geringen Beitrag zu dem allgemeinen Liebeswerke für unsere Krieger darbringen zu können. Möge ihre That nicht ohne Nachahmung bleiben!

□ Leipzig, 27. November. Es ist bekannt, daß viele deutsche Kämpfer todt gesagt wurden und plötzlich gesund und munter irgendwo auftauchten. Einen solchen Fall erlauben wir uns zu berichten. Ein Soldat, der hier in Leipzig Verwandte hat, wurde als todt gemeldet. Da man genau beschrieb, welche Wunden er erhalten, in welchem Lazareth er gelegen, so war kein Zweifel über sein Schicksal, und die um ihn trauernde Mutter, sowie seine Leipziger Verwandten erhielten Zeichen herzlicher Theilnahme. Vor Kurzem hat nun der Todtgegläubte geschrieben, daß er sich wohl befindet und das eiserne Kreuz erhalten hat. Er sagt in seinem Feldpostbriefe darüber Folgendes: „Ueber meine Decoration freue ich mich ungeheuer, da ich mit meinem Freunde R.....n der Einzige bin, der so hohe Auszeichnung empfangen hat. Wir beide waren nämlich mit unserm Compagnie-Führer die ersten von der Compagnie, welche die Anhöhe hinter dem Dorfe Lamoucelle erreicht hatten; da oben sah es wirklich fürchterlich aus; da lagen die Franzosen Mann an Mann, meist Turcos und Zuaven. Hoffentlich ist es mir bald vergönnt, so geschmückt vor Euch zu treten. Meine Abende bringe ich jetzt regelmäßig bei einer Tasse Thee in Freundes-Kreise zu“ u. Vielleicht dient Dies mancher Familie zum Trost, die auch noch in Ungewißheit über das Schicksal eines ihrer geliebten Söhne ist.

* Leipzig, 28. November. Aus zuverlässiger Quelle können wir berichten, daß der zum Besten der Deutschen Invaliden-Stiftung in der Tuch-Halle arrangirte Damen-Bazar in jeder Beziehung glänzend und großartig zu werden verspricht. Der fast sprüchwörtlich gewordene Wohlthätigkeitsstern Leipzigs bewährt sich wieder in der erfreulichsten Weise. Außer den von den sämtlichen Ausstellern zur Ausstattung des Bazar gemachten Geschenken an Waaren sind für diesen edlen Zweck von sehr vielen Freunden der Deutschen Invaliden-Stiftung reiche Geschenke theils schon abgeliefert theils noch in Aussicht gestellt worden und die mit Ordnung und Arrangement dieser Sachen betraute Commission hat alle Hände voll zu thun. Es ist sehr zu wünschen, daß diejenigen Damen und Herren, welche dafür noch Geschenke zugebracht haben, dieselben recht bald an eine der im Inserattheil dieser Nummer ersichtlichen Annahme-Stellen abgeben ließen, da der Bazar schon am 10. December eröffnet wird und bis dahin aber noch viel zu thun bleibt.

□ Leipzig, 28. November. Im Laufe des gestrigen Tages kamen mit den gewöhnlichen Zügen der Thüringer Bahn ungefähr 60 Kranke und verwundete Soldaten hier an, welche mit der Dresdner Bahn weiter befördert wurden.

— Einem hier durchreisenden Tischlermeister aus Aschersleben ist es gestern Abend, bevor er seine Weiterreise fortsetzen konnte, noch hier recht traurig ergangen und ihm ein Streich gespielt worden, der ihn höchst unliebsam an Leipzig erinnern, jedenfalls aber für die Zukunft vorsichtiger machen wird. Er fiel nämlich, ohne es zu ahnen, auf dem Bahnhofe dreien Gaunern in die Hände, welche, seine Brieftasche mit Geld an ihm bemerkend, sofort beschloffen, sich dies zu Nuzen zu machen und den arglösen Mann nach Möglichkeit zu rupfen. Sie wußten ihn, da es ja noch einige Stunden Zeit zur Abfahrt des Dampfwagens war, mit herein nach der Stadt zu locken, um ein Glas Bier mit ihnen zusammen zu trinken und wie zufällig in ein (ihnen schon bekanntes) Restaurationslocal mit zu nehmen. Dort war aber der arme Vogel gefangen; sofort kamen Karten zum Vorschein und das beliebte Kummelblättchenspiel begann, bei dessen Verlauf, da der Tischlermeister trotz vielen Zuredens sich nicht daran betheiligen wollte, plötzlich einer der Gauner mit gewandter Hand ihm in die Brusttasche griff und seine Geldbrieftasche hervorholte. Wie im Handumdrehen und ohne daß es der also Verrathte zu verhindern vermochte, verschwanden daraus zwei Cassenscheine zu 25 Thaler und zu 10 Thaler, die sofort in die Hände der Helfershelfer des Räubers übergingen und natürlich nicht wieder zum Vorschein kamen. Nun erhielt zwar der geplünderte Tischlermeister seine ganze Energie wieder und bemühtigte sich, des dreisten Gauners, ließ ihn auch nicht frei, bis Polizei erschien und ihn festnahm, aber mit den beiden anderen, denen es gelang, durch die Flucht zu entkommen, waren auch seine 35 Thaler auf immer wiedersehen verschwunden. Bei dem abgefaßten Gauner, einem bereits im vorigen Jahre in ähnlicher Lage hier aufgetauchten Berliner Frächten, fand man die für den Geschädigten trostlose Baarschaft von 1 Ngr. 5 Pf. vor.

— Ein gefährliches Spiel trieben dieser Tage auf der Ritzowstraße einige Schulknaben. Sie exercirten mit einer alten Flinte, die sie sich irgendwo zu verschaffen gewußt, nachdem sie solche scharf geladen hatten. Glücklicherweise bekamen Ältere Personen hiervon noch rechtzeitig Nachricht, so daß man den Suben das Gewehr abnehmen konnte, bevor noch ein vielleicht schweres Unglück damit angerichtet war.

Ab
B
ter

mu
sam
Er
Gef
dur
Haf
geri

3
B
und
in
han
bra
rad
sch
die
Ein
Br
G
un

bot
ein
den
W
sch
tu
den
sch
G
pr
we
kur
nie
spr
wo
ber
ein
fa
in
D
A
wi
be
D
wi
ne
m

P
b

— In einer Wohnung der Turnerstraße geriet gestern Abend in der achten Stunde durch unvorsichtiges Gebahren einige Betten in Brand. Es gelang, die Gefahr noch vor Ankunft der requirirten Feuerwache zu beseitigen.

— Ein in einer hitzigen Gießerei in Arbeit stehender Former mußte in vergangener Nacht wegen Ungebühr und Ungehorsams aus dem Apollosaale polizeilich entfernt werden. In seiner Erbitterung hierüber schlug er draußen dem Polizeibeamten ins Gesicht, so daß letzter das Blut herunterließ, erlangte aber dadurch weiter nichts, als daß man ihn auf dem Rasenmarkte in Haft nahm und heute zur weiteren Untersuchung an das Bezirksgericht ablieferte.

* Leipzig, 28. November. Seit ihrem Bestehen trägt die „Illustrirte Zeitung“ an der Spitze jeder Nummer eine Bignette, welche die unbestritten schönste Partie unserer Stadt darstellt und den Leipziger Augustusplatz gar wohl bekannt gemacht hat in allen Theilen der Erde. Nach länger als einem Vierteljahrhundert ist diese Bignette endlich auch an dem Gebäude angebracht worden, in welchem die Zeitung entsteht und von wo sie nach allen Himmelsrichtungen versendet wird. Am Balcon des Weberschen Hauses, Ecke der Mittel- und Reudnitzer Straße, prangt die in Del gemalte Bignette und macht einen höchst freundlichen Eindruck. Dieselbe ist in dem durch verschiedene wohlverdiente Prämien bereits mehrfach ausgezeichneten Atelier für Firmen- und Glasmalerei von Carl Schmidt in der Georgenstraße gefertigt und macht diesem durch treffliche Ausführung alle Ehre.

⊙ Leipzig, 27. November. Ein Bild besonders regen Lebens bot am heutigen Tage unsere Waldstraße als der Sammelplatz einer respectablen Menge Colonnenwagen, welche bis nach dem Eingange in das anmuthige Rosenthal hier aufgefahren waren. Wie allsonntäglich, so wanderten auch heute Hunderte von Menschen die schöne gerade Straße auf und nieder, oft zur Betrachtung der langen Wagenkette stehend bleibend und sich labend an dem herrlichen Novembertage, dessen Sonne so freundlich dreinschaute in das bunte Treiben. Die Führer standen neben ihren Geschirren, plaudernd und scherzend, hin und wieder ihre Peitschen prägend, und die Kasse, mit gesenkten Köpfen, theils gut, theils weniger gut genährt, hartnäckig still und stumm der nächsten Zukunft, die sie Tagen zuführen soll, von denen wohl mancher ihnen nicht gefallen wird. Ein munterer Kinderschwarm füllte die Straße, sprang jubelnd und lärmend um die graubäckerigen Wagen herum, warf Holzspäne hinauf nach der sonnigen Höhe, die zurücktreibend mehrmals ein nicht bezwecktes Ziel fanden auf dem Haupte eines Vorübergehenden und ein kleines Mädchen ob solcher Erfahrung zur Drohung mit der Anzeige beim Lehrer veranlaßten, indem sie „Den mit der grünen Mütze“ zu kennen versicherte. Durch die langen Reihen der Wagen hindurch patrouillirten zur Aufrechterhaltung der Ordnung die Diener der Polizei, denen, wie rühmlich anzuerkennen, ihr Amt durch die im Allgemeinen herrschende Ruhe wesentlich erleichtert wurde. Auch zur ergiebigen Quelle wurde der Verkehrsplatz für strebsame Industrielle, denn willkommen hieß man die Ausbiederin von frischen Würstchen mit neubackenen Semmeln, willkommen die Boten des Gambinus mit ihren schäumenden Gläsern, willkommen auch hier und da

den Händler, der Gelegenheit bot, für den weiten schweren Weg die armen Pferde mit schützenden Decken zu versehen. Gegen 3 Uhr Nachmittags war der Platz geräumt und die Wagen rollten schleunigst von dannen, zur baldigen Aufnahme ihrer Ladungen. Mögen sie glücklich an Ort und Stelle gelangen, ihre Mission zu erfüllen, möge aber auch die Zeit nicht mehr fern liegen, die uns Ausflüchten eröffnet auf einen sicheren Frieden und hiermit die baldige Rückkehr unserer fern weilenden Lieben uns hoffen läßt!

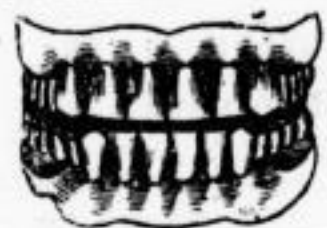
— Der Vorstand des Börsenvereins in Leipzig hat, sobald die Ansicht auftrat, daß die Wiederherstellung der Straßburger Bibliothek zu einer Angelegenheit des ganzen deutschen Buchhandels zu machen sei, sich ernsthaft mit der Frage beschäftigt: ob und welche Schritte dazu der Vorstand zu thun habe. Er ist aber zu dem Resultat gelangt, daß gegenwärtig jede wirkliche Inangriffnahme des Gegenstandes seinerseits verfrüht wäre, und hat ihn dabei wesentlich die Ueberzeugung geleitet, daß die Herstellung einer solchen Bibliothek nur auf der Grundlage der ernstesten wissenschaftlichen Vorbereitung möglich sei, für welche im gegenwärtigen Moment die nöthige Sammlung und Ruhe noch nicht vorhanden sein dürfte. Der Börsenvorstand ist in seiner Ansicht noch bestärkt worden durch die Äußerungen mehrerer, dem Gegenstand besonders nahe stehender Buchhändler, welche der Vorsteher ersucht hatte, ihm ihre bezüglichen Ansichten mitzutheilen. Das „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“, dem die vorstehende Mittheilung entnommen ist, veröffentlicht einige der letztgedachten Äußerungen in seiner Nr. 267, auf welche wir zu weiterer Förderung dieser nationalen Angelegenheit verweisen.

— Die „Dr. Nachr.“ melden aus Dresden, 28. November: Gestern Vormittag um 11 Uhr fand die kirchliche und militärische Feier der Geburt des Prinzen statt, zu welcher sich ein überaus zahlreiches Publicum eingefunden hatte. Die Augustusbrücke, die Passagen um die katholische Hofkirche, so wie um die Theaterbaulichkeiten waren dicht besetzt, während die Zugänge in die Hofkirche in Folge der aus- und einströmenden Menge kaum passierbar erschienen. In der Kirchenloge wohnte Sr. Majestät der König nebst Gemahlin dem Gottesdienste bei, der in einfacher Weise, wie an den gewöhnlichen Adventsonntagen, aus einem Hochamt ohne alle Assistenz bestand, dem das Te Deum vorausging. Die Kirche selbst war dicht gefüllt, die Menge in den Seitenschiffen in fortwährender Bewegung, so daß die diesmal in gelber Galatracht fungirenden Portiers „sehr viel Dienst“ hatten. Um 11 Uhr wurde das Zeichen für die Salven gegeben. Den Reigen begannen die Kanonen am Elbufer hinter dem Blockhaus, die dreimal 12 Schüsse gaben, in welche hinein die Salven der in drei Fronten um den alten Theaterplatz aufgestellten Infanterie, von welcher die Garde-Abtheilungen den Stügen am Helm trugen, erwiderten. Das Feuern ging vortrefflich, die Schüsse fielen präzise, ohne alle Nachzügler. Als die Truppen den Platz verlassen hatten, gaben die Kanonen noch die üblichen Schüsse ab, deren Donner kräftig an den hohen Kirchenfenstern wiederhallte und das Kyrie eleison mit dem hohen Chöre eigenthümlich accompagnirte.

Gründlich sichere Hilfe!



Hühneraugen, Frostbeulen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen (am Kopf, im Gesicht, am Halse), Brandflecke, Leberflecke, Flechten, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verhärtungen, eingewachsene Nägel etc. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer **schmerzlos** innerh. weniger Min., zahlr. Atteste bezeugen dies, **Albert Rother**, geprüft. prakt. Operateur, Leipzig, Brühl 14, 3. Et. Sprechst. v. 8—6.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr **schmerzlos** ein
W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomastirchhof Nr. 7.

Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weissfluss etc. heilt gründlichst brieflich und in seiner Heilanstalt.
Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger Str. 111.

Kriegs-Albums

mit oder ohne photographirte Original-Depeschen, sowie Photographien der hervorragenden Feldherren der Gegenwart, zeitgemäße Geschenke, welche allgemein größte Anerkennung finden, sind wieder in verschiedenen Größen und Qualitäten vorrätig.

Wilb. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 Kr. — 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt auf Lager in der **Hofapothek** z. w. **Adler**, in der **Engelapothek**, in der **Lindenapothek** und in der **Löwenapothek**, Grimm. Straße Nr. 11; in **Lindenu** bei Apoth. **C. Diege**, in **Reudnitz** in der **Rgl. Johannapothek**.

Die Administration der Felsenquellen.

Der Verkauf des vielfach bewährten

conc. Opodeldoc

von **Eduard Bruns sen.**

ist jetzt bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

H. Backhaus

Grimm. Str. 14.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 $\frac{1}{2}$.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

13. Damenhüte 13.

von 1—5 $\frac{1}{2}$ in großer Auswahl vorrätig.

Alte Hüte in allen Stoffen werden billigst sauber umgearbeitet.

Rf. Windmühlensstr. 13, 2 Tr., dicht neben d. Br. Rog.

Illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht bei Vorrath } Ernst Hauptmann,
 bestellung pro 100 Stück 2 ^{af} 20 ^{af} | Markt 10, Kaufhalle 7.
Gasöfen, neueste, praktischste Construction,
 zum Heizen für Salons, Verandas, Magazine u. d. m. empfiehlt in verschiedenen Größen
Wilhelm Hertlein,
 Magazin für Wirthschaftsgegenstände, Grimm. Straße 12.

Feldpost-Cartons
 wie bekannt empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Maria.
 Leinwand zu Feldpostpaketen
 verkauft billigt **Michael,** Hainstraße 28.

Oscar Bohringer,
 Schuhmachergäßchen Nr. 10,
 empfiehlt sein Lager von
Besätzen und Litzen in Wolle und Seide,
 Hoch-Einsatz-Borde und Knöpfen aller Art,
 Näh- und Maschinen-Seide etc.,
Wollen- und Baumwollen-Strickgarn.
Corsetten
 in reicher und gut passender Auswahl empfiehlt
 Marie verw. Reichert, Reichstraße Nr. 42

Nitterstr. 46, G. Rothkugel, Nitterstr. 46,
 empfiehlt
schwarzen Seiden-Sammet à 1 Thlr.,
 Patent-Sammets in allen Farben von 10 ^{af} an, schwarzen
 Moirée à Elle von 6 1/2 ^{af}, Bett- und Inlettzeuge sehr
 billig, Taffet- und Atlaschärpenbänder 1/4 breit von 10 ^{af}
 an, echte Sammet- und Velvetbänder zu Fabrikpreisen und
 noch mehrere in dieses Fach schlagende Artikel nur bei
G. Rothkugel,
 46 Nitterstraße 46.

Neuheit.
Ersatz für Sammetband
 empfiehlt zu billigen Preis **A. Steiniger.**
AUSVERKAUF VON WEISSWAAREN
 Petersstraße 28, 4 Treppen.

Damenhüte
 in echtem Sammet, rund und Hocon, 2 ^{af}, 2 1/2 ^{af} und ff. 3 ^{af}
 zu verkaufen Petersstraße 28, 4 Treppen.
Neue Besätze, Fransen, Knöpfe
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Gold- und Stahlperlen
 empfiehlt zu billigen Preisen
Wibb. Diez, Grimma'sche Straße 8.

FEI'SCHMIDT
 Reichstraße Nr. 3 Reichstraße Nr. 3
 empfiehlt
 Schaftstiefel u. Stiefeletten
 von 2 ^{af} 20 ^{af}, mit Doppel-
 sohlen von 3 ^{af} 10 ^{af}.
Neue Sophas, Matragen
 aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt
A. Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
 NB. Matragen und Bettstellen verleiht d. D.

Herbst- u. Winter-Schuhe
 sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
 Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
 billig.
Wih. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Lehnstühle, Fauteuils,

 Dreh- und Nachtstühle, Rindersophas
 und Stühle, desgleichen zum Schachteln und
 mehrere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende
 Gegenstände empfiehlt billigt
C. Lehmann, Tapezierer,
 Petersstraße Nr. 40.

Stroh-Matratzen,
 empf. Schneidenbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof links.
Gänzlicher Ausverkauf
 von Spielwaaren, Puppenschuhe, Puppenköpfe, Polichinellköpfe,
 Arme u. Beine, Kist:n etc. Hainstr. 28, 1. Etage bei **Michael.**
Thieraugen in allen Größen und Farben, mit und ohne
 Drahtstift, sind billig zu verkaufen Querstr. 33, 3 Tr. bei Hertwig.

Für Kurzwaarenhandlungen und Sargmagazine
 offerirt gut gestochene und vergoldete Sargfüße (Bärfüße),
 per Satz 15 ^{af} gegen Cassa. Offerten unter F. C. 607 be-
 fördert die Annoncen-Expedition von **Haasensteln & Vogler** in Dresden.

Kohlenkasten,

 fein lackirte, sowie gewöhnliche,
Kohlenlöffel,
Feuergeräte,
Feuergeräthständer,
Ofenvorsetzer
 empfehlen zu billigsten
 Preisen
Grünler & Friedrich,
 Schützenstraße Nr. 1.

Illuminationslämpchen,
 100 Stück 2 ^{af} 20 ^{af},
Illuminationslaternen,
 in den deutschen Farben und allen Größen, empfiehlt
 in reichster Auswahl
F. Otto Reichert,
 Neumarkt Nr. 42.

Illuminations-Lämpchen
 verkauft **Gustav Bachmann,**
 An der Pleiße Nr. 6,
 am Haupteingang nach Reichels Garten.

Bengalische Flammen
 zu bevorstehenden Illuminationen, empfehlen in Schachteln
 à 15 und 10 Pfennige, so wie pfundweise,
1a. Stearin-Kerzen
 1 Pack 6 1/2 ^{af}, bei 5 Pack à 6 ^{af}, bei 10 Pack à 58 ^{af},
 4, 5 und 6 Stück auf's Pack.
Aumann & Co.
 Drogenhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Feines Prima-Petroleum à Pfd. 28 Pfg.,
 bei Entnahme von 5 u. 10 ^{af} à ^{af} 27 ^{af}.
45,000 Zündhölzer für 1 Thlr.
 verkauft unter Garantie **Fr. Seunewald,** u. g. 11 Str. 33.

Käufe und Verkäufe von Grundstücken u., Local-Vermietungen u. effectuirt prompt und gewissenhaft
A. Loh, Al. Fleißberg, 29, S. S. I.

Zu verkaufen einige schöne Baupläne unter sehr günstigen Bedingungen. C. Groß, Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Häuser

in allen Lagen der Stadt Leipzig, zu jedem Preis und Anzahlung, gut rentirend, werden als verkäuflich unentgeltlich nachgewiesen. Reflectanten belieben Adresse unter S. & B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen mehrere Häuser, eins 8000 \mathfrak{M} , eins 9000 \mathfrak{M} , eins 7500 \mathfrak{M} mit 1000 \mathfrak{M} Anzahlung, wenn gewünscht jährliche Abzahlung, Hypothek fest, sowie ein Haus (Weinhandl.) 1500 \mathfrak{M} Anzahlung. Näheres bei C. Groß, Sidonienstraße 16 im Gew.

Ein Haus nahe Leipzig, 8000 \mathfrak{M} , wird gegen eine Mühle zu 3 amerikanischen Gängen, vor 4 Jahren neu gebaut, einzutauschen gesucht durch
Sander,
 Hohe Straße Nr. 9, I.

Passend für Fabriken oder Restauration.

Ein nahe bei Leipzig frei gelegenes Grundstück mit 3 Wohngebäuden, großem Saal und anderen größeren nützlichen Räumllichkeiten, großem Hofraum, gegen 3 Acker umfassendes Gartenareal, ist wegen besonderer Verhältnisse billig und bei 5000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu verkaufen. Reflectirende erfahren Näheres d. **August Moritz** in Leipzig, Thomaskirche Nr. 5, 3. Etage.

Ein sehr gut angelegtes, feines Geschäft, sehr passend für eine Dame, ist Verhältnisse halber, bei billiger Gewölbemiethe zu verkaufen durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen

ist ein kleines, reinliches und einträgliches Fabrikgeschäft, welches in jeder Stube betrieben werden kann und mit 85 \mathfrak{M} nebst Utensilien sofort zu übernehmen ist. Zu erfragen Sophienstraße 20b, 3. Etage im Mittellogis.

Zu verkaufen ist ein Geschäft, für Frauen passend, u. sogl. mit Logis abzulassen. Näh. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 6. im Geschäft.

Zu verkaufen 10 Bände **Gartenlaube**, 1860—1869, gut und rein gehalten **Lauchaer Straße Nr. 5, I.**

Stetige juristische Werke

Staats-Verträge von Kottel u. Welder — sehr gut gehalten, sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Julius Böheim**, Bahnhofstraße 19, Eschmanns Haus.

Billige Instrumente!

2 Flügel zu 85 \mathfrak{M} und 130 \mathfrak{M} , 1 neues Tafelform 140 \mathfrak{M} , 1 Pianino 130 \mathfrak{M} sind zu verkaufen bei **Robert Seitz**, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115 \mathfrak{M} an bis zu 500 \mathfrak{M} aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein sehr guter, wenig gespielter **Stubflügel** ist preiswürdig zu verkaufen. Werthe Adressen unter Chiffre E. B. bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein wenig gebrauchtes sehr gutes **Pianino** ist preiswerth zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 17, part. rechts.**

Zu verkaufen ist ein schönes **Pianino**
 Hohe Straße Nr. 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verl. u. vermieten billigt neue u. geb. Flügel, Pianinos u. Tafelform. C. Waage, Reichels Garten, Erdmannstr. 14.

Ein gutgehaltenes tafelförmiges **Pianoforte** ist billig zu verkaufen **Preußergäßchen Nr. 4.**

Betten billig, billig!

Einige **Gebett** noch sehr schöne **Federbetten** sind billig zu verkaufen im **Vorschussgeschäft, Burgstraße 26, II.**

Fünf ganz neue, sehr schöne, rote Gebett Betten, je mit zwei Kissen sind zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.**

Mehrere Hundert Bettstellen, Waschtische, Brodschränke, $\frac{1}{2}$ Tische zu verkaufen **Antonstraße Nr. 5.**

1 Gebett rote Betten, 1 Mahagoni-Sopha, geb. Commoden, Waschtische, Spiegel, Bettstellen, Tische, Stühle, Kleiderschrank zu verkaufen **Windmühlensstr. Nr. 49, 2. Etage rechts.**

Federbetten { neu wie gebrauchte, bezgl. neue Bettfedern
 billig **Reichstr. 31** Hof quervor 2 Treppen.

Antiquariats-Möbelhandlung Reichstr. 36.

Zu verkaufen 1 Dgd. **Rohrstühle**, 1 großer **Küchenschrank mit Aufsatz**, 1 **Sopha mit Kopfbauern**, verschiedene **Spiegel, Tische, Betten** u. dgl.
 Petersstraße Nr. 15, Hof links 3 Treppen rechts.

Sehr erhaltene Mahagoni- und verschiedene andere Meubles, gr. Spiegel, Kleider- u. Küchenschr. Verk. Place de repos. Hofmann.

Zum Verkauf stehen 2 Sophas und Matrasen beim **Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 48, Ebers Hof.**

Zu verkaufen 1 pol. **Acten-Regal**, 17 Zoll hoch u. 2 Ellen 6 Zoll lang, **Bettstellen**, 1 **Comptoirstisch**, **Wasch-, Kinder- und $\frac{1}{2}$ Tische**, kleine **Commodes**, **Schloßgasse 2, 2 Treppen.**

Zum Verkauf stehen ein sehr gut geb. **Rirschbaum-Schreibsecretair**, **Bettstellen**, **Matrasen** und **Stühle**. Näh. zu erfragen im **Klempnergeschäft** des **Hrn. Blach**, **Grimmischer Steinweg.**

Ein gutgearbeitetes **maß Sopha** steht noch sehr billig zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen** beim **Tapezierer.**

Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. aus dem **Nachlaß** eines im Felde verstorbenen **Militärs** sollen **heute Nachmittag** billig verkauft werden
 Lange Straße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen sind billig 1 paar **Sophas Kupfergäßchen**, **Dresdner Hof**, im Hofe links 3 Treppen, bei **Hermann Golditz.**

Billige Möbel.

Sophas, Sausen, Fauteuilstühle, Schreib-, Kleider- und Waschsecretaire, Bücher- u. Silberstühle, Verticows, Nähstische, Sophatische, Stühle, Spiegel, offene Waschtische mit oder ohne Marmorplatte, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Commodes und Bettstellen. Verkauf **Reichstraße Nr. 38** im Hofe.

Zu verkaufen ist eine **Wade (Truhe)**
 Weststraße Nr. 18 im Seilerladen.

Zwei große zweithür. Kleiderschränke,

einer zur **Wäsche** und **Kleibern**, **ahornlackirt**, neu, und ein nicht so großer **Mahagoni-Wäffel** sind ausnahmsweise billig zu verkaufen **Eisenbahnstraße Nr. 13**, im Hofe parterre.

Zu verkaufen 1 gr. **Schrank**, 1 **runder Tisch**, **Auszehetische**, **Waschtische** u. dergl. **Ulrichsgasse Nr. 28**, 1 Treppe.

Zu verkaufen billig ein **geb. Küchenschrank mit Aufsatz** und ein **runder Tisch** **Eisenbahnstraße Nr. 21**, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen sehr billig **Sopha, Tische**, **Rirschbaum-, mahagoni-, nussbaumartig**, ganz neu und sehr dauerhaft, eine **Commode**, mahagoniartig, **Schützenstraße Nr. 9—10** im Hofe parterre rechts.

1 **Sopha**, 6 **Rohrstühle**, 1 **ovaler u. 1 runder Tisch**, 2 **Commodes** mit **Glaschr.**, 1 **Secretair**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Nähstisch**, 2 **Pf.-Tische**, 2 **Spiegel**, 2 **Bettst.**, 2 **Wascht.**, 1 **Kochofen**. Verk. **Gerberstr. 1, II. I.**

Zu verkaufen sind
 7 **Stück Spiegelscheiben** für **Schaufenster**, davon 4 **Stück** à 2 **Ellen** lang und **1 1/2** **Elle** hoch,
 2 " à **1 3/4** " " " " " 1 " " "
 1 " à **1 1/2** " " " " " 27 **Zoll** hoch,
Elisenstraße Nr. 5 parterre.

Eine größere Partie Uhrenköpfe (Kleiderhalter, Uhrhalter u. u.) ist zu verkaufen **Muerbachs Hof, Gewölbe Nr. 33.**

Zu verkaufen ist sehr billig eine **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** **Al. Fleißergasse Nr. 18**, 3. Etage links.

Ohrringe, goldne, Waschtische, Vogelkäfige u. 2 **gr. Cybens** sind billig zu verkaufen **Elisenstraße Nr. 8** beim **Tischler.**

Uniform, Spanletten und Mütze für **Telegraphenbeamte**, ganz neu, sind sehr billig zu verkaufen **Elisenstraße 19** (**Borberhaus**) parterre links.

Einige getragene Kleidungsstücke und ein **B. Piston** sind billig zu verkaufen
Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Eine **Silber-Mütze** und **Kragen**, neu und schön, ist zu verkaufen **Petersstraße Nr. 1**, im Hofe 3 Treppen links.

Zu verkaufen
 eine **Plane** und ein **Paar Leitern**, passend für **Colonnenwagen**, **Ulrichsgasse Nr. 18.**

Zu verkaufen
 eine **Plane** und ein **Paar Leitern**, passend für **Colonnenwagen**, **Ulrichsgasse Nr. 18.**

Zu verkaufen
 eine **Plane** und ein **Paar Leitern**, passend für **Colonnenwagen**, **Ulrichsgasse Nr. 18.**

Zu verkaufen

ein gut gehendes schwebendes Caroussel.

Näheres Gerichtsweg Nr. 6 parterre.

Zum Verkauf stehen 1 kupf. Waschkessel, 1 Kanonenofen, 1 Commode, 1 Küchensch., u. 1 lange gep. Bank Schloßgasse 4, p.

Zu verkaufen eine kl. starke Hobelbank, verschiedenes Handwerkzeug. Blechfirma Place de repos. **Sofmann.**Zu verkaufen ein kleiner Kochofen mit 2 Röhren Löpferstraße Nr. 3, 4 Treppen bei **Senzner (Stadt Gotha).**

Zu verkaufen ein Füllofen, passend für eine Restauration. Das Nähere im Gasthof zu Wahren.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4räder. Handwagen u. ein feiner Ziegenbockswagen mit Kutschersitz Schützenstr. 5.

Ein fermer Hühnerhund ist zu verkaufen. Adressen abzugeben unter H. H. 20. bei Herrn Otto Klemm.

Der feinste weißeste Sand

hat keinen Thon, macht wenig Staub, eignet sich gut zu Stuben- sowie zu Streu- und Puffsand, ist stets zu haben und wird auf Bestellung sofort besorgt Reudnitz, Kohlartenstraße 3, 2 Tr. links.

Auch stehen 40 Klaftern ganz dürres Kiefern- u. Birkenholz, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$ lang unter ganz annehmbaren Preisen bei mir sofort zu verkaufen, auch sind Dienstag und Mittwoch mehrere Haufen klein gespaltenes Holz zu verkaufen; von heute ab verkaufe ich auch klares Holz torbweise Reudnitz, Kohlartenstraße Nr. 3, 2 Tr. links.**No. 32. Cigarren. No. 32.**Nr. 32 eine feine Cigarre, schön weiß brennend u. vorzüglich im Geschmack à 3 S., sowie verschiedene Sorten 4 S. bis $1\frac{1}{2}$ S. pr. Stück empfiehlt **Bernhard Weidling,** Gerberstraße Nr. 52.**Französischen Caporal-Tabak**in $\frac{1}{10}$ Kilo Packung à 8 Mgr. — 1 Franc empfing und empfiehlt **Carl Horst,** Hainstraße Nr. 17, Ecke des Brühl's.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Eine Partie Cigarren, $\frac{1}{10}$ Kisten, auch 25 Stück für $4\frac{1}{2}$ und 5 S. werden billig verkauft Thomaskirchhof 1, I. rechts.**Wunsch-Essenzen v. Rothwein, Old Sherry, Rums und Aracs zu allen Preisen,**

Krennangen in allen Größen, Kollaal, Mal in Selée, Russ. Sardinen in Pickles, Anchovis, Pfeffergurken, Senf und saure Gurken, Prima Magdeb. Sauerkohl, Pflaumenmus, neu und süß, ff. Thees, schwarze und grüne, Cigarren, assortirtes Lager, empfiehlt als neu angekommen ganz ergebenst

Carl Gabler,

Reitzer Straße 49.

Echt Bamberger Bitter-Bier

empfiehlt

Theodor Rost, Antonstraße 19.**Rittergutsbutter.**

Um vielen Nachfragen zu genügen, diene zur Nachricht, daß von jetzt an wöchentlich dreimal frische Rittergutsbutter, feinsten Qualität zu haben ist Markt Nr. 9, Milchgeschäft.

Rittergutsbutter à R. 20 Mgr., 3 Mal frisch pr. Woche empfiehlt **Fr. Sonnwald,** Frankfurt a. Str. 3.**Malaga-Citronen,**schöne Frucht, 100 Stück 2 Tblr. $7\frac{1}{2}$ Mgr.**Valencia-Äpfelsinen**100 Stück $3\frac{1}{2}$ Tblr.**Ernst Klossig,** Hainstraße 3.**Italienische Weintrauben,**sowie verschiedenes Tyroler Obst, Erfurter Brunnenkresse, Teltower Rübchen und die so beliebten Buchnüsschen sind wieder angekommen bei **E. Koller,** Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.**Meine Weizenmehle,**

aus vorjährigem Weizen gemahlen, verkaufe ich unter Garantie der vorzüglichsten Backfähigkeit; dieselben verdienen nicht nur ihrer

außerordentlichen Feinheit und Weiße halber, sondern auch ihrer

Ausgiebigkeit

wegen die Beachtung aller geehrten Hausfrauen:

Zur Ueberzeugung

der vortrefflichen Qualität meiner Weizenmehle empfehle ich die in meiner Bäckerei der Löbniger Mühle fabricirten

Stolleneiner gefälligen Beachtung, die in meinen Geschäfts-Localen **Lauchaer Straße 29 und Markt 3, Koch's Hof,** jederzeit zu haben sind.

Bestellungen auf Stollen werden auch in diesem Jahre in wohl- und kräftigschmeckender Qualität zu billigsten Preisen ausgeführt.

Ernst Ahr,

Inhaber der Bäckerei der Löbniger Mühle.

Stollenmehle

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ferd. Etzold

am Grimma'schen Steinweg, Stadt Dresden.

Feldpost-Stollen

à Stück 25 S. incl. Verpackung werden prompt geliefert.

G. Kintschy.**Ital. Maronen**à St. 3 S.,
Ital. Bräunellen à St. 10 S.,
Katharinen-Pflaumen à St. 5 u. 6 S.,
Neue Traubenrosinen,
Knackmandeln, Datteln,
Caviar, Sardines à l'hulle,
Russ. Sardinen, Anchovis,
Provenceröl, echten Traubeneßig,
Düsseldorfer Senf,
Schmelzbutter,
Chester, Parmesan, Schweizer,
Neuschäteler, Limburger u. Garzkäse,
Kieler Sprotten, Kieler u. Kappler Pöllinge,
Holländische Seringe, Ostsee- und
Isländer Seringe 3 Stück 1 S.**Ernst Klossig,**

Hainstraße Nr. 3.

Maronen

sehr gut im Kern und im Geschmack:

bei 10 St. à 30 S.,
bei 5 St. à 32 S.,
bei 1 St. à 35 S.Katharinenstraße 2. **J. G. Giltzner.** Körnerstraße 18.
Weststraße 49. Sternwartenstraße 37.**Rheinische Wallnüsse**im Ganzen und einzeln billigst bei
Katharinenstraße 2. **J. G. Giltzner,** Körnerstraße 18.
Weststraße 49. Sternwartenstr. 37.

Anton Drehers Bier-Dépôt,

Waldstraße 43, Ecke der Auenstraße,
empfehlen vorzügliche gelagerte Export-Märzenbiere der Brauerei K. Schwenk bei Wien in Gebinden und Flaschen.

Die gefertigte

Erste Pilsner Actien-Brauerei

besucht sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. ihren Betrieb eröffnet hat, und der

Ausstoss ihres Schankbieres am 10. December

beginnen wird.

Der Preis des Letzteren ist auf

Def. W. Fl. 7. — per österr. Eimer, resp. abzüglich 6 % Rabatt
" " " " — 42 auf

Def. W. Fl. 6.58 netto Cassa per österr. Eimer ab Brauerei,
die Gefäßeinlage auf

Def. W. Fl. 7. — pr. Zeimer-Gebünde,

" " " " 4. — " 1 " "

" " " " 3. — " 1/2 " "

festgesetzt, und werden nunmehr gef. Aufträge, deren reelle und coulante Ausführung zugesichert wird, bereitwilligst entgegen-
genommen.

Die Errichtung von Agenturen für einzelne bedeutendere Plätze wird s. B. besonders bekannt gegeben werden.

Pilsen, 15. November 1870.
Böhmen.

Erste Pilsner Actien-Brauerei.

1 österr. Eimer = 49⁴/₁₀ preuß. Quart, 53 bayr. Maß, 56⁶/₁₀ Liter.

Feldpost-Stollen ausgezeichneter Qualität,

genau in einen Feldpost-Carton passend,

I. Sorte Nettogewicht 4 Pfd. 5 Loth & 1 Tblr.,
II. Sorte Nettogewicht 3 Pfd. 10 Loth & 20 Ngr.

Emil Stolpe, Bäckermeister, Schützenstraße 17/18.

empfehlen und versendet

Pflaumenmus-Offerte!

Einige Hundert Centner prima frisches, kern-
freies, sehr süßes, besonders steif eingekochtes
Pflaumenmus liegen zum Verkauf, und zwar in
Kübeln von 1/2 Ctr. an incl. Kübel franco Leipzig
gegen Nachnahme per Ctr. 6¹/₂ Ngr., bei Entnahme
von 10 Ctr. billiger, sowie bei Angabe von Refer-
enzen nach Befinden gegen 3 Monat Accept, bei

T. B. Kramer in Merseburg.

Pflaumenmus, zuckersüß, à Ctr. 5 Tblr.,
à 2 Ngr., bei 5 u. 10 Ctr. à 18 Ngr., bei 25 Ctr. Preis,
Löpfe von 5 u. 10 Ctr. Inhalt sind stets vorrätig.
Sauerkraut à Ctr. 2 Ngr., à 9 Ngr., bei 10 Ctr. 7 Ngr.
empfehlen Fr. Sennowald, Frankfurter Straße 33.

Tägliche Zusendungen frischer Holstein. Austern,

frische Schellfische,

• böhmische Fasanen,

• wilde Enten,

• Trüffel,

neuen großkörn. Astrachaner Caviar,
fetten geräucherten Winter-Rheinlachs,
geräucherte pommersche Gänsebrüste,
Frankfurt a/M. Bratwürste,
italienische Maronen,

Teltower Rüben, neue russische Zuckerschoten, Magde-
burger Sauerkohl, eingesetzte Gemüse in Blechdosen, neue
Sohalmandeln, Trauben-Rosinen, Smyrn. Tafelfeigen, frische
Malaga-Weintrauben, weisse und rothe italienische Ros-
marin-Aepfel.

Friedr. Wilh. Krause,
Königlicher Hoflieferant.

Astrachaner Caviar!

Eine neue Sendung von großkörnigem Astrachaner
Caviar ist soeben wieder eingetroffen. Derselbe fällt wirk-
lich schön aus und ist wenig gesalzen.

Ergebenst

Herrmann Siefert,
34 Brühl.

Zu verkaufen ist

reines Gänsefett

Poststraße Nr. 13 parterre.

Reines pomm. Gänsefett

von vorzüglicher Qualität und sehr feinem Geschmack
à Pfd. 12 Ngr., sowie beste Sardellen und Gänsefrüchte
in nur bester Waare bei

Bernhard Weidling,
Gerberstraße Nr. 52.

See-Dorsch,

heute frische Sendung, empfiehlt
Barfußgäßchen 1.

E. H. Krüger.

Frischen Seedorsch,

russ. Kronsfardinien, russ. Zuckerrüben und Anchovis
empfehlen

J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.

100 Scheffel gute weiße Speisekartoffeln stehen billig zum Ver-
kauf Meße 3 Ngr. Sidonienstraße 23 im Kohlengeschäft.

100 Scheffel schöne Aepfel

sind heute am Markt Nr. 6 vis à vis billig zu verkaufen.
Leuch & Cie. aus Thüringen.

Gesucht wird sofort oder Neujahr eine kleine Restau-
ration oder eine Parterre-Localität zu selbigem Zwecke in guter
Geschäftslage. Adressen abzugeben in der Expedition dieses
Blattes unter Nr. 100 Local gesucht.

Sobald Preise werden bezahlt für Uhren,
Gold, Silber, Diamanten, Kunstschätze
von Bronze, Porzellan, Gemälde etc.
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe,
nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,**
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Pr. Cassa

werden stets Posten Waaren aller Art zum höchsten
Preis unter strengster Discretion gekauft im Kauf- u.
Vorschussgeschäft Burgstraße Nr. 26, 2 Tr.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage
werden alle Gegenstände von Werth gekauft und der
Rückkauf Jedem billigst gestattet.

Gold! Gold!**Markt 10, Kaufhalle, Tr. b, I.**

Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände. Rücklauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 % vom Thaler.

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise **Adolf Heinrich**, Friseur, Hohmanns Hof.

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk wird zu den höchsten Preisen gekauft. Werthe Adressen von Herren u. Damen werden erbeten Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Suppen und Salanterie-Waare wird gekauft und zum Verkauf übernommen Brandweg Nr. 14 c, 2 Treppen.

Weinfässer werden zu kaufen gesucht, sowie Schweinefettfäß u. Syrupstößen, und zahlt die höchsten Preise

G. Jäger, Pöbtscherstr., Reichstraße 8.

Gesucht wird eine **Rohrbank**, ca. 3 Ellen lang, passend für ein Geschäftslocal Ritterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine

Brückenwaage.

Offerten mit Angabe der Tragkraft und Preisangabe werden erbeten Neutirchhof Nr. 8, 1. Etage.

3000 Thaler

werden zu Ostern 1871 auf ein **Landgrundstück** von circa 1700 Steuereinheiten auf erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre **H. B. 107** in Meudnis, Gemeindestraße Nr. 37, 2. Etage rechts niederzulegen.

25 % werden gegen Sicherheit u. 5 % Zinsen bis Ostern zu leihen gesucht. Werthe Adr. L. 25 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Geld, am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände sowie Werthpapiere **Neumarkt 15, 1. Etage.**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage

Geld auf Kländer und Vertheilungsscheine ist zu haben **Al. Fischer**, Markt 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Herren und Damen, junge und in reifern Jahren stehende, mit vielem und wenigem Vermögen, welche sich in kurzer Zeit zu Verheirathen gedenken, können vertrauensvoll werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G. A. # 3 niederlegen. Anonyme Adressen werden nicht berücksichtigt.

Für eine junge Dame,

welche ihrer Niederkunft entgegensteht, wird bei einer anständigen, einzeln stehenden Dame während dieser Zeit ein Unterkommen gesucht. Offerten sub Z. L. 223 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig. B. L.

Für ein achtwöchentliches Mädchen wird sorgsame Pflege gesucht. Gef. Anerbietungen nebst Bedingungen werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. P. No. 8 erbeten.

Wer ertheilt Unterricht in der Geometrie? Adressen S. S. 10 bittet man in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm niederz.

Um eine Erfindung von **Bedeutung** vorläufig für Sachsen patentiren und die Vorbereitung zur Ausbeutung derselben treffen zu können, wird Jemand gesucht, der über 500 Thaler baar verfügen kann. Betreffender hat sich eine gesicherte Existenz für die Lebensdauer zu gewärtigen. Offerten sub Z. N. 225. an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Gesucht.

Fürs Lager eines bedeutenden Posamentirwaarengeschäfts nach außerhalb wird pr. Neujahr ein tüchtiger junger Mann gesucht. Gehalt für den Anfang 300 %.

Adressen unter K. & R. # 200. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für ein **Wahlengeschäft** wird ein tüchtiger Buchhalter, welcher auch gleichzeitig kleinere Geschäftsdreien mit zu übernehmen hat, per 1. Januar zu engagiren gesucht. Geschäftskennzeichn. erforderlich. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gut empfohlener gewandter Commis für ein **Materialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranchen zum sofortigen Antritt. Adressen unter D. W. # 75 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Belehrter politischer Blätter** für eine Stunde täglich. Anmerkungen werden erbeten unter L. No. II. durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Buchdruckeret in größerem Maßstabe, welche für den Dampftrieb eingerichtet werden soll, wird ein

Oberfactor

gesucht, der nicht nur die **selbstständige Leitung** des ganzen Betriebes zu übernehmen, sondern auch Verbesserungen und den Anforderungen der Neuzeit entsprechende technische Einrichtungen zu treffen in der Lage wäre. Kenntniß der Schriftgießerei wäre wünschenswerth.

Adressen mit Photographien sind unter K. H. 233. einzulegen an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Somburg**.

Gesucht werden 2 gute **Seiger** für Zeitungssatz nach Magdeburg. Antritt Mittwoch früh. Näh. d. E. Weigner, Baldow's Buchh.

Gesucht wird Jemand gegen gute Salarrirung, der in Berechnung von **Baunanschlägen** tüchtig bewandert ist. Adressen unter S. S. 9 poste restante niederzulegen.

Junge Akademiker (Maler) finden lohnenden Verdienst bei **Stephani**, Maler, Karolinenstraße 13.

Tüchtige Mechanikergehülfe sucht zum sofortigen Antritt **F. N. Pöller**, Mechaniker, Auerbachs Hof 21.

Friseurgehülfe gesucht.

Ein im **Saarschneiden, Frisiren und Rasiren** gut geübter **Gehülfe** findet sofort ein gutes Engagement. Nur Solche wollen sich melden, die ihr Geschäft gründlich verstehen. Näheres bei

Franz Ebert, Coiffeur in Cassel.

Einige Buchbindergehülfe werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Buchbindergehülfe erhalten dauernde Arbeit Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein **Buchbindergehülfe**, accurater Arbeiter, wird gesucht Sternwartenstraße 38/39, im Hof 2 Tr.

Ein **Steindrucker** wird sofort dauernd beschäftigt bei **R. Löbzig** in **Merseburg**.

Auf **Tafelwaagen** geübte Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der **Brücken- und Tafelwaagen-Fabrik** von **Alb. Otto**, Hospitalstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein **Schlosser** auf **Tafelwaagenbau**. **E. Vogt**, Barfußmühle.

Gesucht werden 2 **Schuhmachergehülfe**, gute **Damenarbeiter**, auf dauernde Arbeit bei **Carl Schönmehl**, Katharinenstraße 14.

Schneider können sofort Beschäftigung erhalten bei **A. Fischer**, Al. Fleischergasse Nr. 6, Hof 8. Etage.

Gesucht werden 2 **Korbmachergehülfe** bei **G. Nische**, Katharinenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein **Arbeiter**, der schon **Wasserleitung** gemacht hat, in **Lehmanns Garten** bei **Weige**.

Colporteurs können einen leicht verläuf. Artikel bei hohem **Rabatt** erhalten. Zu melden **Mittags** v. 1/2 1—1/2 2 Uhr **Nicolaistraße** Nr. 20, 4 Treppen.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für ein **Thee-Geschäft** en gros und en détail ein mit **tüchtigen Schulkenntnissen** ausgerüsteter **Lehrling** aus guter Familie zum **möglichst sofortigen Antritt**. Gef. Offerten unter C. B. No. 21 durch die Expedition dieses Blattes.

Falzer und Gester werden gesucht in der Buchbinderei von **Gebr. Löwe**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Gesucht wird ein **Zuschläger**. **E. Vogt**, Barfußmühle.

Berlangt sofort ein Markthelfer, welcher womöglich schon in einer hiesigen **Buchhandlung** war und im **Verpacken** von kleinen **Paketen** und in der **Stadt** **Bescheld** weiß, Lohn 4 % per **Wache**, bei **Eduard Thiele**, Gr. Fleischergasse 12, 1 Treppe.

Offne Stellen für 1 **Hotel-Kellner**, 2 **Hofverwalter**, 2 **Gärtner** zu **Neujahr**. **C. Kiepling**, Sternwartenstraße Nr. 18 c, Hof 1.

1 Buffet-Kellner für ein **hiesiges feines und hohes Restaurant**, mit 30 % **Caution**, sofort gesucht. Adressen unter V. W. 36 durch Herrn **Otto Klemm's** Buchhandlung, **Univeritätsstraße**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 333.] 29. November 1870.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Ein junger kräftiger Mann findet sofort Beschäftigung und werden Solche bevorzugt, die im Papierbeschneiden nicht unerfahren sind.
Hermann Scheibe.

Einen ehrlichen und braven Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt
F. N. Poller,
Auerbachs Hof Nr. 21.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei
Königsstraße Nr. 21 parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht
Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Einen Laufburschen sucht
C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Laufbursche.
Anmeldungen Königsstraße Nr. 7 parterre.

Einen Laufburschen sucht
S. Fikentscher, Poststraße Nr. 15.

Gesucht ein ehrlicher Laufbursche von 15 Jahren.
Louis Müller, Droguenhandl.

Verkäuferin-Gesuch.

Gesucht wird eine tüchtige ansehnliche Verkäuferin, welche im Stande ist, mit dem feinen Publicum zu verkehren, zum sofortigen Antritt.

Gef. Offerten, thunlichst unter Beifügung der Photographie, durch die Expedition dieses Blattes unter B. C. No. 22.

Für eine Hofconditorei (auswärts) suche ich eine junge anständige Verkäuferin mit guten Attesten (Antritt 1. Dec. c.).
M. Hoff, Al. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Wegen eingetretener Krankheit wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches, fleißiges und zuverlässiges Ladenmädchen gesucht, welches womöglich schon in einer Bäckerei conditionirt hat. Zu erfragen Petersteinweg Nr. 1-2.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges Destillations-Geschäft wird per 1. Januar 1871 eine tüchtige Verkäuferin gesucht, welche schon in der Branche gearbeitet hat. Adressen F. T. H. 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein recht gewandtes, gebildetes Mädchen wird zu verschiedenen Hilfsarbeiten im Photogr. Geschäft Eiserstraße Nr. 33 gesucht.

Eine tüchtige, erfahrene, geschmackvoll arbeitende **W a s c h e r i n**, die nöthigenfalls die Principalin vertreten kann, wird für ein feines Geschäft einer größeren Stadt Sachsens zu engagiren gesucht; die Stelle ist in jeder Beziehung sehr angenehm.
Die Herren **Lömpe & Rost** in Leipzig geben nähere Auskunft.

Zwei geübte Schneiderinnen finden Beschäftigung, jedoch nur solche, die etwas Tüchtiges leisten können
Burgstraße Nr. 5, im Hof 2 Tr. N. Dobrowsky.

Geübte Maschinenarbeiterinnen auf schwarze u. wollene Chemisettes sucht
Phillipson, Reichstraße 14.

Ein anständiges junges Mädchen, welches gut und sauber nähen kann und im Schneidern geübt ist, wird sofort gesucht bei
J. E. Kirchner, Großer Blumenberg.

Geübte Rosenarbeiterinnen und noch eine tüchtige Kröserin werden bei hohem Gehalt gesucht von
Arno Müller in Connewitz.

Blumenarbeiterinnen-Gesuch.

Blumenarbeiterinnen werden zum sofortigen Antritt gesucht. Auch werden junge Mädchen, welche Lust haben das Blumenmachen zu erlernen, angenommen.
Erhardt & Grimme, Markt Nr. 14, 2. Etage.

Eine gewandte Punctirerin

findet Beschäftigung bei
Regger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Eine geübte Anlegerin oder Punctirerin findet sofort Stellung Mittelstraße Nr. 5, I.

Verlangt sofort ein Mädchen, im Falzen bewandert, gegen 3 $\frac{1}{2}$ Wochenlohn bei
Eduard Thiele,
Gr. Fleischergasse 12, 1 Treppe.

Mädchen, welche im Bündeheften geübt sind, werden gesucht
Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften werden gesucht bei
Lb. Anaur, Boldmars Hof.

Gesucht ein tüchtiges Hotel-Stubenmädchen durch
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht eine perfecte Hotel-Köchin u. ein Stubenmädchen durch
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht werden zum 1. Dec. eine Köchin und ein Mädchen für Alles Ragazingasse Nr. 11, parterre. $\frac{1}{2}$

Eine Hotel-Köchin, ein Zimmermädchen für Hotel und zwei Hausmädchen gesucht durch
Preuß & Hoeber, Katharinenstr. 11.

Gesucht 1 Bonne für 2 Kinder, 8 und 12 Jahre, durch
Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18 c, Hof I.

Gesucht wird für 1. Januar ein feines Stubenmädchen, welches im Plätten und Nähen gut bewandert ist. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein feines, gewandtes Stubenmädchen, welches mit Zimmerreinigen und Plätten, Frisiren Bescheid weiß, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Nur Solche, die diesen Ansprüchen genügen, können morgen sich melden bei **Eugen Fort.**

Ein zuverlässiges Stubenmädchen, im Plätten und Nähen erfahren, wird zum 1. Dec. gesucht. Zu erfragen Colonnadenstraße rechts in der Milchhalle, von 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Januar 1871 in eine größere Restauration nach auswärts ein gebildetes Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau als Wirthschafterin, und ist das Nähere Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen zu erfahren.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Mädchen für Küche durch
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Krankheits halber wird zum baldmöglichsten Antritt ein anständiges Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden **Hobe Straße Nr. 29, II.**

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. Januar gesucht Kreuzstraße Nr. 7, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 4 B, 1. Etage.

Ein Mädchen für Hausarbeit und ein Kind per 1. Dec. verlangt. Mit Buch zu melden **Al. Windmühlenstr. 1, 1 Tr. vorn.**

Ein streng solides, gewissenhaftes Kindermädchen, nicht über 15 Jahre alt, kann sich melden von 9-12 Uhr Lindenstr. 9, p. I.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches geschickt im Wäsche-Ausbessern ist, zur Pflege für ein Kind durch **C. Weber, Petersstr. 40.**

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen. Mit Buch zu melden **Neumarkt Nr. 32, 4. Etage.**

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen. Mit Buch zu melden **Neumarkt Nr. 32, 4. Etage.**

Gesucht wird ein reinliches Kindermädchen. Mit Buch zu melden **Neumarkt Nr. 32, 4. Etage.**

!!!Wiss für Herrschaften!!!

Stellen- und dienstsuchendes Personal (gut attestirt) empfiehlt **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, S.-G. I.

Ein Kaufmann in gesetztem Alter, der sich über 20 Jahre in Nord- und Südamerika aufgehalten, verschiedene fremde Sprachen fertig spricht u. correspondirt, auch nöthige Referenzen beibringen kann, wünscht in ein solides Geschäft mit einem Baar-Einkauf von 5000 \mathfrak{f} als Associé einzutreten.Adr. werden unter A. W. Sidonienstraße Nr. 3 parterre, Dresden, erbeten.

Ein gewandter Reisender, in der Wollenwaaren- und Leinen-Branche bisher thätig, sucht Stellung. Gef. Adressen unter G. 3. \times 3. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Kaufmann, cautionsfähig, sucht möglichst sofort Stellung in einem Agentur- oder Waarengeschäft. Geehrte Reflectanten wollen gef. Adressen sub N. R. an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, gelangen lassen.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, per 1. Jan. oder später anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen bitte unter A. H. $\#$ 11. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für das Weihnachtsgeschäft sucht ein routinirter Verkäufer eine interimistische Stellung. Reflectanten werden ersucht, Adr. sub A. B. im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, abzug.

Commis = Stelle = Besuch.

Ein junger Mann, seit mehreren Jahren in der Manufacturwaaren- und Tuchbranche thätig, in Comptoir- und Lagerarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Engagement in einem Engros-Geschäfte. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre C. L. $\#$ 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, Manufacturist, zither als Verkäufer in renommirten Geschäften thätig, bestens empfohlen, sucht zum baldigen Antritt Engagement. Gef. Offerten werden unter der Chiffre A. $\#$ 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in jeder Beziehung gut empfohlener

Markthelfer,

der im Packer etc. bewandert ist, sucht einen anderweitigen Posten. Näheres bei den Herren **C. & J. Ahlemann**, Thomaskäpchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein junger kräftiger Mann ohne Kinder, welcher 4 Jahre im Mehlgeschäft und 3 Jahre im Destillationsgeschäft war, auch Gartenarbeit versteht, sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer Elisenstraße Nr. 13 B, im Hofe 1 Treppe links.

Ein intelligenter Mann, im Restaurations- und Kellerfach tüchtig bewandert, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, und mündliche Empfehlung, Stellung in einer Brauerei, Weinhandlung, Flaschenbier-Geschäft oder Restauration. Werthe Adressen unter S. S. nimmt das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39, entgegen.

Kellner und Kellnerburschen empfiehlt **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein junger gewandter Kellner, welcher gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht sofort oder nächsten Ersten Stellung hier oder auswärts. Gef. Adressen bittet man unter K. W. $\#$ 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch aus einem Dorfe Thüringens sucht eine Stelle als Hausbursche oder Hausknecht. Gef. Adressen bittet man an Färber Hufeld in Jena zu richten.

Für ein junges gewandtes Mädchen aus anständiger Familie wird per 1. December eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter $\#$ 50 niederzulegen.

Eine Verkäuferin und ein Mädchen für Alles suchen sofort Stellung Magazingasse 11 parterre.

Ein gewandtes und gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen erbittet man unter Chiffre T. K. $\#$ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Haus. Adr. bittet man abzug. Grimm. Steinweg 57 im S. 3 Tr. I.

Eine perfecte Schneiderin u. Putzmacherin für feine Familien empfiehlt Frau Becker, Posamentengesch., Peterssteinweg 1.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Adressen Reichstraße 35, Kleidermagazin.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle, in welcher es sich als Verkäuferin ausbilden kann. Adr. werden unter G. $\#$ 11 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine geübte Schneiderin sucht für Familien in und außer dem Hause mehr Beschäftigung Raundörfschen Nr. 24, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern. Adr. werden erbeten Grimm. Str. im Schnittgesch. S. Engelbrecht.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung Ransf. Steinweg 14, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch für einige Damen Arbeit zu übernehmen Petersstraße Nr. 26/27, 3 Treppen.

Eine sehr geübte Plätterin sucht Beschäftigung Mühlgasse Nr. 8, im Hofe 1 Treppe links.

Eine in Schuhmacherarbeit ganz geübte Maschinenstepperin sucht Beschäftigung. Adressen erbeten unter Z. $\#$ 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gründlich gebildetes, in Küche und allen häuslichen Arbeiten gut routinirtes, gemüthliches u. theilnehmendes junges Mädchen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. Januar eine Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei einem einzelnen älteren Herrn. Näheres zu erfahren bei deren jetzigem Principal Zeiger Straße Nr. 36, im Hintergebäude.

Stelle = Besuch.

Eine in jeder Beziehung gut empfohlene und mit besten Zeugnissen versehene Dame sucht baldigst zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft in einer achtbaren Familie Stellung. Adressen bittet man Lauchaer Str. 20, I. niederzulegen Vormittags bis 12 Uhr.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Haus sucht Dienst zum 1. oder 15. December. Zu erfragen Königsplatz Nr. 8.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, vom Lande, welches die Deconomie erlernt und im Kochen nicht unerfahren, sucht eine Stelle sofort oder bis 1. Januar 1871.

Gefällige Adressen bittet man in Leipzig bei Frau Aler, Wintergartenstraße Nr. 3, niederzulegen.

Ein fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren, in allen Arbeiten erfahren, sucht Dienst, würde sich zur Führung einer Wirthschaft bei einer einzelnen Dame oder Herrn gut eignen. Näheres bei Herrn Kaufmann Lindner, Nicolaisstraße Nr. 48.

Ein anständiges, anspruchloses Mädchen aus Thüringen sucht per 1. oder 15. December einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres bei der Herrschaft Turnerstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau; Aufnahme in die Familie wird hohem Gehalt vorgezogen. Gefällige Adressen sind unter S. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mit Kindern umzugehen weiß, sucht sofort Stelle. Zu erfr. Markt 11 im Wäzengeschäft.

Gesucht wird sogleich oder 15. Dec. von einer zuverlässigen gut empfohlenen Frau, welche bis jetzt gestillt, ein Dienst als Kindermuhme oder ähnliche Stelle. Zu erfragen Barfußmühlhof rechts 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein rüstiges Mädchen gesetzten Alters sucht Beschäftigung im Scheuern u. Waschen oder Aufw. Zu erfr. Markt 6 am Garnstand.

Mehrere sehr gute Landmädchen von verschiedenen Wochen suchen Stellen als Ammen. Fr. Diez, Schloßgasse 4, III.

Gesunde und sehr milchreiche Land-Ammen von 5-6 Wochen werden sofort nachgewiesen Markt 6, S. 2 Tr. bei Frau Graichen.

Ein kleines Gewölbe für feine Artikel wird gesucht in der Grimma'schen Straße per Johannis oder Michaelis 1871. Adressen sub Z. O. 226 an die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Bogler** in Leipzig.

Größere Werkstatträume werden baldigst zu mietzen gesucht. Adressen unter Od. $\#$ 001. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird eine bereits eingerichtete Schlosser-Werkstatt oder eine sich dafür eignende Localität.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. 15 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Dec. bis Ende der Neujahrsmesse eine geräumige Stube als Verkauflocal mit daranstoßender Schlafstube, Petersstraße oder Neumarkt, nicht über zwei Treppen hoch. Adr. niederzulegen Petersstraße Nr. 41 bei E. L. Bähler im Gewölbe.

S
ich
BZu
Local
G. H.Ein
zum 1
Tage,
treibeZ
werkIn
4-5
Df
in de

E

von
mit
A
abzu

E

von
bi dE
ein
100-
ExpeE
A
desE
Logi
oder
manE
v. 5E
Adr
FraE
Leu
mieE
ode
KinE
ein
KlE
AbE
Lch
Pr
imE
15E
15
W
DE
geE
ein
pelE
prE
M

Stadt oder innere Vorstadt wird ein Geschäft- und Arbeitslocal mit Wohnung gesucht.

Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Local-Gesuch.

Zu einer Bayerischen Bierstube sucht eine große Brauerei ein Local, Brühl, Reichstraße, Katharinenstraße etc. Adressen unter G. H. # 9. poste restante Leipzig.

Ein Paar einz. pünctlich zahlende Leute suchen sogleich oder bis zum 1. April beziehbar ein Parterre-Logis in einer nicht so schlechten Lage, wo man als Nebengeschäft eine kleine Schenkwirtschaft betreiben kann.Adr. sind abzugeben Ritterstr. 38 in der Restauration.

Logis zu den verschiedensten Preisen werden gesucht durch

Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Logis-Gesuch.

In der Nähe des neuen Theaters wird eine Wohnung, aus 4-5 Piecen bestehend, womöglich Parterre, zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter E. S. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort oder per 1. Januar 1871 wird ein freundliches Familienlogis von 3-4 Stuben und nöthigem Zubehör, möglichst mit Wasserleitung, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man gefälligst Inselstraße Nr. 4 part. abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe der Bahnhöfe ein Familien-Logis von 80-100 #, zu Weihnachten beziehbar. Adressen abzugeben bei dem Hausdiener Wenzel im Goldenen Elephanten.

Ein junger Kaufmann, welcher sich Februar verheirathet, sucht ein zu dieser Zeit beziehbares anständiges Logis im Preise von 100-120 #. Gef. Offerten übernimmt unter Z. Z. # 28 die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht baldigst ein mittleres Familienlogis. Adressen mit Preisangabe unter B. M. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe ohne Kinder ein Familien-Logis im Preise von 80 bis 100 #, zu Ostern beziehbar. Stadt oder innere Vorstadt. Adressen, bezeichnet J. M. No. 100, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Neujahr ein Logis v. 50-100 # durch das Local-Comptoir Magazingasse 11 part.

Ein Logis, im Preise von 40-50 #, wird zu Ostern gesucht. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 4 Treppen bei Frau Bernhardt niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis von ein Paar jungen Leuten in der Stadt oder innern Vorstadt, wenn auch Aftermiethen. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Stube, Kammer und Küche oder anständige Aftermiethen, mit oder ohne Kochofen, suchen sofort pünctliche ruhige Leute ohne Kinder. Adr. abzug. Restauration Schröter, Ritterstraße 38.

Für einen aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter wird ein kleines Familien-Logis sofort gesucht. Gef. Adr. bittet man Kl. Fleischergasse Nr. 28. Restauration, niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. März ein Logis, Preis 40-60 Thlr. Adressen abzugeben Schrötergäßchen bei Hrn. Leising, Gutgesch.

Gesucht wird zum 1. Januar von ein Paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familien-Logis im Preise von 30-35 #. Adressen sind abzugeben Querstraße 16, im Hofe bei Frau Ortm.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ein Logis von 80 bis 150 #. Adressen Localcomptoir Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Ein junger gebildeter Kaufmann sucht z. 1. oder 15. December eine angenehme aber billige Garçon-Wohnung, womöglich bei einer alleinstehenden Dame. Adr. unter V. # 5. an die Exped. d. Bl.

Eine feine Garçonwohnung wird sofort in der Marienvorstadt gesucht. Offerten Carlstraße Nr. 5, 4 Tr. im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Decbr. von einem jungen Kaufmann ein Garçonlogis zu 4 1/2-5 1/2 #. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter W. S. # 20.

Eine Stube, unmeublirt, mit geräumiger Kammer wird pr. 1. Januar von einem Herrn zu miethen gesucht.

Gef. Adressen an Hassenstein & Vogler, Markt Nr. 17, unter Z. M. 224.

Gesuch.

Für ein stilles Mädchen wird bei einer Wittwe eine Stube mit Bett gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter L. S. # 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen ein heizb. Stübchen. Adr. A. G. niederzul. in der Buchh. des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zum 1. Dec. für eine Dame eine meubl. Stube mit separatem Eingang und Haus- und Saalschlüssel. Werthe Adressen unter K. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann kann bei einer Gelehrtenfamilie Pension erhalten. Näheres Reichstraße 13, II.

Mehrere Flügel

sind billig zu vermieten bei R. Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen,

Ein Gewölbe mit großem Schaufenster ist an der verlängerten Kreuzstraße, Ecke der Grenz- und Kreuzstraße, beste Lage von Reudnitz, vom 1. Januar ab zu vermieten. Näheres Lange Straße 13 parterre rechts.

Ein schöner Laden, Markthausseite, mit Gas, und Einrichtung, ist vom 1. December ab, mit Ausnahme der Ostermesse, sofort zu überlassen. Näheres Ritterstraße 19 im Laden.

Zu vermieten sind zwei neben einander liegende Gewölbe in der Nähe des Gerichtsgebäudes, Preis à 150 # p. a. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 6 Stuben u. Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, Parquet, Mitbenutzung des Gartens, 550 #, ist in der westlichen Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben u. Zubehör, mit sehr guter Messvermahlung, an der Promenade, ist zu 150 # wegzugshalber vom 1. Januar an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Kirchstraße Nr. 1

ist von Ostern 1871 ab die erste Etage links von 4 Zimmern und Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, für 230 # p. a. zu vermieten. Gef. zu besichtigen von 1-3 Uhr, excl. Sonntags. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten und Ostern 1871 zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung Sophienstraße Nr. 15.

Ein elegantes hohes Parterre, 7 Stuben, Veranda u. Garten 500 #, nahe der Leibnizstraße; eine freundliche 1. Et., 6 Stuben mit Garten 350 #; eine 3. Etage, 3 Stuben 180 # an ruhige Leute, innere Westvorstadt; ein hohes Parterre, 4 Stuben, 3 Kammern 225 #; eine geräumige 4. Etage Hof, 80 #, Windmühlenstraße; eine 2. Etage, 6 Stuben 290 #, nahe der Königsstraße; eine sehr freundliche 2. Etage, 8 Stuben 450 #; ein Parterre in großen Hof, 3 Stuben 120 #, an ruhige Leute, nahe dem Schützenhause; eine 1. Etage, 8 Stuben mit Garten 530 #, nahe am Kochplatz; eine 3. Etage, 8 Stuben 350 #, nahe der Promenade hat Ostern zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Zu vermieten Brandweg ein Part. 100 #, 2 Logis 80 #, 2 Logis 85 #, ein Part. 84 #, ein Part., zu Restaurat. passend, 180 #, 1/2 erste Et. 140 #, 1. Et. 110 #, ein Logis 66 #. Ostern 1. Et. 350 #, ein Part. 150 #, 3. Et. 170 # mit Garten, 1. Et. 600 #, 2. Et. 550 #, beide schöne Gärten, 2. Et. 320 #, 1/2 3. Et. 130 #. Localcomptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe. C. Groß.

Im Grundstück Wintergartenstrasse 11

ist eine aus 5 Piecen bestehende Wohnung in III. Etage vom 1. April 1871 ab zu vermieten (110 Thlr. jährl. Zins). Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Eine Wohnung 110 #, 4 Stuben mit 2 Kammern, Küche, wegen Abreise Neujahr zu vermieten Brandweg 14c, 2 Treppen.

Zu vermieten 1. Januar oder später im neuen Hause Bayerische und Sidonienstraßen-Ecke Logis von 150 bis 200 #. Das Nähere daselbst.

Am Augustusplaz

mit prächtiger Aussicht ist eine elegante Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Grimm, Stw. 61 im Hofe r. II. I.

Zu vermieten

ist sofort oder später ein kleines Familienlogis, Preis 70 fl .
Mitterstraße 19 im Hofe im Comptoir.

Ein freundliches Hoflogis in großem Hofe, 2 Stuben, 2 Kammer und Zubehör mit Wasserleitung 66 fl , in der Sternwartenstraße zum 1. December oder später; ein elegantes hohes Parterre, 7 Stuben, Wasser- u. Gasleitung und Garten 350 fl , Zeiger Vorstadt, hat sofort oder später zu vermieten

F. E. Scheffler, Local-Comptoir,
Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Zu vermieten zu Neujahr ein Logis, 3 Stuben, 5 Garçon-Logis durch Carl Kiefling, Sternwartenstr. 18c, Hof I.

Zu vermieten ist per 1. April eine halbe dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben mit Ofen, Wasserleitung u. sämtl. Zubehör, für 125 fl jährl. Näheres Weststraße 53 part.

Logis 120 fl , eins zu 200 fl , Ostern beziehbar, zu vermieten durch U. Preuß, Kofstraße 14, Schwölbe.

Zu vermieten ist 1. Jan. an ruhige Leute ein freundliches Logis vornh. mit Wasserl für 70 fl Glodenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer u. alles Zubehör, Wasserleitung, nebst schöner Aussicht, Carolinenstr. Nr. 8

Zu vermieten ist eine Dachwohnung 5. Etage mit Wasser, Preis 60 fl p. a. Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

Garçon-Logis.

Eine gut meublierte Stube ist sofort oder 1. December zu vermieten Schletterstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis! Gut meubl. Stube u. Kammer für 1 oder 2 Herren zu mieten empfohlen Erdmannsstraße Nr. 4, I.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Dec. ein fein meubliertes Garçonlogis vornheraus an 1 anst. Herrn Poststraße 10, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade, Partstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube mit Kammer, ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten Große Fleischergasse 22, I.

Ein elegant meubl. Garçonlogis, Stube und Cabinet, mit Saal- und Hausschlüssel ist pr. 1. oder 15. December zu vermieten Neumarkt 23, 1. Et.

Ein elegant meubliertes Garçon-Logis, Zimmer u. Schlafcabinet, besonderer Saaleingang, ist sofort zu vermieten Zeiger Straße Nr. 30 b, 1. Etage.

Zu vermieten ein Garçonlogis, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade und Königsplatz, Peterkirchhof 3, 4. Etage.

Garçon-Logis! Stube und Kammer in 1. Etage für 1 bis 2 Herren. Halle'sches Gäßchen 14, 1 Tr.

Garçon-Logis, anständig meublirt, mit Cabinet und Stahlfederbetten, Saal- und Hausschlüssel, ist meßfrei zu vermieten Petersstraße (nahe am Markt) Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Erdmannstr. 4, 3. Et. ist ein gut meubl. freundliches Garçonlogis mit großer Schlafstube, Hausschl., sof. zu vermieten.

Ein feines Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Poniatowskystraße 11, 2. Etage.

Eine freundliche Garçon-Wohnung mit hellem Cabinet ist sogleich oder Ersten zu beziehen, auch würde es sich für eine ältere Dame (der Ruhe wegen) eignen, Erdmannsstraße Nr. 7, hohes Parterre rechts.

Ein elegantes, geräumiges Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hainstraße 7, III. vornheraus.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Garçonwohnung für 1 oder 2 Herren, kann sogleich oder später bezogen werden. Hohes Parterre Lehmanns Garten beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung.

Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren zum 1. Decbr. Näheres Gerberstraße Nr. 2 im Barbiergeschäft.

Eine meublierte Stube mit Kochofen und 2 Betten ist sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 43 B, 4 Treppen I.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Reichstraße Nr. 35 im Hofe rechts 2 Tr. bei Findeisen.

Ein hübsch meubliertes Zimmer u. Schlafcabinet zu vermieten Große Windmühlenstraße 41, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Zeiger Straße Nr. 24 bei G. Roland.

Zu vermieten eine meublierte Stube mit Kammer, freundliche Aussicht, Zeiger Straße Nr. 24 a, 2 Treppen links.

Ein fein meubliertes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, sowie einige kleinere Stuben sind soql. oder später an anständige Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 1), 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 fein meublierte Zimmer nebst Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, Aussicht nach der Promenade, Ransstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube ohne Meubles an ein solides Frauenzimmer Albertstraße Nr. 14 part.

Zu vermieten Stube und Kammer parterre Ulrichsgasse Nr. 28, 1 Trepp.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Kammer mit Bett an einen Herrn Hohe Straße 4, 3 Tr. Aug. Hohmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, separat u. Hausschlüssel, an Herren, Gerberstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube pr. Nr. 3 1/2 fl Hohe Straße 6, 3 Treppen vornheraus, nahe der Zeiger Straße.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Sternwartenstraße 19, 2. Etage, Hinterhaus.

Zu vermieten ist eine Stube nach hinten für monatlich 3 1/2 fl Nicolaistraße Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte heizbare Stube an einen soliden Herrn oder Dame Mittelstraße 23 a, 4 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. Dec. an eine freundl. und gut meubl. Stube m. Schlafkammer Färberstraße 10, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet, Matratzenbett, Saal- u. Hausschl., per Monat 5 fl , Weststr. 46, III.

Zu vermieten sind sofort 2 meubl. Zimmer in 1. Et., einz. oder zus., Saal- u. Hausschlüssel, Ransstädter Steinweg 9, 1. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Weststraße Nr. 60, im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochmaschine, den 1. Dec. zu beziehen, Reudnitz, Kurze Straße Nr. 14 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl. Lange Straße 14, Seitengebäude 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 45, 2 Tr. I., nahe am Köpplaz.

Zu vermieten eine freundl. Stube nebst Ofen vornh., meßfrei, Saalschl., an 1 oder 2 Herren Markt 3, Kochs Hof, 3. Et.

Zu vermieten ist eine einfach meublierte Stube an einen Herrn Carolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube und Kammer, von Weihnachten bis Ostern, Kleine Burggasse Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube und kann den 1. December bezogen werden An der Pleiße Nr. 6 bei E. H. Graul, Tapezierer (Reichels Garten).

Zu vermieten ist ein gut meubl. meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer an eine ältere Person, die Beschäftigung außer d. Hause hat, Carolinenstr. 8, Gartengeb. I.

Sofort zu beziehen ist eine Stube mit oder ohne Meubles Kleine Fleischergasse Nr. 18, 1/2 Trepp.

Ein schön meubliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht, 1. Et. vornheraus, ist Turnerstraße Nr. 6, 1 Tr. rechts zu vermieten.

Erdmannstr. 7, hohes Parterre links, ist sofort ein gut meubl. Zimmer für einen anständigen Herrn zu vermieten.

Ein gut meubliertes, leicht heizbares und freundlich gelegenes Zimmer ist zum 1. December mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, rechts 2 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Kofstraße 9, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist an stille Leute zu vermieten und 1. Jan. zu beziehen Eisenstraße 13 B, im Hofe eine Treppe links.

Eine fein meublierte Stube, vis à vis Hotel de Pologne, ist an 1 Herren zu vermieten. Zu erst. Hainstr. 20 im Kleidergesch.

Eine heizb. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sof. oder 1. Dec. zu vermieten Elsterstraße 27 bei E. Richter (Vorderhaus).

Eine freundl. meubl. heizb. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel ist sof. oder später zu vermieten Turnerstraße 15, 4 Tr. links.

Krenzstraße Nr. 11, 1 Treppe ist eine freundlich meublirte Stube zu vermieten.

Eine gut meublierte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort billig zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Eine meublierte Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 7, 2 Tr.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist billig für Herren als Schlaf-
stelle offen. Zu erfr. Hainstraße Nr. 20 im Kleidergeschäft.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren bei
F. Thalemann, Ecke der West- und Erdmannsstr.

Offen ist eine Schlafstelle, auch wird daselbst ein Teilnehmer
zu einer freundlichen Stube gesucht,
Königsplatz Nr. 18, 4 Tr. vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizb. Stube
mit Saal- u. Hausschlüssel Neutirchhof Nr. 31, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, mit Schlüsseln
Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl 35,
Hof 1 Treppe rechts bei Täscher.

Offen sind 2 Schlafstellen
Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen sind einige heizbare Schlafstellen vornheraus für Herren
Duerstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anständ. Mädchen
Morisstraße Nr. 17 parterre vornheraus.

Ein solides Mädchen kann eine gute Schlafstelle erhalten.
Näheres Hospitalstraße 6.

Ein anst. Mädchen, das sich außer dem Hause beschäftigt, findet
separ. Schlafstelle Centralstraße Nr. 13, im Hinterhaus part. I.

Ein freundliches Kämmerchen ist gleich zu beziehen
Hospitalstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Sollte eine kinderlose Familie oder eine einzelne Dame geneigt
sein, eine Wohnung per Neujahr oder früher mit einem Herrn
zusammen zu miethen, der ein Wohn- und ein Arbeitszimmer für
sich beansprucht, so werden Adressen unter E. H 150 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Suchender würde nöthigenfalls auch für Beschaffung der Möbel
sorgen, möchte aber in seiner Abwesenheit kein Kind in guten
Händen und unter Aufsicht wissen und macht Ansprüche auf häus-
liche Bequemlichkeiten.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem freundlich meublirten
heizbaren Stübchen mit Kost Neumarkt 8, Tr. B, III.

Schletterhaus.

Biernussel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung
der Gesangskomiker Herren Edelmann und Weise nebst
Damen. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Weinert.

Singspiel-Halle

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des
Herrn Musikdirectors E. Giebner und Mitwirkung der
Damen Frau Cargeorgi, Fräulein Pohl, Fräulein Antoni, der
Komiker Herren Carlsen und Böhmer.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrées 2 1/2 Mgr.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Carl Müller.

Schröter's Restauration, Poststrasse No. 13.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst.

NB. Mittagstisch 2/3 6 M.

D. O.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Veteranen-Halle. Morgen Mittwoch Schlachtfest. B. Wolf.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße 7. Poogo.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu erg. einladet Frieder. verw. Messerschmidt.

Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehl heute Abend Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.
Berbster und Lagerbier sehr schön.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomagäßchen 8.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon à Tasse mit Bröckchen 1 M. Mittagstisch, Gemüse und Fleisch, 2 1/2 M.
Jeden Abend Kartoffeln mit Sering. Bier ff.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstraße 21.

H. Lichtenberg's Restauration.

Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann.
Täglich kräftigen Mittagstisch (Hausmannstisch).

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalische Unterhaltung frei.
NB. Gute Speisen und Getränke sind bestens zu empfehlen.
W. B.

Limbacher Biertunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute große musikalische Abendunterhaltung, gegeben von dem Gesangs- und Charakterkomiker Herrn Rostock, der Soubrette Fräulein Loui, der Sängerin Fräulein Pauline, so wie dem Pianisten Herrn Schmidt. Programm neu.
Anfang 7 1/2 Uhr. C. Rosenbaum.

Mariengarten Carlstrasse 7.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce, Kartoffelpuffer u. l. w.

Bayerisch und Vereinsbier ff. empfiehlt

F. Timpe.

Rahm'ss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge der Gesellschaft Müller und Kaltenborn.

Zu dem bei mir heute Abend stattfindenden

Concert

erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zum

Schlachtfest

hierdurch freundlichst einzulad. n.

F. A. Keil im goldenen Hirsch.

Burgkeller.

Heute Abend Concert (Sextett), Militairmusik, und Mockturtle-Suppe
empfehl
A. Löwe.

mer,
ndige
blitte
nach
s an
or.
tt an
n.
at u.
1/2 af
trage.
ohne
natlich
Stube
r.
d gut
ts.
binet,
6, III.
einz.
1. Et.
umrar
Tr.
Dr.
gen.
immer,
rechts.
oder
Hplatz.
ornh.,
3. Et.
einen
immer,
Er.
kann
bei E.
er mit
erson,
geb. I.
reubles
ppe.
1. Et.
iethen.
ort ein
iethen.
egenes
el zu
ffel ist
n und
links.
logne,
ergesch.
1. Dec.
).
chlüssel
links.
h meu-
Zaal-
billig
rechts.
Herren

Gute Quelle.

Heute Schlachtfest.

August Gran.

Heute Schlachtfest

bei

W. Seydemann, Zeiger Straße Nr. 30 b,
Ecke der Zeiger und Lühowstraße.Heute Schweinsknochen, Klöße und Sauerkraut
bei J. G. Becker, Hospitalstraße 40.*J. W. Rabenstein*
Heute Abend

Rehbraten mit saurer Sahne.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Lende mit Schoten.

**Restauration u. Kegelbahn
von Herm. Müller,**

Burgstraße Nr. 8.

Empfehle guten kräftigen Mittagstisch, $\frac{2}{3}$ Portionen,
sowie jederzeit reichhaltige Speisefarte. Bayerisch sowie
Lagerbier ist vorzüglich.NB. Morgen Schweinsknochen und Klöße.
D. O.**14 Markt 14.**

Pater Neger.

Von heute an beginnt mein Mittagstisch 11 Uhr.

Kartoffelpuffer

empfiehlt für heute Abend

Moritz Vollrath, Alte Waage.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch
& Port. $2\frac{1}{2}$ v. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an in u. außer d. S.Verloren wurde eine goldene schwarz emailirte ovale Broche.
Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank und Be-
lohnung Petersbrücke im Cigarrengeschäft von Oswald Voigt-
länder abzugeben.**Verloren**wurde am Sonntag Abend von Petersstraße bis Burgstraße ein
Portemonnaie mit 8 Thlr. in Silber und Papier. Gegen
Dank und sehr gute Belohn. abzug. Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen.Verloren am Sonntag eine goldene Ohrlocke von Neus-
schönefeld durch die Stadt, Johannapark nach Lindenau. Abzu-
geben gegen Dank u. Belohn. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 55, I. r.**Verloren**wurde ein Trauring, innen gravirt N. C. d. 24/5. 1868. Gegen
gute Belohnung abzugeben bei Herren Sahn & Scheibe in
der Petersstraße, Cigarrengeschäft.Verloren wurde den Sonntag Abend von der Hohen Straße
bis zur Johannisgasse ein goldener Ring mit blauem Stein.Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Be-
lohnung abzugeben Johannisgasse 28, 3 Treppen.Verloren wurde am 26. d. M. am Thomaskirchhof von einem
armen Dienstmädchen ein Portemonnaie, enthaltend circa 1 $\frac{1}{2}$
3 $\frac{1}{2}$ u. 1 gold. Ring, gez. M. R. Der ehrl. Finder w. gebet.,
selbiges gegen Dank u. g. Belohn. abzug. Thomaskirchhof 8 p.Verloren wurde am Sonntag auf der Promenade ein Perl-
mutter-Ohring in Form eines Weinblattes. Gegen Belohnung
abzugeben Hainstraße Nr. 23, 2. Etage.Verloren wurde Sonntag Abend vom neuen Schützenhaus
in die Turnerstraße ein dunkelblauer Casacas. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 14 parterre.Verloren wurde auf dem Wege von Ackerleins Keller nach
der Weststraße ein Herz-Boa. Dem Wiederbringer gute Be-
lohnung Brühl Nr. 74, 1. Etage.Verloren ein Pelztragen vom Neumarkt bis zur Thomaskirche.
Gegen Bel. abzugeben beim Küster Herrmann, Thomaskirchhof.Verloren eine Kinderpelzboa, weiß und grau, am Sonntag
Frankfurter bis Weststraße. Gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Wiesenstraße 17, 3. Etage links.Eine Sammettschleife ist von der Hainstr. durch die Petersstr.
nach der Schletterstr. verloren gegangen. Der ehrl. Finder erhält
angemessene Belohnung bei Hrn. Fleischer, Schletterstr. 13, 2. Et.Verloren wurde vom mittleren Theile der Waldstraße bis
zur Frankfurter Straße ein Schlüssel.Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn F. Dienemann,
Frankfurter Straße Nr. 37.Verloren wurde Sonnabend von einem Arbeitsmann 1 Schurz-
leder von der Pfaffendorfer bis zur Ritterstraße. Abzugeben g.
Dank und Belohnung im Schweizerhäuschen im Rosenthal.Verloren wurde am Sonntag in der 4. Stunde ein runder
Bisampelztragen von der Peters-, Schillerstraße, Augustusplatz, Post-,
Querstraße. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Querstr. 19, 1 Tr.Verloren wurde am 27. d. M. Abends von der Hospital-
straße bis zu Hotel de Pologne ein Damenschuh. Man bittet
denselben gegen Belohnung abzug. Hospitalstr. 12, im Hofe part.Verloren wurde gestern in der Windmühlenstr. ein 1 kleines
Päckchen, enth. Sammet. Gegen Bel. abzug. Königsplatz 12, 3 Tr.Am 26. November wurde beim Glaser-Kränzchen ein grauer
Filzhut vertauscht. Man erbittet den Umtausch in der
Westendhalle.Gefunden wurde eine Kleidertasche mit Inhalt. Abzuholen
Münzberger Straße Nr. 12, 2 Treppen.**Entlaufen**ist am Sonntag Abend ein schwarzer Hund (Bastard), auf den
Namen Hector hörend. Gegen Belohnung abzugeben Große
Funtenburg bei Herrn Trockenplappacher Müller.**Ein kleiner schwarzer Affenpinscher**ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung
Ritterstraße Nr. 9 parterre.Verlaufen hat sich ein weiß u. schwarzer großer Hund,
Steuer-Nr. 614. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Brüderstr. 11 p.**A v i s.**

Accepte Julius Thal per ultimo dieses Monats und zwar

182 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Ordre Carl Bracker,

103 = 24 = = Eduard Leckebusch,

300 = - = = und

298 = 13 = = C. F. Kunze

löse zu Gunsten der Aussteller ohne Protest ein.

Leon Rosenzweig.

Der**Bazar**

im

Hôtel de Pologne,

woselbst er sich seit 14 Jahren befindet,

wird am 14. Decbr. eröffnet.Es wird nicht nur ein Verkaufs- und Unterhaltungs-,
sondern auch ein Wohlthätigkeits-Bazar werden, zum
Besten der Invaliden und Waisen des XII. Armees-Corps.Unterzeichnete Firmen haben sich erboten die für den Damen-
Bazar in der Tuch-Halle zum Besten der Deutschen Invaliden-
Stiftung bestimmten Gegenstände anzunehmen:

E. Schneider, Weststraße.

P. Kretzschmann, } Schillerstraße.

F. Hugerhoff, }

W. Hertlein, } Grimma'sche Straße.

F. Herzog, }

F. B. Selle, Petersstraße.

F. Witzleben, Markt.

Vorschußvereins-Mitglieder, habt Acht!Durch die heute Abend — zur en-bloc-Annahme empfohlenen
Statuten — würde der Selbstmord des Vereins, — zu einem
Banquier-Geschäft — im Interesse eines Herrn Bankdirector und
Genossen, entgegen den Grundsätzen des Genossenschaftswesens
erfolgen. Der Erweis wird nicht ausbleiben.Dem alten Häuschen, Petersstr. 22 wohnhaft, gratuliren u. wün-
schen, daß er noch viele Jährchen seine Knöpfchen auf die Jaquettchen
setzt, dieselben mit breiten Bördchen einfaßt, noble Schwärzchen daran
stößt und schönes Geldchen verdient. L. & Z.

Der Interimschein Nr. 1197 über Thlr. 10,000 Mecklenburgische 3 $\frac{1}{2}$ % Eisenbahn-Obligation ist abhanden gekommen und wird vor dessen Ankauf gewarnt, da bereits Schritte zur Amortisation geschehen. Wer über den Verbleib desselben etwas weiß, wird gebeten, mir gefälligst Anzeige zu machen.
Leipzig, den 26. Nov. 1870. H. C. Plaut.

Nachruf.

Gewidmet
 Sr. Hochwürden
 Herrn Consistorialrath, Canonicus, Superior und Pfarrer

Franz Stolle

bei seinem Weggange von Leipzig nach Dresden.
 An Glaubensstreu ist alles Heil gelegen!
 Du gingst den Pfad mit sicherem Schritt voran,
 Beredt, gerühret zeigtest Du den Segen,
 Der uns erspriest auf treuer Glaubensbahn.
 Begeistert drang's von Herzen Dir und Kunde,
 Wir schwören Treue bis zur Todesstunde!

An Glaubensstreu ist alles Heil gelegen!
 Dem Kind und Greise hast Du's eingepägt!
 Und wenn auf Irrthum's viel verschlung'nen Wegen
 Wir fehlten, ach wie hast Du uns gepflegt!
 Wie freudig suchtest Du den fast Verlorenen!
 Wie sorgsam hegst Du den Neugeborenen!

An Glaubensstreu ist alles Heil gelegen!
 Wer glaubt, im Armen seinen Bruder sieht;
 Den nothgebeugten Dulder zu versorgen,
 Wie sehr es Dir, wir sahen's, am Herzen liegt;
 Ein Herz, dem herben Leid der Brüder offen,
 Kann frohen Gotteslohn dort oben hoffen.

An Glaubensstreu ist alles Heil gelegen!
 Im Glauben sind wir ewig Dir vereint,
 Wenn wallend einst wir uns zu Dir bewegen,
 Du segnest uns, wir sind die ältern Kinder,
 Und zeigst die Heilung uns, wenn nahen wir als Sünder.

An Glaubensstreu ist alles Heil gelegen!
 Und treue Kinder findest Du auch da!
 In Liebe wird sich jede Seele regen,
 Wo Du auch waltest, ferne oder nah!
 Wir wünschen weinend Glück Dir, treuer Vater!
 O sei und bleibe unsers Heils Berather!

Den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup,

von welchem ich eine halbe Flasche für Heiserkeit und Brustverschleimung eingenommen, erkenne ich nur für das einzige Mittel an, welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange Zeit gelitten habe, befreit hat.

Jedem der Art Leidenden kann ich den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup nur besonders empfehlen.
 Kadawniß. Behrend, Pastor.

Von diesem Mayer'schen Brust-Syrup halten in Leipzig Niederlage die Herren

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.
 Julius Hübner, Gerberstraße.
 Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
 Robert Schwender, Schützenstraße.
 Franz Wittich, Universitätsstraße.
 O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Patriotischer Verein.

Versammlung am Dienstag den 29. November Abends 7 Uhr in der Restauration von Vollmar, Löhr's Hof, S.-G. 1. Etage. Eingang: Nicolaistraße 43 und Reichstraße 10.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder;
 2) Mittheilung des Vorstandes über die beabsichtigte Festfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs;
 3) Bericht des Wahlausschusses.

Akademischer Docentenverein.

Dienstag den 30. November in Stadt Berlin: Gesellige Zusammenkunft.

Tonkünstler-Verein (Klosterg. No. 11). Werke für Pianoforte zu vier Händen von Wuerst, Taubert, Lieber mit Pianoforte.

Thuerste, wollen Sie die Welt von der Wahrheit Ihres Versprechens überzeugen? dann direct mein letztes hier, es grüßt F.

F—s. Wollen Sie mir nicht direct zukommen lassen, u. w. für Buchst. Ihr w. Dr. abzuß. An d. Abf. l. Sie doch nicht m. zweifeln. r.

Martha.

Bedaure heute Abend am bewußten Ort nicht erscheinen zu können. Brief, worin gewünschte Nachricht, folgt in diesen Tagen.
 A.

C... 9/10. wird erwartet alle Abend an F...e bis Augptg.
 F. C.

Warum kommt die schöne Frau aus Nr. 13 gar nicht mehr in das Victoria-Theater?

Ein stiller Beobachter.

O bitte nicht länger zu schweigen, sondern zu bestimmen, u. mich zu überzeugen, ich bin bereit zu sprechen. Einem treuen Herzen wird kein Opfer zu schwer.

Marie. Brief vorigen Sonnabend erhalten. Dienstag Abend nach 7 Uhr bin ich zu Hause zu sprechen.
 E.

Socken-Verein.

Seit dem Wiederbeginn unserer Vereinsthätigkeit sind folgende Geschenke bei uns eingegangen: An Wolle 10 \mathcal{L} aus der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf, 5 \mathcal{L} Rosencrang, Lauterberg & Reichelt, 4 \mathcal{L} R. Jahn, 3 \mathcal{L} Wilferodt & Eppler, 2 \mathcal{L} Julie Röderka, 1 \mathcal{L} E. W. Baehr. An Socken 12 P. Fr. Strüber, 9 P. Gustav Ruff, 3 P. Fr. G., 2 P. Ungenannt, 1 P. Fr. S., 1 P. Fr. E. Steiniger u. 1 Paket Wolle. Von der „National Society for aid to the sick and wounded in war“ aus London sind uns 678 \mathcal{P} 28 \mathcal{P} (Pfd. Sterl. 100) zugesandt worden.

Hiermit quittirend, wiederholen wir unseren wärmsten Dank und schließen mit der Bitte, daß alle diejenigen Damen, die trotz herannahender Weihnacht noch über freie Zeit verfügen, uns freundlich helfen möchten unser Garn zu verstricken. Material ist durch jedes unserer Vereinsmitglieder und Egelstraße 3, I. in der Wohnung der Unterzeichneten zu haben.

Mrs. Crowe geb. von Barby,
 Vorsitzende.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 29. ds., Abends 6 Uhr.

- I. Vortrag des Herrn Prof. Germann.
- II. Aufnahme eines Mitglieds. (Die betr. Karten sind schon im Juli ausgegeben)
- III. Beamtenwahl.

Bürger-Club. Morgen Abend
 Magazingasse 17, 1 Tr. D. V.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Schulze's Restauration, Klostergasse. Billetausgabe zur Abendunterhaltung. Landsleute willkommen.

!
 Hlenen
 einem
 r und
 wofens

wiln-
 gttchen
 ban
 Z.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Hente Dienstag den 29. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges und recht pünctliches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird dringend gebeten, und zugleich bemerkt, dass die Eintrittskarten zur Haupt-Probe ausgegeben werden. **Die Concert-Direction.**

Zöllner-Bund. Morgen den 30. Abends pünctlich 8 Uhr Deputirtenversammlung bei Zahn. **D. V.**

Eutonia. Musikabend zum Besten der Deutschen Invalidenstiftung im Saale des Eldorado. Morgen Mittwoch den 30. November. Einlaß $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Astraa. Dienstag den 29. Nov. „Tanzclub“ im Schützenhause. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Abonnements sowie Gastbilletts sind bei Herrn Fügner, Ritterstraße 5, gef. zu entnehmen. **D. V.**

„Flora.“ Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Biletts sind zu haben Kanstädter Steinweg im Gröhlbe Nr. 64. **D. V.**

Berein zur Unterstützung hilfbedürftiger Wöchnerinnen. Der Verkauf zum Besten des Vereins

Salomonstraße Nr. 9 parterre,

im Hause des Herrn Dr. Härtel,

ist geöffnet Montag den 28. bis Mittwoch den 30. November Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Ida Clehorius. Therese Engelmann. Clara Fechner. Clotilde Günther.
Anna Hirzel, Clementine Lindner. Thekla Meinert.

Die Mitglieder des Allgem. deutschen Arbeiter-Vereins,

welche das bis jetzt zu Recht bestehende Präsidium unter Dr. Schweizer anerkennen, versammeln sich Dienstag den 29. d. s. Abends 8 Uhr im Pantheon parterre rechts behufs Neuconstituierung der Mitgliedschaft und Wahl eines Bevollmächtigten und Beitragssammlers. Die früheren Revisoren erstatten Bericht über Cassenangelegenheiten. **NB.** Die Mitglieder geben ihre Karten am Eingange ab und erhalten nach Einzeichnung in die Liste neue Karten. Die älteren früheren Mitglieder, welche wieder belehrende Versammlungen mit fördern wollen, mögen sich einfinden, können auch täglich bei dem Unterzeichneten sich in die Listen eintragen lassen.
 Im Auftrage des Präsidenten des Allgem. Deutschen Arbeiter-Vereins
 der Präsidial-Bevollmächtigte **F. S. Liebisch.**

Weihnachts-Bazar zur Tuchhalle.

Während der Dauer der diesjährigen Weihnachtszeit findet in den Räumen der Tuchhalle ein großer Verkaufs-Bazar statt, in welchem die unten ersichtlichen Firmen eine reiche Auswahl besonders zu Festgeschenken geeigneter Artikel zum Verkauf stellen. Zum Besten der deutschen Invaliden findet im Mittelpunkt der Tuchhalle ein großer

Damen-Bazar

statt, in welchem die von den Ausstellern und sonstigen Freunden der Deutschen Invaliden-Stiftung geschenkten Gegenstände von Damen hiesiger Stadt verkauft werden.

In der großen Halle Nr. 52 wird eine bei Wörth erbeutete **Mitrailleuse**, welche uns von Herrn Bankdirector Hermann Kühn in Dessau unter Genehmigung des Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Kriegsministeriums in liberalster Weise zur Verfügung gestellt wurde, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. gezeigt werden, und wird der sich hieraus ergebende Brutto-Ertrag ohne Abzug der durch den Transport zc. entstehenden Kosten dem hiesigen Zweigverein der Deutschen Invaliden-Stiftung überwiesen.

Ebenfalls ist der Reinertrag sämtlicher Eintrittsgelder, so wie der Conditorei und der Buffets zum Besten der Deutschen Invaliden-Stiftung bestimmt.

Die feierliche Eröffnung des Bazars findet am 10. December Abends 6 Uhr, der Schluß am 24. December Abends 10 Uhr statt.

Wir bitten um zahlreiche Theilnahme und bemerken nur noch, daß jeder Aussteller bemüht sein wird, durch gute Auswahl und billige Preise den geehrten Besuchern den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen.
 Leipzig, November 1870.

Der Vorstand des Bazar zur Tuchhalle.

F. Schneider. F. Wigleben. F. Sengershoff. F. B. Selle. G. Kretschmann.
F. Herzog. J. F. Osterland. J. D. Moritz Sohn. W. Hertlein.

Branchen bei der Ausstellung sind vertreten:

Bau-Decorations: Paul Kretschmann.
 Bildhauer: Franz Schneider.
 Buch-Kunsthandlung: Theodor Lippner.
 Comprim. Gemüse und Obst: G. Madendorf.
 Bouquets und Blumen: F. A. Spilke.
 Cigarren: Bruno Naumann.
 Conditoren: Wilhelm Felsche.
 Eisen-Kurzwaaren: A. Hoffmann.
 Fleischwaaren: C. F. Kretschmann.
 Geldschranke: N. Thümmel.
 Gewehre: J. D. Moritz Sohn.
 Glaswaaren: C. W. Scheffler.
 Haus-Küchengeräthe: Wilhelm Hertlein.
 Korb-Waaren: August Popp.
 Mechanik, Optik: Franz Sengershoff.
 Reublas zc.: A. Berger.
 Messer, Chirurg. Instr.: Moritz Wünsche.
 Rodewaaren: Köppler & Goltz.
 Radlerwaaren: Gust. Stebner.

Mähmaschinen: Job. Friedr. Osterland.
 Neu Silberwaaren: Eduard Ludwig.
 Parfümerien: Schlimpert & Co.
 Pelzwaaren: F. Wigleben.
 Photographien: Frdr. Mancke.
 Pianoforte: J. Blüthner.
 Porzellanwaaren: F. B. Selle.
 Portefeuillewaaren: C. E. Pilz.
 Riemenwaaren: Louis Erselius.
 Schirme: Franz Herzog.
 Schuhe, Stiefeln: Gerhard Garders.
 Spiegel, Schatullen: C. S. Reichert.
 Spielwaaren: Carl Beyde.
 Strick-Maschinen: Morgenroth & Demler.
 Tapezierer: Carl Lehmann.
 Tapissierwaaren: C. Sang.
 Theelager: Kretschmann & Gretschel.
 Velocipedes für Kinder: F. W. Schurath.
 Weinhandlung: Hoffmann, Gester & Co.

Leipziger Tageblatt

UND
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 333.] 29. November 1870.

Der Weihnachtsbaum für die Kinder unserer Wehrmänner.

Die Stadt Leipzig hat im Halbjahre unseres Krieges dargezhan, daß sie die Größe des Dankes würdigt, den wir Denen schulden, welche für uns Dabeingebliene in den Kampf gezogen sind. Namentlich hat sie unseren unbemittelten Landwehrmännern und Reservisten den Trost im Felde aufrecht erhalten, daß für ihre Lieben in der Heimath nach Möglichkeit gesorgt ist.

Jetzt kommt aber die Zeit, wo Jeder draußen sich heimseht, um das Christfest mit den Seinen zu feiern, und jetzt gilt es, nicht allein der Noth zu steuern, sondern Freude zu bereiten, Freude den Kindern und den Müttern dabeim, und dies wird zugleich die erquickendste Freude für all die Väter sein, die vom Dienst des Vaterlandes im Felde oder von Krankheit und Wunden in den Lazarethen festgehalten worden. Und ein Freudenslicht auch den armen Waisen, deren Väter in den fernern Gräbern liegen, und den Doppelwaisen, denen vom harten Schicksal auch die Mütter geraubt ist!

Wer das Glück hat, Väter und Mütter, jetzt in den Augen ihrer kleinen Lieblinge deren Weihnachtswünsche lesen zu können, sie Alle mögen mit uns auch an die 600 Kinder unserer Landwehrleute und Reservisten denken, für welche dieses Christfest das traurigste ihres Lebens werden müßte, wenn nicht Dankbarkeit und Menschenliebe unserer Mitbürger ihnen den Christbaum schmückt und den Weihnachtstisch mit Gaben bedeckt.

Die Sammlungen zu diesem Zweck sind bereits eröffnet, die Sammelstellen bekannt. Wir haben nur noch die Bitte an unsere Handels- und Gewerbetreibenden zu richten, daß sie unsere Christbescheerung hauptsächlich durch Gaben aus ihren Waaren- und Erzeugnißvorräthen unterstützen — und an die in dieser schweren Zeit von Gott mit dem Frieden des Hauses beglückten Mütter und Kinder, daß sie an dieser Christbescheerung recht werththätig theilnehmen möchten! Wir können für die möglichst gute und schöne Ausführung des Unternehmens nur wünschen, daß Frauen als eine Abtheilung des Ausschusses sich uns anschließen. Jedes Mitglied unseres Bescheerungsausschusses wird desfallsige Anmeldungen mit Freuden annehmen.

Segne Gott uns dieses Werk der Freude!

Das Comité.

Prof. Dr. Fricke, Vorsitzender. Joh. Wilh. Fiedler und Carl Graubner, stellvertretende Vorsitzende. Dr. Friedr. Hofmann und Director Dr. Friedländer, Schriftführer. O. Standinger, Cassirer. M. Bachmann, General-Agent der Teutonia. E. B. Buchbinder, Bevollmächtigter der Teutonia. C. G. Diessner, Director der Bestalozzi-Stiftung. Eduard Fränkel, Firma: Gebrüder Fränkel. Dr. Carl Heym. Fr. Wilh. Keyser. Moritz Krause, Zinngießmeister. G. Kürsten, Firma: Fischer & Kürsten. E. Landgraf. Felix List, Firma: List & Franko. Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich. Philipp Nagel. Eugen Sachsenröder. Carl Schmidt. Ed. Wartig.

Sammelstellen:

Gustav Bachmann, Reichels Garten, Vorderhaus,
M. Bachmann, General-Agent der Teutonia, Schützenstraße Nr. 15/16, 1 Treppe,
Prof. Dr. Fricke, Nürnberger Straße Nr. 11, 2 Treppen.
Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg Nr. 54,
Jacob Huth, Universitätsstraße Nr. 20,
F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45,
Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße Nr. 34,
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 11,
Carl Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 20.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50c.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Renovermäht:

Dr. med. Paul Grenser
Therese Grenser geb. Widemann.
Dresden — 26. Nov. — Blagwitz.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft in Gott ergeben unser guter, braver Gatte, Vater, Großvater und Onkel, Herr Joh. Heinr. Bernhardt, in seinem 80. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an

Leipzig, Dresden, London, den 28. November 1870.

die Hinterlassenen.

Unser freundlicher Oskar ist heute Nachmittag 3 Uhr sanft entschlafen. Leipzig, den 27. November 1870.

Fr. C. Referstein und Frau.

Sonnabend Abend 1/6 Uhr entschlief ruhig in Wohlth nach langen schweren Leiden meine gute, liebe Frau,

Christiane Friederike Weißflog,

im 49. Lebensjahre, was ich hierdurch allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, anzeige.

Leipzig, den 28. November 1870.

Christian Friedrich Weißflog,
Bernhard, Conrad u. Auguste.

Am 17. d. M. starb im Lazareth zu Claye am Typhus unser Freund und College

Georg Raab,

Fahrer der 2. sächs. Artillerie-Munitions-Colonne.

Er war uns zu jeder Zeit ein treuer Freund und College und widmen ihm hierdurch ein ehrendes Andenken seine Freunde und Collegen

W. Dieke und C. G.

Heute morgen 1/8 Uhr nahm Gott unser liebes, freundliches Cartchen im zarten Alter von 8 Monaten wieder zu sich.

Dieses zeigen lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an — Leipzig, den 28. November 1870.

die tiefg. beugten Eltern

Max Große, Helene Große geb. Dietrich.

Nach Jahre langen Leiden entschlief hant: Morgen 1/10 Uhr unsere gute Gattin und Mutter

Frau Johanna Regina Bamberg geb. Nebe.

Wer ihr kammervolles Leben kannte wird ihr ein stiller Beileid nicht versagen.

Leipzig, den 28. November 1870.

J. F. Bamberg,
Waldine Bamberg.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei Beerdigung unserer Lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Christiane Friederike Kemmler

in Sellenhausen, sagen wir allen den Lieben von nah und fern unsern herzlichsten Dank.

Sellenhausen. Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die freundliche Theilnahme, sowie für den reichlichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres theuern Dahingegangenen sagen herzlichsten Dank

Leipzig, den 28. November 1870.

die trauernde Wittwe Agnes Schider, nebst den übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines seligen Mannes sage ich allen seinen Collegen für die ehrenvolle Begleitung und reichen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank.

Schönefeld, den 27. November 1870.

Rosalie Lindner,

nebst ihren drei unermöglichten Kindern.

Für die vielfachen, ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode meiner innigstgeliebten Schwester sagt ihren herzlichsten Dank

Leipzig, den 27. November 1870.

die tiefbetrübtete Schwester
Elise Löwe.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe beim frühen Tode unseres lieben Fränzchen hierdurch unsern herzlichsten Dank; sie waren unsern verwundeten Herzen ein lindernder Balsam. Rudolzig, den 25. November 1870. Die trauernden Hinterlassenen, Frau Minna Dresler nebst Großmutter.

— **M. z. d. 3 P. H. Ab. 6¹/₂ U. M. G.**

Heute Ab. 6 U. L. U. u. A. — 8 U. T. — B. z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch u. **Der Vorstand. Steiniger.**

Angemeldete Fremde.

- Auerth n. Frau, Kfm. a. Hannover, St. Rom.
- Krenz, Maschinenbauer a. Chemnitz, deutsch. Haus.
- Arndt, Beamter a. Forbach, Brüsseler Hof.
- Bräß, Kfm. a. Nordhausen, und
- Buschmann n. Sohn, Dir. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.
- Belz n. Frau a. Modelwitz, und
- Belz n. Frau a. Ransdorf, Gutsbes., S. de Russie.
- Baumgärtel, Adv. a. Limbach, Stadt Nürnberg.
- v. Beyer, Major a. Berlin, S. z. Berliner B.
- Bahse, Präz. d. Handelskammer a. Chemnitz, u.
- Breitfeld n. Frau, Maschinenbau-Ing. a. Erla, Hotel de Prusse.
- Böttelberg, Kfm. a. Hanau, und
- Becker, Baumstr. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
- Barthels, Fabr. a. Döbeln, S. z. Dresdner B.
- Böhler, Kfm. a. Dortmund, Hotel de Pologne.
- Biggart, Rent. a. Glasgow, Hotel St. Dresden.
- Buchheim, Buchhalter a. Crostky, weißer Schwan.
- Bäcke, Gärtnerbes. a. Dresden, deutsches Haus.
- Bader n. Frau, Geh. Hofrath aus Wiesbaden, Hotel St. Dresden.
- Bopes a. Bremen und
- Boas a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
- Bilmeier, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
- Baum, Kfm. a. Ebersfeld,
- Beyer, Ing. a. Dresden,
- Brentano, Dr., Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Bürwinkel, Pastor a. Erfurt, Stadt Hamburg.
- Bedley n. Fam., Dienersch. u. Courier, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
- Bachmann, Adv. a. Worbis,
- Bill a. Berlin und
- Bornschein a. Prag, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- v. Burckhardt, Ing. a. Altenburg, Stadt Rom.
- Cavolberg a. Potsdam und
- Colburn a. Bielefeld, Kfste., S. z. Palmbaum.
- Clayß, Rittergutsbes. a. Reutirchen, Münch. S.
- Conrad n. Frau, Kfm. a. Zwickau, gr. Baum.
- Carstensen, Kfm. a. Kiel, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Chiccerio, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Crethner, Dir. a. Meissen, Stadt Rom.
- Cramer, Bergbeamter a. Zwickau, grüner Baum.
- Caspersen, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
- Carstens, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Clauß, Frau Rent. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
- v. Carlowitz, Frau Rent. n. Fam. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
- Domich, Ing. a. Freiberg, S. z. Palmbaum.
- Döhmer, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Thüring. B.
- Edmond, Kfm. a. Colmar, grüner Baum.
- Ehrhardt, Ing. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Eise, Kfm. a. Bennshausen, Hotel de Pologne.
- Ehrhard, Docent a. Freiberg, S. z. Palmbaum.
- Ermeler n. Fam. und Jungfer, Rent. a. Berlin, Hotel St. London.
- Ebelmann, Ing. a. Pfannenstiel, grüner Baum.
- v. Erbs. Graf n. Jäger, Herrschaftsbesitzer aus Galas, Hotel de Prusse.
- Foulds, Rent. a. Glasgow, S. St. Dresden.
- Fritsche, Rent. a. Glasgow, S. St. Dresden.
- Fleischmann, Fabr. a. Coswig, und
- Fuchs, Kfm. a. Dreßkau, Brüsseler Hof.
- Falke, Ing. a. Chemnitz, S. z. Dresdner Bahnh.
- Förster, Baumstr. a. Riesa, Lebe's Hotel.
- Fischer, Chauffeeinsp. a. Freiberg, St. Nürnberg.
- Fried, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Fritzche, Ing. a. Dresden, Stadt Rom.
- Freundenberg, Baumstr. a. Meissen, Hotel St. Dresden.
- Friedrich, Baumstr. a. Dresden, S. St. London.
- Freiberg, Frau Privat. a. Dessau, Lebe's Hotel.
- Graichen, Gutsbes. a. Hartmannsdorf, Brüss. S.
- Gersien, Baumstr. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
- Grimmer, Oberhüttenmstr. a. Freiberg, und
- Gottschaldt, Prof. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
- Gilbert, Geh. Schulrath a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnh.
- Gottschalk, Concertmstr. a. Rudolstadt, gr. Baum.
- Gämoistridm, Ing. a. Stockholm, Stadt Rom.
- Gilck, Monteur a. Budau, Stadt Köln.
- Grumbach, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. Hauffe.
- Gladiusch, Fabr. a. Weida, Hotel de Baviere.
- Gröbzig, Kfm. a. Buchholz, Hotel St. London.
- Gießler, Privatm. a. Aschaffenburg, Lebe's Hotel.
- Gottschalk, Hdlsm. a. Sonderhausen, und
- Godlewski, Student a. Warschau, weißer Schwan.
- Goldmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
- Gesler, Ing. a. Dresden, Stadt Rom.
- Geyer, Reisender a. Freiberg, Stadt Köln.
- Gehr, Frau Postsecr. a. Liegnitz, S. z. Thür. B.
- Hausen n. Frau, Kfm. a. Wien, S. de Pologne.
- Heymann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Höfel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Hangl, Chemiker a. Braunschweig, und
- Hennig, Kfm. a. Greiz, grüner Baum.
- Hubert, Seilermstr. a. Liebenwerda, g. Einhorn.
- Hultsch, Instrumentenmchr. a. Dresden, St. Gotha.
- Huth, Kfm. a. Eibenstock, Hotel de Russie.
- Haupt a. Hagen, Dumelsternberg a. Remscheid,
- Heidenheimer a. Bamberg, Kfste.,
- Herrstein, Fräul. Privat. a. Bielefeld, und
- Hofmeyer, Bergverwalter a. Zwickau, Hotel zum Palmbaum.
- Hirschberg a. Berlin,
- Holtbaus a. Amsterdam und
- Holländer a. Neustadt, Kfste., Hotel de Russie.
- Helmer, Ing. a. Dresden, und
- Hollstein n. Frau, Chauffeeinsp. aus Rochlitz, Lebe's Hotel.
- Hennig, Gasthofbes. a. Bennstädt, Brüss. Hof.
- Hofmann n. Tochter, Mühlbes. aus Pöschel, goldnes Sieb.
- v. Holzendorf, Rittergutsbes. a. Bärensprung, Hotel de Pologne.
- Herbig, Bergverwalter a. Liegnitz, und
- Hesslbach, Reicherebes. a. Schaeberg, Münchener Hof.
- Hein, Kfm. a. Emmerich, deutsches Haus.
- Jäger, Lebensvers.-Oberinsp. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Jarcht, Kfm. a. Hensburg, S. z. Magdeb. B.
- Jahn, Getreidehdt. a. Jahnstorf, deutsches Haus.
- Jacobson a. Berlin und
- Jung a. Dresden, Kfste., Stadt Frankfurt.
- Jope, Kfm. a. Manchester, Hotel Hauffe.
- Karg, Fabr. a. Schmiedeberg in Schl., weißer Schwan.
- Keller, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Pologne.
- Kirten, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Kirgen, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Kirten, Postmstr. a. Radeberg, und
- Kaiser, Oberinsp. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnh.
- Kranz, Insp. a. Elbau, Lebe's Hotel.
- Kneisel, Bergdir. a. Lugau, Hotel de Prusse.
- Köber, Marktweber a. Zwickau,
- Kühne, Bergdir. a. Freiberg,
- Kästner, Bergdir. a. Zwickau, und
- Krotowski, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
- Keiler, Kfm. a. Eßten, S. z. Magdeb. B.
- Köpede, Reg.-Rath a. Dresden,
- Knorr, Kfm. a. Braunschweig,
- Koch, Berginsp. a. Lugau, und
- Kapfenstein, Kfm. a. Ustar, Hotel z. Palmbaum.
- Kellogg, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
- Kühn, Bergdir. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
- Keissen, Pferdehdt. a. Merseburg, gr. Linde.
- Kerr, Kfm. a. Remscheid, Hotel de Pologne.
- Knechtel, Del. a. Baugen, Stadt Frankfurt.
- Krisch, Bergfactor a. Delsnitz, goldner Hahn.
- Kosmann, Baumstr. a. Harzburg, S. St. Dresden.
- Liebcher, Bergfactor a. Lugau, S. z. Palmbaum.
- Lehmann, Kfm. a. Berlin, und
- Lesser, Gen.-Consul a. Warschau, S. de Russie.
- Lehmann, Lehrer a. Nepperwitz, Münchener Hof.
- v. Lilienstern, Baron, General-Hüttendirector a. Königin-Marienhütte, Stadt Nürnberg.
- Lindner, Gutsbes. a. Limbach, Brüsseler Hof.
- Lange, Kfm. a. Merseburg, Stadt Hamburg.
- Lempe, Ing. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Lehmann, Chauffeeinsp. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnh.
- Lehmann, Rent. a. Döbeln, S. St. Dresden.
- Löwenthal, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom.
- Levy, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
- Lucius, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
- Löwenstein n. Frau, Kfm. a. Halle, w. Schwan.
- Meierheim, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner B.
- Masson, Ing. a. London, und
- Müller, Bergmstr. a. Freiberg, S. St. Dresden.
- Möller, Berginsp. a. Freiberg, und
- Michelet, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Müller, Betriebsdir. a. Lugau, Stadt Hamburg.
- Matthies, Dr. jur. a. Dresden, Brüsseler Hof.
- Mühlmann, Frau Privat. u. Tochter a. Thannhof, Münchener Hof.
- Müller, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
- Müller, G. u. A., Del. a. Schirmitz, Tiger.
- Muschard, Schaup. a. Rendsburg, und
- Markiewicz, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Meißner, Baumstr. a. Dresden, Stadt Rom.
- Müller, Baumstr. a. Dresden, Hotel St. London.
- Möller, Rent. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
- Michel, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
- Müller, Fabr. a. Spremberg, goldner Hahn.
- Kobe, Ing. a. Franzensbad, Stadt Rom.
- Kolle, Bäckerstr. a. Merseburg, grüne Linde.
- Rehse, Officier a. Berlin, Hotel z. Berliner B.
- Otto, Dr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Oppe, Director a. Zwickau, Stadt Hamburg.
- Oswald, Bergfactor a. Delsnitz, goldner Hahn.
- Ostmann, Kfm. a. Bremen, S. z. Thüringer B.
- Otto, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- Pilz, Bergdir. a. Zwickau, S. z. Palmbaum.
- Pege, Ing. a. Rochlitz, S. z. Dresdner B.
- Prütziprit, Privatm. a. Raitowitz, Brüsseler S.
- Penkert, Kfm. a. Schlenzing, goldnes Sieb.
- Prenkler, Landwirth a. Baugen, und
- Polzner, Kfm. a. Grüneberg, grüner Baum.
- Pilmer n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Pollack, Publicist a. Wien, Stadt Köln.

Vaterj...
Berl, B...
Behan,
Pr. Schil...
Richard...
Dresd...
Renner...
Rosenbe...
Rosenbe...
Nichter...
Röbr, S...
Reiter,
Rosenst...
Rohlan...
Rentsch...
Nürn...
Römer,
Rochste...
Rohma...
Schönl...
Schott,
Sonnta...
Schulz...
Steinko...
Berl...
Schmid...

Baterson, Kfm. a. New-York, Hotel Hanffe.
 Berl, Bürgermstr. a. Marienberg, St. Nürnberg.
 Began, Insp. a. Magdeburg, und
 Brückhild, Kfm. a. Ohrdruff, S. 3. Palmbaum.
 Richard, Betriebsinsp. a. Annaberg, Hotel St.
 Dresden.
 Renner a. Meerane,
 Rosenberg a. Ebn a. Rh. und
 Rosenberg a. Mainz, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
 Richter, Kfm. a. Zwickau, und
 Röhr, Fabr. a. Zimenau, Stadt Hamburg.
 Reiter, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rohland, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Rensch, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, Stadt
 Nürnberg.
 Römer, Kfm. a. Barmen, S. 3. Thür. Bahn.
 Rochstorff, Maler a. Zwickau, Münchner Hof.
 Rahmann, Kfm. a. Raumburg, St. Frankfurt.
 Schönland, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Schott, Del. a. Gotha, weißer Schwan.
 Sonntag, Kfm. a. Jahnndorf, deutsches Haus.
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Steinkopf, Rittergutsbes. a. Bernburg, Hotel 3.
 Berliner Bahn.
 Schmidt, Jug. a. Annaberg, Hotel de Prusse.

Santacroce, Kfm. a. Florenz,
 Schirmer, Del. a. Neustadt,
 Schneider, Regierungsrath a. Dresden,
 Schulz, Gärtnerbes. a. Berlin,
 Schumann, Bergverwalter a. Lugau,
 Samiter, Baumstr. a. Rostock,
 Streichbar, Oberbaudir. a. Weimar, und
 Sorge, Oberbaumstr. a. Dresden, S. 3. Palmb.
 Siebdrat a. Freiberg,
 Schnake a. Gera, Baumstr., und
 Schramm, Maurermstr. a. Zittau, Lebe's Hotel.
 Schulze, Kfm. a. Blotho, Hotel 3. Magdeb. B.
 Saulmann, Kfm. a. Berlin, S. 3. Dresdner B.
 Simon, Kfm. a. Geldern, und
 v. Stein, Rent. a. Weimar, Hotel de Pologne.
 Steiner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Jug. a. Pöbau, Hotel Hauffe.
 Schweiger a. Glogau,
 Schmidt a. Brandenburg, Kfste., und
 Schäde, Gutsbes. a. Zeitz, Hotel 3. Thür. B.
 Stangaard, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
 Schultheis, Affec.-Dir. a. Frankfurt a. M.,
 Steiner a. Landshut und
 Schulze a. Barmen, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
 Sandtber, Brandverf.-Insp. a. Zittau, Hotel St.
 Dresden.

Schäfer a. Schöneheide,
 Simon a. Brundenburg,
 Schmidt a. Coswig, Kfste., und
 Schmidt, Frau Privat. a. Chemnitz, Lebe's S.
 Thiel, Kfm. a. Magdeburg, und
 Tiel, Student a. Lübeck, Brüsseler Hof.
 Tittelbach, Dir. a. Dresden, S. 3. Dresdn. B.
 Voigt, Kfm. a. Glauchau, S. 3. Palmbaum.
 Vogelwerth, Kfm. a. Guebwiller, S. de Baviere.
 Wiener, Kfm. a. Dresden,
 Wiebe, Bergdir. a. Bodwz, und
 v. Wagner, Wasserbauinsp. a. Bautzen, Hotel 3.
 Palmbaum.
 v. Winkler, Kfm. a. Cöthen, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Wagner, Freiherr, Premierlieuten. a. Dresden,
 Hotel 3. Dresdner Bahnhof.
 Wolf, Kfm. a. Hamburg, S. 3. Berliner B.
 Wasmuth, Gutsbes., und
 Wasmuth, Lieuten. a. Erfurt, S. de Prusse.
 v. Weiß, Kammerherr a. Glücksbrunn, S. de Prusse.
 Wangemann, Part. a. Danzig, St. Nürnberg.
 Wagner, Kfm., und
 Werner, Schachtmstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Zentner n. Fran, Staatsanwalt aus Sanger-
 hausen, S. 3. Palmbaum.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. November. Heute brachte der Telegraph eine ganze Reihe von Meldungen über Vorgänge auf den verschiedenen Kriegstheatern.

Zuerst meldet v. Boddieleski aus Versailles: „Bei den Reconnoiscirungs-Gefechten vor Orleans am 24. Nov. stießen 2 Brigaden des X. Corps auf das vormarschirende französische XX. Corps, warfen dasselbe aus Labon und Raizieres und brachten ihm nicht unbeträchtliche Verluste bei. 146 Gefangene fielen in unsere Hände, diesseitiger Verlust etwa 200 Mann. Am 26. Nov. gingen mehrere feindliche Compagnien gegen das X. Corps vor, wurden abgewiesen, wobei sie allein 40 Tode liegen ließen, unter den Gefangenen befindet sich ein General. Diesseitiger Verlust 3 Offiziere 13 Mann.“

Aus derselben Quelle wird aus Versailles, 27. November, gemeldet: La Fère (ein wichtiger Punkt, der die Eisenbahnen nach Paris, Laon, Belgien und Amiens beherrscht) hat nach zweitägiger Beschießung sich ergeben; 2000 Mann wurden gefangen, 70 Geschütze genommen.

Ebenfalls aus derselben Quelle wird berichtet, daß in der Nacht vom 26. zum 27. November ein heftiges Feuern in der Südfront von Paris stattgefunden habe. Weitere Einzelheiten sind nicht angegeben.

Aus Moreuil, 28. November, meldet Graf Wartensleben: „Gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit siegreiche Schlacht der I. Armee gegen die im Vorrücken begriffene feindliche Nord-armee; der an Zahl überlegene gut bewaffnete Feind wurde mit Verlust von mehreren Tausend Mann gegen die Somme und auf seine verschanzte Stellung von Amiens zurückgeworfen. Ein feindliches Marine-Bataillon wurde vom 9. Husaren-Regiment niedergedrückt. Eigener Verlust nicht unbeträchtlich.“

Aus Dijon, 27. November, meldet General von Werder: „Eine Reconnoiscirung am 26. November ergab, daß Garibaldi mit seinem Corps von Pasques in Anmarsch sei. Bei einbrechender Nacht wurden die Vorposten des Füsiliers-Bataillons des 3. Regiments heftig angegriffen und von Bataillon Unger aufgenommen. Dieses wies drei Angriffe auf 50 Schritte zurück. Der Feind floh in Unordnung, warf Gepäc und Waffen fort. Heute am 27. November ging ich mit 3 Brigaden zum Angriff vor und erreichte die feindliche Arrière-Garde bei Pasques durch Umgehung von Plombières; der Feind verlor 3—400 Mann an Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust an beiden Tagen etwa 50 Mann. Menotti Garibaldi soll am 26. commandirt haben.“

Der Papst hat ein großes Rundschreiben erlassen, in welchem er abermals gegen Alles, was mit ihm und dem Kirchenstaat geschehen, heftig protestirt und zugleich über Alle, die an der Wegnahme des letzteren mit Theil genommen, also den König von Italien, seine Regierung u., den großen Kirchenbann verhängt. König Victor Emanuel wird sich darüber wenig grämen; unklug aber war es von der italienischen Regierung, daß sie die Veröffentlichung des päpstlichen Rundschreibens verboten hat.

Aus Pest wird gemeldet, der Kaiser habe, unter Vorbehalt weiterer Entschließung, das von dem gesammten cisleithanischen Ministerium eingereichte Entlassungs-Gesuch entgegen-
 genommen.

* Leipzig, 28. November. Die Schwurgerichtsverhandlungen, soweit sie für die letzte diesjährige Periode bereits anberaumt worden, sind der Reihe nach folgende: Am Montag den 5. December gegen den Handarbeiter Schmidt aus Dahlen, wegen qualificirten Diebstahls, am 6. December gegen die Kauf-

leute Wagenknecht und Vogel von hier, wegen bösslichen Bankrotts, am 7. Dec. gegen die ledige Lehmann aus Dahlen, wegen Kindes tödtung, am 8., 9. und 10. gegen den Glaser Möbius aus Reudnitz, wegen ausgezeichneten Diebstahls (derselbe, der lange Zeit unermittelt seine Geschicklichkeit im Deffnen von allerhand Schlössern bewies), am 12. Dec. gegen die ledige Stopp aus Reichenbach, wegen ausgezeichneten Diebstahls, am 13. Dec. gegen den Windenmacher Pippig aus Borna, wegen Meineids, am 14. gegen den Gutsbesitzer Wilhelm aus Klinge, wegen Meineids und am 15., 16. und 17. gegen den Kaufmann Groß aus Plauen wegen Unterschlagung.

* Leipzig, 28. November. Am heutigen Vormittage fand die Generalversammlung der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig im Gesellschaftsgebäude statt, und es waren hierzu 64 Actionaire mit 1060 Actien und 191 Stimmen erschienen. Der von uns bereits ausführlich mitgetheilte Geschäfts- und Rechnungsbericht wurde durch die Generalversammlung allenthalben genehmigt, ebenso eine Dividende in der Höhe von zehn Procent bewilligt und an Stelle der ausscheidenden, von der Generalversammlung zu wählenden drei Ausschussmitglieder die Herren Riemann, Böhme und Eppler bez. wiedergewählt. Schließlich ward zur ersten planmäßigen Ausloosung von zwölf Schuldscheinen der Prioritätsanleihe verschritten.

* Leipzig, 28. November. Die mit dem heutigen Tage in dem Dr. Härtel'schen Hause, Salomonstraße Nr. 9., eröffnete Ausstellung des Vereins zur Unterstützung hilfssbedürftiger Wöchnerinnen bietet auch diesmal in allen ihren Einzelheiten ein erfreuliches Bild der still und rastlos wirkenden Thätigkeit des Vereins. Die verschiedenen nützlichen Gegenstände sind von großer Reichhaltigkeit. Der Verkauf kann schon am heutigen ersten Tage als ein recht flotter bezeichnet und mit Recht die nur bis Mittwoch Abend andauernde Ausstellung allen Freunden und Förderern gemeinnütziger Zwecke angelegentlich empfohlen werden.

y. Leipzig, 28. November. Heute Vormittag 11 Uhr lief die am Sonnabend den hiesigen Kriegsgefangenen französischen Officieren deutsch-Lothringischer und elsässer Abkunft gewährte Frist ab, innerhalb welcher sie schriftlich um die Erlaubniß zur Rückkehr in die Heimath unter der Bedingung der Verpfändung ihres Vermögens und ihres dortigen liegenden Gutes und sonstigen Vermögens einkommen konnten. Dem Vernehmen nach hat sich ein Theil des hier internirten Officiercorps entschlossen, diesen Schritt zu thun.

* Leipzig, 28. November. Zu Anfang der letztvergangenen Michaelismesse war aus der offenen Niederlage oder dem Hofe eines hiesigen Expeditionsgeschäftes ein von einem auswärtigen Tuchfabrikanten zur Beförderung nach Berlin dorthin übergebenes Paket mit Tuch im Werthe von mindestens 34 Thaler abhanden gekommen. Wegen Verdachts dieser Entwendung wurde der damals dort ausbilsweise als Reßhelfer beschäftigt gewesene Handarbeiter Friedrich Hermann Sch. von hier, welcher wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt bestraft worden war, zur Verantwortung gezogen. In der heutigen Hauptverhandlung des königlichen Bezirksgerichts gestaltete sich jedoch die Beweisaufnahme so günstig für ihn, daß schließlich eine Freisprechung erfolgte. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Steinberger und Assessor von Wolf vertreten.

△ Leipzig, 28. November. Am vorigen Sonntag Abend gegen 6 Uhr wird den vielen aus dem Neuen Schützenhause heimkehrenden Schützen, resp. Gästen, auf dem Wege daher nach dem Frankfurter Thore zu eine Gesellschaft von etwa 20 Personen, die trotz der rauhen Witterung unter Gesang geistlicher Lieder

Ihren Weg nach dem Leuzscher Holze zu nehmen, aufgefallen sein. Es waren dies hiesige und auswärtige (Halle, Altenburg, Rößschau) Baptisten, die im Begriff standen, durch die bei ihnen übliche Flusstaufe eine junge Schwester in die „Gemeine getaufter Christen“, wie sie sich eigentlich nennen, aufzunehmen. An dem von hiesigen Geschwistern schon vorher ausgewählten Plage oberhalb der Leuzscher Brücke am linken Ufer der Luppe angekommen, entledigten sich, der Prediger, Herr Moriz Geißler aus Halle, sowie der Täufling, ein 15jähriges aus Rößschau gebürtiges, hier in Dienst stehendes Mädchen, theilweise ihrer Kleider und zogen, ersterer ein dunkles, letzteres ein weißes Taufgewand über. Nunmehr stellte sich die Gemeinde unmittelbar am Ufer, in der Mitte des Täufling, vor demselben der Prediger, auf, und die Handlung selbst wurde durch Gesang eingeleitet, wonach von Seiten des Predigers eine Ansprache an die Gemeinde und an den Täufling erfolgte. Hierauf ging Ersterer in das Wasser; als er über die Beschaffenheit des Flussbettes sich vergewissert, führte er das am Ufer stehende junge Mädchen bis etwas über die Knie in den Fluß, sprach eine kurze Taufformel und tauchte den Täufling mit der ganzen Länge des Körpers rückwärts unter, so daß er einen Augenblick von der Oberfläche verschwand, hob selbigen wieder empor, geleitete ihn an das Ufer und übergab ihn der Gemeinde, in deren Mitte sich auch die Eltern der Getauften befanden. Damit waren die Ceremonien beendet. Da bei der Versammlung selbst höchstens 3 Nichtbaptisten, worunter Einsender dieses, als Bekannte, zugegen waren, und 5-6 Zuschauer, die, wahrscheinlich durch den Gesang herbeigelockt, im Trabe am jenseitigen Ufer angelockt kamen, sich ruhig verhielten, so ging die Taufe ohne irgend eine Störung vorüber. Es war dies zwar die erste Flusstaufe in Leipzig, doch ist schon vor wenigen Wochen ein hiesiger Einwohner in Halle getauft worden, und außerdem steht wahrscheinlich in Leipzig die Taufe eines jungen Mädchens aus der Umgegend bevor.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Nov., — Uhr — Min. (Eröffnungscourse).
 Dester. Credit-Actien 134; Dester. Franz. Staatsbahn 204 1/4;
 Lomb. 97; Amerikaner 94 3/4; Italiener 5 x Anleihe 53 3/4;
 Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 x Anl. —;
 Dester. 1860er Loose 74 1/2. Fest.

Berlin, 28. Novbr., 1 Uhr 50 Min. Dester. Franz. Staatsbahn 204 1/2; Lombarden 97 1/8; Österreich. Credit-Actien 134;
 Dester. Südbahn —; Amerikaner 94 3/4; Italiener 5 x Anl. 53 3/4;
 Galizier 96 1/2; 60er Loose —; Türken —; Wiener Wechsel kurz —. Tendenz: Fest. Staatsbahn Mehreinnahme 160,551 Fl.

Berlin, 28. November. Berg.-Märk. Eisen.-Act. 117 1/2; Berl. Anh. do. 194 3/4; Berl.-Görl. do. 57; Berl.-Potsd.-Magdeb. 218 1/2; Berlin-Stettiner do. 130 5/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. do. —; Kln.-Mindener do. 132 1/4; Böhmisches Westb. do. 98;
 Galiz. Carl-Ludw. do. 96 3/4; Böbau-Bittau do. 72; Mainz-Ludwigsb. do. 133; Magdeb.-Halberst. do. 120; Magdeb.-Leipz. do. 188 3/4; Oberschl. Lit. A. do. 170 7/8; Rheinische do. 114 1/2; Reichensb.-Pardubitzer do. 68; Franzosen do. 204 1/4; Lombarden do. 97; Thüringer do. 132; Rumänier do. 58; Preuß. Anleihe 5 x —; do. do. 4 1/2 x 90 3/4; do. do. Consol. 90 3/4; do. St.-Schuld.-Schein. 3 1/2 x 79 1/2; Preuß. Präm.-Anleihe 118 1/2; Ital. 5 x Anleihe 53 3/4; Dester. Papier-Rente 45 3/4; do. Silberrente 53; do. Loose v. 1860 74 1/2; do. v. 1864 63 1/2; Russ. Präm.-Anleihe 1864 111 3/4; do. Boden-Credit 85 1/4; Amerik. 94 3/8; Discant.-Command. 141 3/4; Darmst. 126 3/8; Serner Bank do. 102 1/4; Gotth. do. do. 103 1/2; Leipziger Credit do. 116 7/8; Meiningen do. do. 120 1/2; Preuß. Bank-Anth. 150; Dester. Credit 134; Sächs. Bank 126 3/8; Sächs. Hypothekenbank 33 7/8; Weimarische Bank 95; Wien 2 Mt. 80 7/8; Wien kurz 81 3/4; do. lang —; Petersburg kurz 85 1/4; do. 3 Mon. 84; Russ. Bank-Noten 77 3/8; Dester. do. 81 3/4; Central-Boden-Credit-Actien 85 1/4; Norddeutsche Bundes-Anleihe 95 1/4; Dester. Nordwestb. 108 1/2; Napoleonsd'or 5.14 1/4. Tendenz: —.

Frankfurt a/M., 28. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95 1/8; 6 x Verein. St.-Anleihe pro 1862 94 1/4; Desterreich. Credit-Act. 235 1/2; 1860er Loose 74 1/2; 1864er Loose —; Dester. Silber-Rente 53 3/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 360; Bad. Loose —; Galizier

225 1/2; Darmst. Banfactien 320 1/2; Lombard. 168 3/4; Sächsische Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anleihe —; Nordwestbahn 187; Spanier —. Tendenz: fest.

Hamburg, 28. November. (Schlußcourse.) Dester. Credit-Actien 199; 1860er Loose —; Vereins-Bank —; Amerikan. 6 x Anl. pr. 1882 88 7/8; Staatsbahn 759; Lombarden 356 1/2; Italien. Rente —; Disconto 4 1/2; Preuß. Cassenscheins 151 1/2; Wechsel auf London l. S. 13.8 1/8; do. do. 3 Mon. 13.6 5/8 à 6 1/2; Internationale Bank 105. Tendenz: Fonds und Valuten fest.

Wien, 28. November, 10 Uhr 45 Min. (Vorboerse.) Dester. Franz. Staatsbahn 375.—; Dester. Credit-Actien 246.80; Lombarden 176.90; Dester. 1860er Loose 90.60; Franco-Austria-Bank 94.25; Anglo-Austr.-Bank 190.75; Napoleonsd'or 10.04 1/2; Galizier 236.75; Unionsbank 220.75; Nordwestbahn —. Tendenz: Matter.

Wien, 28. November. (Schlußcourse.) Papier-Rente 55.85; Silber-Rente 64.95; 1860er Loose 91.50; 1864er Loose —; Banfactien 725.—; Creditactien 247.50; Anglo-Austr.-Bank 192.—; Nordbahn —; Lombarden 177.50; Staatsbahn 374.50; Galiz. 237.—; Napol. 10.02; Ducaten 5.90; Silberagio 122.25; Wechsel auf London 124.25; Unionsb. 221.50; Reichensb.-Pardubitzer —; Turnau-Kralup —; Westbahn 196.25; Amerik. —. Tendenz: Matter.

London, 28. November. Consols 92 7/8; Neue Spanier —; Italienische Rente 55; Lombarden 14 3/8; Türken 43 1/4; Amerikaner 88 1/4.

Berliner Productenbörse, 28. Novbr. Weizen pr. d. M. 76 3/4 S.; Frühjahr 78 3/4 S.; Rindig. 6. — Roggen loco 53 1/2 S.; pr. d. M. Dec. 53 3/4 S.; Dec.-Jan. 53 3/4 S.; Frühj. 55 1/2; Rindigung —. Tendenz: höher. — Spiritus loco 17 3/4 Sgr. S.; pr. d. M. Decbr. 17 3/4 Sgr. S.; Decbr.-Januar 17 3/4 Sgr. S.; pr. Frühj. 18 3/4 Sgr. S.; Rindigung 4. Tendenz: still. — Kübbel loco 15 1/2 S.; pr. d. M. 15 1/2 S.; November-December 14 1/2 S.; pr. Frühjahr 29 1/4 S.; Rindigung —. Tendenz: fester. — Hafer pr. November-December 28 1/4 S.; pr. Frühjahr 49 1/2 S.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 25. November. Reichstag. Die Abgg. Dander und Genossen interpelliren den Bundeskanzler: 1) ob neben der Erklärung des Kriegszustandes in einem Theile des Bundesgebietes daselbst eine zeitweilige Aufhebung gewisser Bestimmungen der preussischen oder anderer Landesverfassungen stattgefunden habe; 2) ob der Bundeskanzler bereit sei, über die erfolgte Erklärung des Belagerungszustandes und die dabei vorgekommene Außerkräftsetzung von Verfassungs-Bestimmungen dem Reichstage Rechenschaft abzulegen; 3) wie der Bundeskanzler die den Militär-Befehlshabern bei Handhabung des Belagerungszustandes obliegende persönliche Verantwortlichkeit in den Fällen zur Geltung gebracht habe, in welchen dieselben gewisse Verfassungs-Bestimmungen ohne vorenstgegangene Außerkräftsetzung derselben verletzt haben. Staatsminister Delbrück verspricht, die Interpellation am Ende der Woche zu beantworten.

Folgt die dritte Lesung des Anleihe-Gesetzes. Längere allgemeine Debatte. Abg. Benda wünscht fundirte, nicht schwebende Schuld, Abg. Löwe desgleichen. Dr. Bögg (Lindenau) bewilligt die Anleihe nur mit schwerem Herzen, weil das Ende des Krieges keinen dauerhaften Frieden zur Folge haben werde. Finanzminister Camphausen versichert, er werde unablässig das Interesse des Ganzen im Auge behalten. Schulze-Delitzsch ist für Bewilligung, da die verlangten Mittel nothwendig seien, um Frankreichs Streben auf Niederhaltung Deutschlands entgegenzutreten.

Die Socialisten unterbrechen fortwährend die Redner; die Aeußerungen von Liebknecht und Wendt erregen großen Lärm; dem Abg. Liebknecht wird auf Beschluß des Hauses das Wort entzogen. Schließlich wurde das ganze Gesetz mit 178 gegen 8 Stimmen angenommen; gegen dasselbe stimmten die Socialisten und — Prof. Ewald aus Göttingen.

Staatsminister Delbrück theilte noch mit, daß der mit Württemberg abgeschlossene Vertrag heute vom Bundesrath einstimmig genehmigt worden sei.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11-12 Uhr und Nachmittags von 4-5 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Ausnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.